

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitzeitzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 205.

Dienstag, den 3. September

1889.

Am 22. August d. Js. ist hierselbst einem Kollkutscher ein
Ballen dunkler **Buchsteinstoff**, enthaltend zwei Tuch-
rollen mit den Marken No. 22815/6 und No. 2280/61 30 ge-
stohlen worden.

Inbem ich vor dem Anlauf der Diebswaare warne, ersuche ich
Miththeilung der über den Verbleib derselben erlangten Kenntniß
an die Königl. Polizeidirection oder die unterzeichnete Staats-
anwaltschaft zu den Acten J.-No. 2006/89 zu richten.

Wiesbaden, den 29. August 1889. 361
Königl. Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. September l. J., Morgens
9 1/2 Uhr, werden auf freiwilliges Anstehen der Erben der ver-
storbenen Frau Staatsrath von Grimm in deren Villa
Parkstraße 12 hier:

Ein sehr werthvoller, antiker Schrank, 6 diverse
Schränke (einer als Kassenschrank eingerichtet), 2 Garnituren
Polstermöbel, 1 Schreibtischchen, 1 Büffel, Sessel, Verticow,
Conjole, Nippitischchen, Stühle, Lüster, Lampen u. s. w.

gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Bemerkt wird, daß ein Theil der Sachen antike Möbel sind.
Wiesbaden, den 29. August 1889. 361
Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bei der Versteigerung am 3. Sep-
tember c. in der Villa Parkstraße 12
hier kommen noch weiter aus dem Nach-
lasse zur Versteigerung: 361

Ein sehr gut erhaltener Flügel
(Blüthner), Nachttischchen, Kom-
mode, 2 Schränke, Stühle u. dgl.

Wiesbaden, 2. September 1889.
Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Koch- u. Haushaltungsschule

für hauswirthschaftliche Ausbildung junger Mädchen. 320
Mit dem 1. September beginnen neue Kurse für hiesige
Schülerinnen. Die vielen Anmeldungen auswärtiger Schülerinnen
können wir leider erst mit dem 1. October wegen Mangel an
Raum zum Logiren ganz befriedigen. Die nach den neuesten
Resultaten der Wissenschaft zubereiteten Speisen unter Anleitung
einer in der ersten Kochschule ausgebildeten Köchin werden in und
außer der Anstalt verabreicht; ebenso Kaffee, Thee, Chocolate und
Milch nebst selbstgebackenem Kuchen und anderem Gebäck von
Morgens 7 bis Abends 9 Uhr. Näheres durch den Prospect,
welcher in der Anstalt zu haben ist, und die Vorsteherin, Markt-
straße 14, I. Der Vorstand.

Eine schöne Kameltaschen-Garnitur, 1 Sopha, 4 Sessel,
Secretäre, Schränke, preiswürdig zu verkaufen. 294
G. Reinemer, 22 Michelsberg 22.



Krieger- und Militär-Verein.

Unsere hochverehrten Ehrenmitgliedern, Kameraden
und Freunden hiermit zur Nachricht, daß der Verein
am **Sonntag, den 8. September**, in der
„Kaiser-Halle“ seine **10-jährige Stiftungs-Feier**, ver-
bunden mit der Uebergabe einer von Frauen und Jungfrauen
des Vereins gestifteten Fahnenfahne und einem Vocal- und
Instrumental-Concert und darauffolgendem Ballo, begehrt, wozu
wir dieselben hiermit kameradschaftlich einladen. Punkt 3 1/2 Uhr
Abmarsch vom Vereinslokal, Moritzstraße 34. Punkt 4 Uhr Beginn
der Feier in der „Kaiser-Halle“. Entrée hierzu à Person 30 Pfg.
Punkt 8 Uhr Beginn des Balles. Entrée 1 Mk., eine Dame frei,
jede weitere Dame 50 Pfg. Diese Preise gelten nur für nicht
besonders geladene Gäste. 122

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet kameradschaftlich ein
Der Vorstand.

Wiesbadener Möbel-Börse

Friedrichstraße 8.

Empfehle mein reichhaltiges Lager
aller Arten Möbel, wie nachstehend verzeichnet:

Büffets,	vollständige Betten,
Verticows,	Garnituren,
Spiegelschränke,	Sopha's,
Waschkommoden,	Sessel,
Nachttische,	Chaises-longues und Divan's,
Kommoden,	Speise-
Consolen,	Barock-
Kleiderschränke,	Wiener
Bücherschränke,	englische und
Gallerieschränke,	Rohr-
Auszichtische,	Küchenschränke,
Sopha-, Antoinetten-, Blumen-,	Küchentische und
Näh- und Spieltische,	Stühle,
alle Arten Spiegel,	Plumeaux und Kissen, 400

Teppiche, Vorlagen, Portièren und Vorhänge.
Solide Arbeit. Billige Preise.

Eigene Tapezire-
werkstätte.

Ferd. Müller,
Möbel-Handlung.

Oberwalluf.

Sonntag, den 8., Montag, den 9., und Sonntag, den
15. Sept., findet wie jedes Jahr das Kirchweihfest statt. Für
gute Speisen, Hausmacher Würst, selbstgezogene, schöne
Guten und Hahnen, sowie selbstgezogene Rheingauer Weine ist
bestens gesorgt. Samstags: Mehlsuppe. Drei Wirthe.

Lampenschirme

in größter Auswahl von 30 Pfg. an.
A. Ringel, Marktstraße 8, Papier-Handlung.

Kehricht-Versteigerung.

Mittwoch, den 4. September, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem **Kehricht-Lagerplatze** an der **Dogheimerstraße 17** Haufen Hauskehricht à 30 Karren öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 31. August 1889.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. September, Nachmittags 4 Uhr, wird die **Kartoffel-Crescenz** von 35 Ruthen Ackerfeld an der **Märanlage** in 2 Abtheilungen öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 31. August 1889.

Der Director der Wasser- und Gaswerke:
J. B.: Mughall.

Höhere Töchterchule (Louisenstraße).

Beginn des Wintersemesters: Freitag, den 20. September, Vormittags 8 Uhr. **Aufnahmeprüfung:** Donnerstag, den 19. September, Vormittags 8 Uhr. Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete **Mittwoch, den 18. September,** Vormittags 9-12 und Nachmittags 3-5 Uhr, in seinem Dienstzimmer, **Louisenstraße 26,** Vorderhaus, entgegen.

Der Director: Welbert.

Neue und gebrauchte Flügelpumpen

für Wein, Del, Petroleum billig zu verkaufen bei 9153

Chr. Dreyfürst,

Metallgießerei u. Dreherei, Adlerstraße 68.

Verloren. Gefunden

Am Sonntag ein schwarzer, seidener Handschuh verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Rheinstraße 76.**

Verloren auf dem Idsteiner Promenadeweg zwischen Hof Geisberg und Bahnholz ein dreireih. **Corallen-Armband.** Gegen Belohnung abzugeben **Neuberg 3.**

Verloren ein **Granat-Collier** mit **Medaillon,** enthaltend **Photographie.** Abzugeben gegen gute Belohnung **Gede der Nero- und Röderstraße 39, Part. 9101**

Verloren.

Eine dunkle, mit grauer Seide gefütterte Jacke ist am Samstag zwischen Theater und Viebrich aus der Dampfbahn verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Parckstraße 14.**

Verloren ein weißer, gestrichter Kinderkragen in den Anlagen zwischen Curhaus und Frankfurtstraße 6. Dasselbst gegen Belohnung abzugeben.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine gewandte Verkäuferin sucht bis zum 1. October in einem Confections-Geschäft Stellung. Offerten an die Exped. d. Bl. unter **E. P. 100.**

Eine Maschinennäherin, welche auch im Handnähen bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näh. **Dogheimerstraße 13.**
Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. **Kl. Webergasse 7, Parterre.**

Eine junge Deutsche, der holländischen Sprache mächtig, von angenehmem Aeußern, wünscht als **Verkäuferin** in feinerem Handschuh-Geschäft, Blumen-, Conditorei- oder Confectionsbranche sofort Stellung. Betreffende ist aus guter Familie und reflectirt auf respectable Situation. Offerten unter **D. Z. No. 100** befördert die Exped. d. Bl.

E. Bügelmädchen sucht Beschäft. in einer Wäscherei. N. Lehrstraße 35.
Eine junge, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen oder nimmt jede Arbeit an. N. Admerberg 35, Brh., Dach.
E. Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Bügen. N. Michelsberg 9a, H.
Eine Wasch- und Puzfrau sucht Beschäftig. N. Bleichstr. 17, D.
Eine Frau s. Monatstelle. Näh. Schachtstraße 12, Dach-Wohnung.
Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Metzgergasse 13, 1 St. r.
Ein erf. Mädchen sucht Besch. von Morgens bis Nachm. 1/2 4 Uhr. Näh. Heleneustraße 1, Maufarde.
Aushülfsstelle in besseren Häusern gesucht **Jahnstraße 21, Hh.**
Eine Köchin (Bayerin), die auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Stiffrstraße 22, Hinterhaus, 3 Treppen.

Fein bürg. Köchinnen, Zimmer- u. Hausmädchen, Stützen im Haush. Jungfern, Haushält., Erzieh. such. Stell. d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte a. Hausn., 1 St. u. Glasabschl. Perf. Köchin s. St. oder Aushülfsst., hier oder ausw. N. Exped. 9143
Ein **gefehtes Mädchen**, in allen Hausarbeiten selbstständig, welches serviren und kochen kann, sucht in feinerem Hause als Hausmädchen oder allein Stelle. N. Hellmundstr. 21, Stb., P.
Ein schönes Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau**, am liebsten in einem Privathotel; daselbe ginge auch als **Buffetdame.** Off. unter **B. B. 100** an die Exp.
Ein junge, anständige Frau sucht zum 15. September zur **Pflege einer alten Dame** oder zur **Führung eines kleinen Haushalts** hier oder auswärts Stellung, dieselbe würde auch als **Kinderfrau** gehen. Näh. Exped. 9131

Ein besseres Hausmädchen sucht für gleich Stelle in seinem Hause. Näh. unter **C. H.** an das Paulinenstift zu Wiesbaden.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches fein bügeln kann, sowie jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Nerostraße 10, 2 St. l.
Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1 St.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches gut bürgerlich kochen und bügeln kann, sucht in einer kl. Familie Stellung. Näh. Exped. 9079

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie eine zuverl., erfahrene Kinderfrau (am liebsten zu einem kl. Kinde) suchen Stellen. Näh. Frankstraße 8, 4 St.
Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle, auch als **Restaurationsköchin.** Näh. Metzgergasse 14, 1 Stiege.

Tüchtige Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, sowie Haus-, Zimmer-, Küchen- und Kindermädchen suchen sof. und später Stellung. Näh. Webergasse 35.

Ein anständiges Mädchen sucht baldigst Stelle, am liebsten für allein. Näh. bei **F. Schwenk**, Karlsstraße 30, Mittelbau.

Ein **anständiges Mädchen vom Lande** sucht auf **15. October** dauernde und gute Stellung in einer kleineren Familie. Näh. Saalgasse 22.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht zum **1. oder 15. October** Stellung als **Stütze der Hausfrau** oder zu Kindern. Näh. Stiffrstraße 10, 1.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle als **allein** oder als **zweites Mädchen** auf **15. Sept.** Näh. **Adolphsallee 28, 2 St.**

Ein besseres Mädchen, welches im Nähen, Serviren, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, 5- und 6-jährige Zeugnisse besitzt, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. Sept. oder 1. Oct. in seinem Hause Stelle. N. Sonnenbergerstraße 46.

Ein Mädchen, welches nähen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Hausmädchen. Näh. Jahnstraße 17, Stb., 1 St. r.

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes, älteres Mädchen sucht **leichten** Dienst. Näh. Herrngartenstraße 7, 2 Treppen.

Drei bessere Zimmermädchen, welche schneidern und bügeln können und gute Zeugn. haben, suchen Stellen d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte a. Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

Ein Mädchen, das selbstständig, gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 19, Parterre.

Zuverlässige, gut empfohl. Kinderfran (Norddeutsche) sucht sof. Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ladenmädchen für Metzgerei gesucht Langgasse 5. 9127
Eine gewandte, zuverlässige

Verkäuferin,

möglichst mit Kenntniß der engl. Sprache, bei hohem Salair gesucht Museumstraße 3 bei **Aug. Saher.**

Für Wäsche-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft eine durchaus erfahrene **Verkäuferin** gesucht. Offerten unter **C. B. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9105

Lehrmädchen gesucht. 9106

Simon Meyer, Langgasse 14.

Ein tüchtiges Monatmädchen für sogleich gesucht Webergasse 4, Strb.
Eine ehrliche Monatfrau auf sogleich gesucht Feldstraße 1, 1 Tr.

Ein Monatmädchen oder f. Frau gesucht Mauergerasse 13, 1 St. r. 9144

Ein junges, anständiges Monatmädchen gesucht, darf aber keine weitere Stelle annehmen. Näh. Balamstraße 30, Parterre.

Gewandtes, ehrliches Mädchen oder junge, saubere Frau findet **Monatsdienst** Wilhelmstraße 5, Part., von 10 Uhr an.

Ein starkes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Adlerstraße 3, Parterre.

Ein nettes, tüchtiges Mädchen, das zu Hause schlafen kann gesucht. Näh. Friedrichstraße 18, 2 St.

Gesucht gegen hohen Lohn **Hotel-Küchenhaushälterin, Mädchen**, welche bürgerlich kochen können, **Haus- und Küchenmädchen u. solche für nur häusl. Arb.** durch Frau **Schug, Kirchgasse 30, 2 Etiegen, „Karlsruher Hof“.**

Ein Hotel sucht eine **Leinenbeschließerin**, welche im Ausbessern von Leinen erfahren ist. Jahresstelle. Gute Empfehlungen nötig. Näh. Exped. 9115

In einem Hotel wird ein gefestetes Mädchen, welches im Ausbessern der Wäsche erfahren ist, als **Leinenbeschließerin** sofort gesucht. Offerten unter **S. S. 902** mit Zeugnisabschriften an die Exped. d. Bl. erbeten. 9161

Gesucht 2 Herrschafts-Köchinnen für hier, 3 Köchinnen für Mainz, 1 Haushälterin, welche die Küche versteht, 1 Kindermädchen und 3 Hotel-Köchinnen durch Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9155

eine Restaurationsköchin, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen für allein nach Neb. Näheres durch **Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.**

Gesucht fein bürg. Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen, Weißschin, Hausmädchen, Kinderfräul., Erzieh., Küchen-Haushält., angeh. Jungf. d. Bureau „**Victoria**“, Weberg. 37, 1 St. Man achte a. Hausn.

Köchin und Zimmermädchen für Hotel-Pension, 1 Jungfer zu einer Dame, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen gesucht durch **Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.**

Eine unabhängige, zuverlässige Frau, welche kochen kann, wird gesucht. Näh. Elisabethenstraße 17, I, Seitenbau.

Ein **Hausmädchen** gesucht Hellmündstraße 36, Parterre.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit auf gleich oder später gesucht Adlerstraße 12, im Laden.

Ein tüchtiges **Mädchen** für sämmtliche Hausarbeit findet Stellung Webergasse 16. 9121

Ein **gut empfohlenes Mädchen**, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird per **1. October** gesucht. Näh. **Adolphsberg 3, Parterre, Nachmittags von 5—6 Uhr.**

Ein in **Haus- und Küchenarbeit** tüchtiges Mädchen gesucht **Stiftstraße 14.**

Gesucht ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und sehr gute Zeugnisse von feineren Herrschaften besitzt. Näh. **Frankenstraße 5, 2 Tr.** 9103

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht **Selencenstraße 26, 1 Tr.** 9103

In einer kleinen Haushaltung wird ein gefestetes Mädchen, in der besseren Küche gut erfahren und mit guten Zeugnissen auf baldigst gesucht **Adolphsstraße 1, 1. Etage.**

Ein kräftiges Dienstmädchen sof. gef. Näh. **Tannusstraße 88. 9114**

Ein anst. Mädchen gesucht **Schwalbacherstraße 33, im Laden. 9104**

Gesucht Mädchen, welches gut kochen kann. Näheres „**Weißer Lilien**“, Häfnergasse 8. 9107

Gesucht nach Sonnet a. Rh. gegen hohen Lohn zum baldigen Eintritt ein evangelisches Zweitmädchen, welches im Nähen, Bügeln und in allen häuslichen Arbeiten **durchaus** erfahren sein muß, und zum 1. November ein evang. Mädchen gefesteten Alters, welches die **feine Küche perfect** versteht und Hausarbeit übernimmt. Franco-Offerten sub **Z. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Brav. Mädchen f. kl. Familie sofort gef. **Schwalbacherstr. 10, II.**

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht **Nichelsberg 15, I.**

Ein **Kindermädchen** gesucht **Schwalbacherstraße 47, Parterre.**

Zwei tücht. Mädchen, welche bürg. kochen können, sowie eine flotte **Kellnerin** sofort gesucht. Näh. bei Frau **Kögler, Friedrichstr. 36.**

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht **Webergasse 41.**

Ein gewandtes, mit den besten Zeugnissen versehenes **Kindermädchen** wird zum sofortigen Eintritt gesucht **Dosheimerstraße 17, I.** 9156

Ein **williges, sehr reini., ehrl.** Mädchen für alle häusl. Arbeiten in kl. Haushaltung gesucht **Schlafen Häfner- und Kl. Webergasse.**

Ein tüchtiges Mädchen, das sich jeder Hausarbeit unterzieht und Liebe zu Kindern hat, gesucht **Bleichstraße 21.** 9147

Ein anständiges, ordentliches **Dienstmädchen** sofort gesucht **Langgasse 47.** 9145

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht **Webergasse 18, 1 Stiege.** 9140

Ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen gef. Näh. bei **Chr. Bücher, Metzger, Kirchgasse 45.** 9124

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Kapellenstraße 4, Parterre.**

Gef. 2 Mädchen auf gleich in kl. Familie. Näh. **Schachtstr. 5, 1 St.**

Gesucht 4 Herrschafts-Zimmermädchen, 2 Zimmermädchen in Hotel, 1 Kinderfräulein, welches französisch spricht, 2 angehende **Jungfern, 1 Kindergärtnerin, 2 Weißschininnen, 1 Küchenmädchen** durch das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9155

Ein Dienstmädchen gesucht **Kirchgasse 21, 1 Stiege** hoch.

Gesucht ein gefestetes Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, für allein zum 15. September. Näheres **Louisenstraße 33, Parterre.**

Auf sogleich wird ein braves Mädchen von 14—16 Jahren zu einem größeren Kinde und leichter Hausarbeit gesucht. Näh. bei **Glaubitz, Agent, neben dem „Niederwald“.** 9160

Gesunde Stimme

auf sofort gesucht. Näheres bei Frau **Kahn, Langgasse 2.**

Gesucht nette, tüchtige **Kellnerinnen** durch Frau **Schug, Kirchgasse 30, 2 Treppen, „Karlsruher Hof“.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Architect,

der selbstständig entwerfen kann, findet für seine freie Stunden dauernde Beschäftigung. Adressen unter **G. No. 6** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tücht. **Möbelschreiner**, hauptsächlich zum **Boliren** gesucht. **F. Müller, Friedrichstraße 8. 400**

Schuhmachergehülfe auf Wochenlohn gef. **Neugasse 17. 9128**

Ein **Wochenstecher** gesucht **Mauergerasse 5.**

Ein tüchtiger **Seizer** gesucht **Dosheimerstraße 48b. 9134**

Ein **kräftiger Arbeiter** mit guten Zeugnissen gesucht. **Albert Frank, Holzhandlung, Ludwigs-Bahnhof.**

Gef. 2 unverh. Diener. Bureau „**Germania**“, 9155

Ein braver Junge als **Kellner-Lehrling**, welcher Lohn erhält, sofort gesucht. Näh. Exped. 9135

Hausbursche und ein **Schweizer** gesucht **Schwalbacherstraße 55.**

Ein junger **Hausbursche** ohne Kost und Logis gesucht bei **Bürgener & Mosbach, Delaspéestraße 5. 9158**

Ein **Knecht** gesucht **Schwalbacherstraße 39. 9146**

Tagelöhner gesucht **Wellrichstraße 36. 9119**

Marmorpolitur. Schützt gegen Witterungseinflüsse, gibt dem Marmor seinen frischen klaren Glanz wieder und hinterläßt keine Schmiere. — Die Anwendung ist einfach und stets von bestem Erfolg. — Um Verwachsungen mit ähnlichen Polituren zu vermeiden ist jeder meiner Flacons mit meinem Siegel, Fabrikzeichen und Namenszug versehen. — Preis per Flacon Mk. 1.50. Bestellungen beliebe man an **A. H. Klomann**, Feldstraße 9, zu richten und wird das Gewünschte frei in's Haus geliefert.

A. H. Klomann, Feldstraße 9, Wiesbaden.

Kaufgesuche

Speculation.

In Wiesbaden oder im Rheingau wird ein grösseres **Anwesen** zu kaufen gesucht, das sich entweder augenblicklich schon gut rentirt oder welches durch **Parcelliren** resp. **Neubauen** lucrativ gemacht werden kann. Feine **Etagenhäuser** oder **Villen** unter 300,000 Mk. müssen einen Netto-Uberschuss von mindestens 3000 Mk. aufweisen. Der Kaufpreis eines Anwesens soll **Eine Million** nicht übersteigen und kann $\frac{1}{2}$ Million angezahlt werden. 9085

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.

Adolphsallee oder angrenzend wird ein feines Etagenhäus zu kaufen gesucht. 9087

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29.

Lebert & Stark, 2. Th., zu kaufen gesucht Adlerstr. 4. 9073

Verschiedenes

Da ich Ende September in eine andere Stadt ziehe, bitte ich um Zusendung der Rechnungen.

Dr. von Griesheim, Paulinenstraße 3, II.

Bei meinem Weggange von der hiesigen Bühne sage ich allen meinen Freunden und Bekannten hiermit ein herzlichliches Lebewohl, da es mir nicht gestattet war, dies auf künstlerischem Wege zu thun. **Servin Kauffmann**, Königl. Opernsänger.

Eine Dampf-Aepfelmühle,

sowie große und kleine Kellern halte zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen. 9133

Adolf Honsack, Dohheimerstraße 48 b.

Costüme 6 Mk., Hauskleider 4 Mk.

werden schön u. sauber angef. bei **L. Michel**, Helenenstr. 16, Stb., I.

Bettfedern = Dampf = Reinigung.

Federn und Dauen werden in Gegenwart des Auftraggebers gereinigt und wie neu hergestellt **Taunusstr. 21**, Stb., Part.

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7,

übernimmt Auszüge. 9100

Leichter und lohnender

Nebenverdienst

auch für Damen mit ausgedehntem Bekanntenkreis wird von einem angesehenen Unternehmen geboten. Anfragen befördert unter **J. W. 7659** die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**, München. (M. à 7659) 350

Wo werden Kleider gereinigt und reparirt? In der Messergasse 31, 2 Treppen.

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Ausbessern** von **Kleidern** und **Wäsche**. Näh. Walraustraße 31, Vorderh., 2 Stg. rechts.

3g. Mädchen empf. sich im **Ausbessern**. N. Wellstr. 10, Stb.

Eine tüchtige **Büglerin** sucht Kunden. Näh. Adlerstr. 21, 1 St.

Wäsche zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen und gewissenhaft und billig besorgt **Wellstr. 27**, Part.

Wäsche zum **Waschen** u. **Glausbügeln** wird angenommen und schnell und pünktlich besorgt **Bleichstraße 21**, Parterre.

E. Frau f. noch Kunden im **Wasch**. u. **Putz**. N. Mauergasse 15, 2 Tr.

Ein **Kind** wird in **gute** **Pflege** genommen bei **Leuten** ohne **Kinder**. Näh. Messergasse 31, 2 Treppe.

Verkäufe

Eichenlager, 10/10 Cent. stark, trocken, billig bei **L. Debus**, Sellmundstraße 43. 9157

Frach-Anzug, Winter-Heberzieher, Remontoir-Ancreuhr, Standuhr, Bilder d. z. verk. **Taunusstr. 13**, II.

Hiegemann'sche Schlafdivans, welche ein fertiges Bett enthalten, sind nur zu haben **Taunusstraße 21**, im Seitenbau.

Mauergasse 17 bei Frau **Martini** sind billig zu verkaufen: Fran-

zösische Bettstellrahmen, Koffhaarmatratzen, Deckbetten und Kissen (neu), sowie eine große Parthie gebrauchte vollständige Betten, Seegrasmatratzen, Sopha's, Stühle, Sessel, Chaises-longues, ein- und zweithürige Küchen- und Kleiderschränke, Console, Verticows, Bilder, Spiegel, große und kleine Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, ein Spiegelschrank, eine Kommode, Glas, Porzellan, Vasen, Figuren, Nippfachen, Regulatoren und Uhren zc. zc. 9112

Nicht mehr Röderstraße,

sondern **Kellerstraße 3**: Regulator mit Schlagwerk 16 Mk., goldene Damen-Remontoir 28 Mk. und desgl. für Herren 80 Mk. mit Garantieschein von hiesigem Uhrmacher.

Zu verkaufen ein **Kleiderschrank** (2-thürig) für 38 Mk., ein **Bett** für 40 Mk. **Röderstraße 17**, 1 Stiege rechts.

Ein fast noch neues **Bett** und ein guter **Kochofen** sind Umzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Dranienstraße 2b**, Hinterhaus, 2 Stiegen rechts.

Stühle billig zu verkaufen **Saalgasse 36**, Seitenbau links.

Eine gut erhaltene **Schneider- und Tapezirer-Maschine** billig zu verkaufen **Schulgasse 2**, Seitenbau. 9136

Gebrauchte Vogel-Flinte und ein **Gummi-Regenmantel** billig zu verkaufen. Näh. **Erped.** 9132

Billige Einmachbüchsen

zu haben **Sochstätte 4**, Parterre. 9149

Gebrauchte Packkisten zu verkaufen im Silderei-Geschäft **Langgasse 51**.

Ein gebrauchter **Fahrrstuhl** ist zu verkaufen. Näh. **Webergasse 28**, im Bonbon-Geschäft.

Zwei schöne **Gummibäume** wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. **Sellmundstraße 20**, 3.

Zwei sehr gut sprechende **Papageien**, ein grauer (**Zako**) und ein grüner (**Amazona**, **Blau- stern**), sowie ein neuer **Papagei-Käfig** zu verkaufen **Jahnstraße 24**, Parterre.

Ein gut sprechender, sehr zahmer, grauer **Papagei** zu verkaufen **Philippenbergstraße 7**, 3. Etage.

Ich empfehle **Distelfinken**, **Girlinge**, **Schwarzköpfe**, **Rothkehlchen**, **Brannellen**, **Lerchen**, **Buchfinken** und dergl. mehr in schöner Auswahl billig.

Vogelhandlung von **Reith**, Michelsberg 28, Vorderhaus.

Zwei schwarze, junge **Spitzhunde**, ein feiner **Affenpinscher** und reine, junge **Ulmer Dogge** zu verk. **Feldstraße 13**, Frontisp.

Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
 Mk. 1.13, 1.30, 1.35, 1.38, 1.40, 1.43, 1.45,
 1.47, 1.52, 1.54, 1.56, 1.60, 1.70 per Pfund, in
 Packeten von 1 Pfund an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen zu Mk. 1.40,
 1.50, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.75, 1.90, 1.95 per Pfund, in
 Packeten von 1/2 Pfund an.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes. Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6,
 Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse.

9064

Gegenerwiderung.

Was will Herr Philipp Mans von Schierstein?
 Behördliche Personen der erwähnten Gemeinde sahen wir neulich
 im „Mainzer Journal“ von einem Ehrabschneider belästigt. „Ebel
 sei der Mensch, hülfreich und gut!“ so dachten auch wir mit dem
 alten Goethe bei uns selbst und in einem flugs geschriebenen
 Eingefandt appellirten wir an das zweifelhafte Gewissen des
 frechen Journalisten, daß er sich schämen sollte, seine Orts-
 vorgesezten vor der Welt anzuschwärzen. **Vorgesezte** gibt es
 in jedem Gemeinwesen wenige; dagegen **Untergebene**, directe
 und indirecte im engeren und weiteren Sinne des Wortes, gibt es
 eine ganze große Menge. Einen **Einzelnen** aus dieser Vielheit
 konnten wir also mit der von dem Journalgegner provocirten
 Redewendung nicht verdächtigen. Was will also der vorerwähnte,
 nachgrübelnde, aber wie es scheint nicht besonders tief grübelnde
 Herr P. M.—s? Warum hat er keine innere Ruhe, bis daß
 alle Welt weiß, er und kein Anderer sei mit jenem Ausdruck ge-
 meint und ganz unschuldig getroffen?! — Das Sprüchwort sagt:
 „Der getroffene Hund bellt“; Sabor würde sagen: „Das läßt
 tief blicken“. Wir sagen: Bei Herrn M.—s war in diesem
 Falle im Kopfe nicht Alles richtig: Die Kränkung ist eine
eingebildete. Wir geben ihm die **Versicherung**, daß wir
 kein bestimmtes Individuum, sondern einen ganz **unbekannten**,
 aber **höchst frechen Journalisten** in unserem Ein-
 gefandt auf dem Korn hatten. Eine ganz gleiche Eröffnung hat
 sich Herr M.—s auch schon auf der Redaction des „M. K.“ ge-
 holt; sollte Beides zu seiner Beruhigung nicht ausreichen, so em-
 pfehlen wir noch Eisaufläge auf den Kopf. 9130

Seemuscheln, Krebse,

Salm, Hechte, Zander, große Schellfische, Kieler
 Bücklinge, Mal etc. empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Neues Sauerkraut

per Pfund 10 Pfg., bei Mehrabnahme billiger. 8973
J. Schaab, Grabenstraße 3.
 Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Borzüglisches, neues Sauerkraut,

per Pfund 10 Pfg., empfiehlt 9123
 Bahnhofstraße 8, **C. W. Leber, Saalgasse 2.**

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 18 Pf.,

im Malter 4 Mk. frei in's Haus empfiehlt 9060
W. Schuck, Mehrgasse 18.

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 20 Pf., per Centner 2 Mk. 40 Pf. empfiehlt

Ad. Gräf, Goldgasse 15.

Seine Harzer Hohlroller zu verkaufen.
J. Enkirch, Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch.

Ausverkauf Friedrichstraße 16.

Diese Woche kommen zum Verkauf:

4000 Meter seid. Pelüche in allen Farben, passend für
 Kleider, Mäntel, Tailen, Jaquetts, Stiderei etc.,
ca. 3500 Meter seid. Sammt aller Farben,
ca. 7000 Meter Seidenstoffe, passend für Kleider, Blousen,
 Besätze u. s. w.
 Ferner: **Schleier, Spitzen, Spizentücher, Bänder,**
Foulards u. s. w.

Sämmtliche Waaren werden auch en bloc verkauft.

Ausverkauf Friedrichstraße 16.

NB. **Gratis** beim Einkauf von 3 Mk. an 5 St. **Sammt-**
oder Pelüchestreifen.

Einzelverkauf pro Stück 20 Pf.

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
 Wiesbaden,

Taunusstrasse
 43.



Taunusstrasse
 43.

Möbelfabrik & Lager.

Niederlage
 der **Möbelfabrik von Eugen Buschle**
 in Stuttgart.

Grösste Auswahl
 von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren
 aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme
 sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
 Decorationen. 14983

Restaurant Becker, Dambachthal 23.

Eröffnung der Traubencur.

Eigenes Gewächs.

Fenster-Veder & Schwämme

von 40 Pfg. an per Stück,
Toilette-Schwämme,
Championns in größter Auswahl,
Bade-Schwämme
 in bester Qualität stets vorrätig bei 3086

Hch. Tremus,
 Drogen- und Farbwaaren-Handlung,
 Goldgasse 2a.

Schöne Frührübe zu haben, 100 St. 30 Pfg., Walramstr. 9, II.
 Kartoffeln, gelbe, per Stumpf 18 Pfg. Schwalbacherstr. 71.

Nerostraße **Sarg-Magazin** Nerostraße
 16. 16. 5050

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

Familien-Nachrichten

Allen denen, welche so innigen Antheil nahmen an dem herben Verluste unserer lieben Mutter, Frau **Margarethe Erckel**, sowie für die reichen Blumen Spenden unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
 Wiesbaden, den 2. September 1889.

Unterricht

Marie Schmidt, geprüfte Lehrerin,
 Schriftstellerin,
 wohnt seit 1. Sept. **Weilstraße 1, 1 St. I.**, ertheilt **Unterricht** in deutscher, franz., engl. Sprache mit Conversation, Anfangsgründe des Italienischen, deutsche und ausländische **Literatur**, Geschichte u. s. w., einzeln und in Classen.
 Wer ertheilt **englischen Sprachunterricht**? Antwort unter Angabe von Preis und Zeit **Abrechtstraße 33a, II rechts. 9116**
A North-German lady experienced in tuition recommends herself for lessons in modern language, translating and reading. Best references. Apply to E. W., Weilstrasse 1, 1st fl.

Pachtgesuche

Eine Villa oder grosse Etage für eine Pension zu pachten gesucht durch 8881
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.

Immobilien



Dem geehrten Publikum empfehle ich mich bei dem **An- u. Verkauf von Geschäftshäusern, Landhäusern und Villen** in allen Lagen. Durch langjährige und große Lokalkenntnis bin ich im Stande, Jedermann auf das Beste zu bedienen. Beste Referenzen stehen mir zur Seite und bitte ich um gütige Aufträge. 8439

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.
 Haus mit Spezerei-Geschäft, täglich 50 Mark Einnahme, ist mit 3-4 Mill. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei

Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2.
 In Schlagenbad ist für den Monat September eine Villa ganz oder getrennt, auf Verlangen mit Küche, billig zu vermieten. Näh. Exped. 9126

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

10-20,000 Mk. gegen 1. Hypothek zum 1. October für hier auszuleihen. Näh. Exped. 9033
 Grösseres Capital, $\frac{1}{2}$ Taxe, zu 4 % auszuleihen. 9088
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.

Capitalien zu leihen gesucht.

6-7000 Mark auf gute Nachhypothek zu $4\frac{3}{4}$ % zum October gesucht. Wo? sagt die Exped. 9097
 Von einem pünktlichen Zinszahler werden **40,000 Mk.** nach der Landesbank auf ein prima Object zu 4 % Zinsen zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **G. H. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Miethgesuche

In guter Curlage wird auf April 1890 ein Haus oder kleinere Villa, für Pension geeignet, zu miethen od. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. F. 43** an die Filiale der „Frankfurter Zeitung“ in Mainz erbeten. (F. a. 271/8) 350

Wiesbaden.

Ein zur Fremden-Pension geeignetes, günstig gelegenes Haus zu miethen gesucht. Fr.-Offerten nebst Preisangabe unter **B. 1500** an die Exped. d. Bl. (K. opt. 1352/8) 350

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird eine möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Küche und Mädchenkammer. Preis um 120 Mk. monatlich. Zu melden unter **„Wohnung 1001“** Exped. d. Bl.

Eine unmöblierte Wohnung, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern und Küche mit Zubehör (Holz- und Koflengelass, Keller etc.), wird zum 1. October zu miethen gesucht. Hochparterre oder 1. Stock und darf kein Hinterhaus in der Nähe sein. Offerten mit Preisangabe bis 5. September unter **B. 89** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine unmöblierte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, am liebsten in einem Villen-Viertel, auf 1. October gesucht. Offerten bis zum 5. September unter **O. O. 44** an die Exped. d. Bl. erbeten.

In einem ringsum freistehenden Hause wird ein freundliches **Stzimmer** mit guter, einfacher Kost gesucht. Preis ca. 100 Mk. pro Monat. Adressen unter **„Angenehmes, für einen älteren Herrn passendes Heim“** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9035

Ein pensionirter Beamter sucht für sich und seine Frau eine kleine, nicht zu hoch gelegene Wohnung. Offerten unter **F. B. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villen **Bachmeyerstraße** oder **Waldmühlstraße** von 10 bis 12 eleganten Zimmern, Zubehör und schönem Garten sind einzeln oder auch getrennt, jede Wohnung 6 Zimmer, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 6179
Biebricherstraße 7 (Seitenstraße rechts, am Nonbel) sind die beiden Häuser nebst großem Garten zusammen oder einzeln sofort zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 1** und **Feldstraße 19.** 8375

Elisabethenstraße 10 (kleines Haus zum Alleinbewohnen), 4 Zimmer, Küche und 4 Kammern enthaltend, im Garten gelegen, ist mit demselben auf 1. October zu vermieten. Jährlicher Mietpreis 1200 Mark. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 6757

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Nerothal 59 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vorder- und Hintergarten, per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 2840
Ein elegante, möblirte Villa, 9—11 Zimmer außer Diensthöfen, sowie Badezimmer, auf längere Zeit zu vermieten. Offerten unter **L. M. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnungen.

Adelheidstraße 36, ruh. Haus, Oct. bill. zu verm.

die abgeschl., eleg. Bel-Etage: gr. Salon u. 2 gr. Zimmer u. Zubeh.; 2 Tr.: desgl. mit Balkon. Im Hochpart.: 4 Zimmer, Balkon, Vorgarten und Zubehör; auch können 2 Stagen auf ob. das ganze Haus an eine gr. Familie verm. w. 9110

Adlerstraße 5 eine Dach-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 9067

Adlerstraße 6 ein gr. Zimmer u. Keller per 1. Oct. zu verm. 9083

Adlerstraße 6 (Frontspitze) 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 9084

Adlerstraße 17 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege. 9142

Adlerstraße 18 ist eine Wohnung zu vermieten.

Adlerstraße 29 ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung und ein Dachlogis zu vermieten. 9122

Adlerstraße 31, 1 Stiege hoch, sind 2 Zimmern, Küche und eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten, auch können Werkstätte dazu gegeben werden. 9125

Albrechtstraße 11 sind zwei Wohnungen im Vorderhaus, 4 Zimmer mit Küche, und 3 Zimmer mit Küche im Seitenbau zu vermieten. Näheres Parterre. 9091

Bleichstraße 17 sind 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten.

Kl. Burgstraße 2 per 1. October eine freundliche Wohnung, bestehend in Küche, 2 Zimmern, 3 Mansarden und Zubehör, und im Hinterhause ein oberes Logis an stille Leute zu verm. 9065

Dohheimerstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet und Zubehör (Garten), auf 1. Oct. zu verm. 9094

Dohheimerstraße 16 ist im Seitenbau ein kleines Logis per 1. October zu vermieten. 9117

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9092

Hellmundstraße 43, im Mittelbau, Parterre, zwei Zimmer, eine Küche auf 1. October zu vermieten. 9113

Hirschgraben 9 ist auf 1. Oct. ein kleines Logis zu vm. 9137

Jahnstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. event. 1. Jan. 1890 zu verm. 9152

Kellerstraße 9 eine kl. Mans.-Wohn. auf sof. zu verm. 9138

Louisenplatz 6, I, 1 bis 2 fein möbl. Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 9096

Louisenstraße 14 ist im Hinterhause eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 9090

Rheinstrasse 91^b

ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer u. s. w., zu vermieten. Näh. Baubureau Rheinstraße 88. 9095

Römerberg 30 ist ein Logis mit a. Zubeh. auf 1. Oct. z. vm. 9075

Saalgasse 3 zwei Zimmer und Küche sogleich zu vermieten.

Schwalbacherstraße 55 ist eine heizbare Mansard-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, auf 1. October zu verm. Näh. daselbst 1 Stiege hoch. 9062

Schwalbacherstraße 71 ein Dachlogis zu vermieten.

Steingasse 10 ist ein kl. Logis auf 1. Oct. zu verm. 9082

Taunusstraße Wohnung, 4 Zimmer u., auf sofort oder Oct. zu vermieten.

J. Meier, Taunusstraße 29. 9139

Webergasse 46 ist eine vollst. Wohn. per 1. Oct. zu verm. 9109

Welltrichstraße 20 ist eine Wohnung im Hinterhause, 3 Zimmer, Küche u., sowie ein Parterre-Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 9086

Wörthstraße 18, Bel.-Et. (kein vis-à-vis), sof. od. später zu verm.

Bis Ostern wegen Wegzug bedeutende Preisermäßigung.

Zwei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten Steingasse 23.

Schöne Mansard-Wohnung an kinderlose Familie zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 9141

Möblirte Zimmer.

Dambachthal 13 ist ein möblirtes Frontspiz-Zimmer mit Cabinet zu vermieten.

Emserstr. 19 möbl. Zimmer m. Pension, mtl. 45 u. 60 Mt., zu vm.

Emserstraße 19 fein möbl., gr. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Kl. möblirte Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 9108

Ein schönes, möblirtes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Anzusehen bis 5 Uhr Nachmittags

Große Burgstraße 7, 3. Stock links.

Ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 18. 9159

Zu vermieten ein Zimmerchen mit Pension Häfner-

gasse 5, 2 St. 9154

Ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Heleneustr. 8, 1 St. I. 9098

Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten

Marktstraße 12, Hinterhaus, 4. Stock, geradeaus.

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Moritzstr. 9, Mittelbau, 1 St. 9102

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Balramstraße 20, 1 St.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Langgasse 47, 5th. 9089

Zwei Arbeiter erhalten billig Kost u. Logis Heleneustr. 24, 5th.

Ein Arbeiter erhält Logis Heleneustr. 5, Hinterhaus, 2 Stiegen.

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 9129

Adlerstraße 50 sind 2 einzelne Zimmer zu verm. N. im 3. Stock r.

Zahnstraße 21, 5th., ist ein Zimmer zu vermieten. Daselbst wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen.

Nerostraße 11a ist ein großes, neu hergerichtes Zimmer im oberen Stock, nach der Straße, an eine ruhige Person auf gleich zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 9099

Römerberg 27 ist ein leeres Zimmer auf 1. October zu verm.

Schulberg 4 ist ein unmöblirtes Zimmer im 3. Stock und eine schöne Mansarde zu vermieten. 9093

Adlerstraße 12 zwei Dachkammern auf 1. Oct. zu verm. 9118

Bleichstraße 10 ist eine gerade Mansarde nebst Keller an kinderlose Leute zu vermieten. 9148

Faulbrunnenstraße 5 ist eine geräumige Dachkammer per October zu vermieten. 9151

Mauergasse 14, Vorderhaus, Mansarden zu vermieten. 9120

Moritzstraße 3 eine Mansarde an eine einz. Person zu vm. 9111

Ein unmöblirtes Zimmer mit separatem Eingang und großem Vorplatz an eine einzelne Person zu verm. Langgasse 2. 9077

Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist leer oder möblirt auf sofort oder auf später an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Balramstraße 28. 9069

Mansarde zu vermieten Hermannstraße 12. 9150

Schwalbacherstr. 65, Hinterh., 2 Mansarden zu verm. 9068

Eine leere, große Mansarde, auch zum Aufbewahren von Möbeln sehr geeignet, billig zu verm. Schwalbacherstraße 29, Seitenbau.

Fremden-Pension

Junge Mädchen, welche hiesige Schulen besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme in einer Beamten-Familie. Näh. in der Exped. d. Bl. 9061

Tapeten

empfehlte in reichster Auswahl **billigst**

Wilhelm Gerhardt,
40 Kirchgasse 40.

Reste und zurückgesetzte Sachen
unter dem **Fabrikpreise.** 8455

16. **H. Lieding, Juwelier.** 16.

Größtes Arbeits-Geschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager
in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren
durch **Selbst-Anfertigung** zu
den **billigsten Preisen.**

Gleichzeitig meine Werkstätte zum
Anfertigen und Umsassen sämtlicher
Schmuck-Gegenstände.

Muster u. Zeichnungen neuesten Genres
stehen gerne zu Diensten. 8673

Größtes Arbeits-Geschäft.

16. **Ellenbogengasse** 16.

Neues Wiesbadener Adressbuch pro 1889/90.

Der **Nachtrag** zum „**Neuen Wiesbadener Adressbuch**“, enthaltend die seit dem Erscheinen desselben stattgefundenen Veränderungen, Um- und Zugänge, gelangt **Ende September** zur Ausgabe und wird an die Abnehmer meines **Werkes unentgeltlich** verabfolgt.

Ich bitte, mir, soweit dies noch nicht geschehen, von allen stattgefundenen bzw. bevorstehenden Veränderungen, namentlich auch von den **October-Umzügen**, Kenntnis zu geben, damit ich in der Lage bin, den **Nachtrag** möglichst vollständig gestalten zu können. 8865

Carl Schnegelberger.

Handarbeit!	Cigarren-Specialitäten!	
Specialitäten ersten Ranges!		
Nur bewährte, feine Qualitäten!		
La Violeta 2 H. 5.—	Sumatra m. St. Felz. Fein, mittelfestig!	No. 10. Kiste — 100 St.
Reincke Fuchs 6.—	St. Felz m. Habanna. Hochfeines, vst. Aroma!	
Graniella 6.—	Sumatra Dessel. Holl. Geschm.; leicht rauchbar!	
Maigbektchen 6.—	Java m. Habanna. Feine volle Qualität!	
La Flor de Santiago 6.50.	Sumatra m. Habanna u. St. Felz! Feine vst. Qualität!	
El Agulla Fuerte 7.—	Sumatra m. Habanna. Hochfeines Aroma!	
Baridad 7.—	Sum. m. Fel. u. Cuba. Kleine Zwischenst. Cig.!	
Nautilla 5.—	Hochfeine, anerkannt leichte Cigarre, fabri- aus Habanna u. div. ostind. Tabaken! z. z.	
Humajaja (echte) 10.—		
Sämtliche Rischen sind mit Patentverschluss versehen!		
Fabriklager von H. J. Viehöver in Wiesbaden, Marktstr. 23.		

Zwei nußbaumene **Bettstellen** mit **Sprungrahmen** billig zu verkaufen **Nichelsberg 1, 1 Treppe.** 9078

Notationspfeifen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Industrie- & Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände.

Wiesbaden, Neugasse 1. 8063

Am **3. September** Wiederbeginn sämtlicher Kurse **Hand- und Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneidern** (der praktische Unterricht wird von einer routinirten Schneiderin erteilt), **Putz zc. Weiß- und Kunststückerie** in allen Techniken, jede **Kunsthandarbeit zc.**

Ferner: **Zeichnen und Malen** nach der Methode des Kgl. Kunstgewerbe-Museums zu Berlin, **Lederschnitt** nach **Hulbe, Neßen, Brandmalerei zc.** — **Semesterkurse** für Zeichnen und bei wenigstens 3 praktischen Kursen **Preis-Ermäßigung.**

Am **1. October** Beginn des **Kursus zur Ausbildung für das staatliche Handarbeit-Lehrerin-Examen.** Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin

Frl. H. Ridder,

9—12 und 3—5 Uhr wochentäglich.

Specialität:

Feine Taschen-Uhren.

Gg. Otto Rus,

Inh. des **C. Theod. Wagner'schen**
Uhren-Geschäftes,

4 Mühlgasse 4.

5288

Sicherheits-Zweiräder

für Herren, **bestes, deutsches Fabrikat** mit **Kugellager** an allen reibenden Theilen, **ausserordentlich leicht** und **geräuschlos** laufende Maschinen, verkaufe ich zu dem **Schleuderpreis** von

260 Mark per Stück

und garantire für **bestes Material** und **Ausführung** ein volles Jahr, indem jeder event. defect werdende Theil ersetzt bzw. jede Reparatur unentgeltlich ausgeführt wird. Jeden Käufer erlerne ich das **Fahren** in einer Stunde gratis. 7894

Caspar Führer's Bazar **Kirchgasse 2.**
(Inh.: J. F. Führer), **Filiale: Marktstr. 29.**



Auf Credit



empfehle mein



reich sortirtes Möbel-Lager



zu sehr billigen Preisen.

8890

S. Halpert, Webergasse 31.



Große



Colonialwaaren-Versteigerung.



Heute Dienstag, den 3., und nöthigenfalls Mittwoch, den 4. September, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage eines hiesigen Geschäftes wegen Geschäfts-Veränderung

im großen Saale Stiftstraße 1

verschiedene Ballen rohen und gebrannten Kaffee, ca. 1000 Flaschen Südweine, Weiß- und Rothweine und Liqueure, einige Tausend bessere Cigarren und Cigaretten, Meerscham- und andere Cigarrenspitzen, Chocolate, Reis, Gerste etc., Stearinkerzen, Seife, lange und kurze Pfeifen, Haarbürsten, kölnisch Wasser und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

375

Fachinger & Lotz, Auctionatoren und Taxatoren,
Bureau: Michelsberg 18.

Bekanntmachung.

Bei der heute Dienstag angezeigten großen Colonialwaaren-Versteigerung

im Saale Stiftstrasse 1

kommen noch in Folge Auftrags zum Ausgebot:

1 Nähmaschine, 1 Schreibpult, ca. 40 Stoffreste für Herren-Anzüge, Hosen, Ueberzieher etc.

Fachinger & Lotz, Auctionatoren und Taxatoren,
Bureau: Michelsberg 18.



Specialität: Corsetten.

Großes Lager

Corsets für Magen- und Leberleidende,

Umstands- und Nähr-Corsets,

Corsets für Erwachsene,

Gesundheits-Corsets, Geradehalter (ärztlich empfohlen),

Corsets zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren bis zur Weite von 86 Ctm. stets auf Lager.

Anfertigung nach Maas, tadelloser Sitz.
Waschen und Reparaturen billigt. 6858

Lina Aha,
15 Ellenbogengasse 15.



Kinderwagen.

Grösste Auswahl am Platze. 2981

Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,

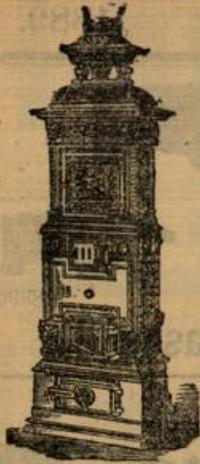
Ellenbogengasse 13.

Jedes Stück 10 und 50 Pfg.
Gebrauchsartikel für Küche und Haus, Nippfachen etc.
Spielwaaren in großer Auswahl.

Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.

Apfelmost, jeden Tag frisch gefeltert.
„Stadt Eisenach“, Häfnergasse 14.

Regulateure, sowie alle Arten **Taschen-, Wand-** und **Standuhren** empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5482



Die **Wurbach'schen Regulir-Oefen**, deren **Alleinverkauf** mir übertragen, werden außer den gewöhnlichen schwarzen auch in **eingebrannten Farben** hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten **patentirten Verbesserungen** versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus **gefahrloser Handhabung** stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen **Kohlen** geschehen und können die Oefen bei **Versand** fertig verschraubt geliefert werden.

Kochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich mit massiver **Ausmauerung** von 40 Mark an, sowie **Wurbach'sche Regulir-** herde zu billigen Preisen. 7996

J. Hohlwein, Selenenstraße 23,
Kochherd-Fabrik.

Erdbohrer und Tauchpumpe billig abgegeben
Schiersteiner Chaussee 2. 6929

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen

Selenenstraße 18

eine **Wirthschaft** eröffnet habe. 7966

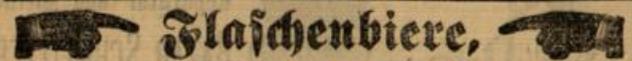
Empfehle ausgezeichnetes **Exportbier** aus der Brauerei **S. Marxsohn Söhne** in **Groß-Gerau**, sowie reine **Weine**, **Apfelwein**, warme und kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit. Um geneigten **Zuspruch** bittend, zeichnet **Hochachtungsvoll**

Wilhelm Thon.



Rechter Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R. **Fresenius** analysirt, ärztlich als bestes **Kräftigungsmittel** für Kranke, **Reconvalescenten** und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in **Malaga** und **Alleinverkauf** für **Wiesbaden** und Umgegend durch 8514

J. Rapp, Goldgasse 2.



hell und dunkel, empfiehlt in ganz vorzüglicher **Qualität** zu außer- gewöhnlich billigen Preisen 7620

Carl Lickvers, Hermannstraße 12.

Branntweine

zum **Ansehen** empfiehlt 5454

Carl Zeiger,

Ecke der **Schwalbacher-** und **Friedrichstraße 48.**

Zwetschen billig zu haben **Biebricherstraße 17.** 8628

Prämirt **Exposition du Travail Paris 1885.**



Bei **Mehrabnahme** **Kabatt.**

Reinhold **garantirt.**

WIESSADEN J. RAPP GOLDGASSE 2
empfiehlt aus seinem reichhaltigen **Weinlager:**

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc M —.90	1878r Chât. Cos-Labory M 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse „ 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux „ 4.—
1878r St. Emilion M 1.50	u. s. w laut Liste bis M 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofs franco hier- oder ab **Bordeaux** laut **Spezial-Engros-Liste.**

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. **ücht und reell.** 8513



empfiehlt in ganz vorzüglicher **Qualität** in **Blech-** dosen zu **25 Pf.** 8199

Hch. Eifert,

24 Neugasse 24.

Bis zum **Frühjahr** vorrätzig, **delicater**

Haide-Scheibenhonig.

Pfd. 75 Pf. II. Waare 50, Lsd 50, Seim (Speisehonig) 40, **Futterhonig** 40, in **Scheiben** 50, **Bienenwachs** 130 Pf.; **Postcoll** gegen **Nachnahme**, **en gros** billiger. **Nichtpassendes** nehme umgehend **franco** zurück. (a 852/8 A) 350

E. Dransfeld's Imkerien,
Soitau, Lüneburger Haide.

Feinste Süß-Rahmbutter,

täglich frisch, in 1/2- und 1/2-Pfd.-Paketen empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2. 8880

Zum Einmachen empfehle
extra feinen Champagner-Essig

per **Flasche** 50 Pf.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Mittagstisch,

bürgerl., kräftig, in **aust. Privathause** à **80 Pfg.**
Näh. Exped. 8748

Reiner Bienenhonig abgegeben **Schwalbacherstr. 57.** 7937

Schwalbacherstraße 39 sind **frische Nüsse** zu haben. 8988

Importirte Habana-Cigarren,

Lager des Importgeschäftes Georg Krebs in Frankfurt a. M.,
empfehlend **M. Foreit**, Taunusstrasse 7. 4683

Zwetschenkuchen von Brodteig per Stück 12 Pfg. 8316
täglich frisch zu haben **Walramstraße 24.**

Zucker-Abschlag.

Sämmtliche Zuckerpriese habe um 2 Pf. per Pfd. ermäßigt.
Feinste **Marmelade** per Pfd. 35 Pf., bei 10 Pfd. 33 Pf.
Zwetschenlatweg per Pfd. 25 Pf., bei 10 Pfd. 22 Pf.
van Houten's Cacao (frische Sendung) bedeutende Preis-
ermäßigung (leere Büchsen werden zurückgenommen). 9023

J. Schaab, Grabenstraße 3.
Filiale: Eise Bleich- und Hellmündstraße.

Avis für Bäcker und Conditoren!

Wir beehren uns den Herren Bäckermeistern
und Conditoren die Mittheilung zu machen, dass
gelegentlich der neulich in **Karlsruhe** statt-
gehabten

Grossen Allg. Deutschen Bäckerei-Ausstellung
unsere schon vielfach mit den ersten Preisen
prämiirte

Getreide-Presshefe

als die **Beste** befunden und uns die
Goldene Medaille
(Erster Preis)

zuerkannt wurde.
**Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und
Presshefen-Fabrikation**
vormals **G. Sinner**
Grünwinkel (Baden).

Eine **Niederlage** unserer anerkannt vor-
züglichen, unübertroffenen Hefe hält 8976

Herr **Moritz Fausel**,
Wiesbaden, Kl. Burgstrasse 4.

Kartoffeln.

Die beliebtesten **Magnum bonum** von
Ph. Ferd. Wagner, Hof Guadenthal.
Bestellungen für den Winterbedarf werden schon jetzt angenommen
sowie **Proben** abgegeben bei 8886
Carl Frick, Victualien-Handlung,
Röderstraße 41.

Kohlen. 7388

Die **Kohlenbezüge** nach den neuen Abschlüssen haben bereits
begonnen und ist jetzt die geeignetste Zeit, den Bedarf an Brenn-
materialien einzulegen, da bekanntermassen die Kohlen im Sommer
sorgfältiger verladen werden und in Folge dessen gries- und
steinfreier ausfallen, als im Winter. Da es ferner nicht unwahr-
scheinlich ist, daß im Herbst eine weitere Preissteigerung eintritt,
so ist es sehr rathsam, jetzt schon, so weit es der Lagerraum ge-
stattet, den ganzen Winterbedarf zu decken.

Zur Lieferung von Kohlen in Ia Qualitäten, sowohl in ganzen
Waggonladungen als auch in einzelnen Fuhrn, halte ich mich
bestens empfohlen und stehen ausführliche Preislisten gern zu
Dienstn.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Holzhandlung,
Comptoir: Ellenbogengasse 15a.

Kohlen. 7388

Da die Kohlen bekanntlich im Sommer
gries- und steinfreier geliefert werden, so
empfiehlt es sich sehr, schon jetzt den ganzen Winterbedarf zu
beziehen. Auch ist es sehr wahrscheinlich, daß bei jetziger redu-
cirter Förderung Kohlenmangel und weitere Preiserhöhung ein-
tritt. Sehr günstige Abschlüsse nur Ia Qualitäten von den
renommirtesten Zechen ermöglichen mir, meine verehrl. Abnehmer
in jeder Weise zu befriedigen.

Die Kohlen werden in ganzen Waggonladungen oder in einzelnen
Fuhrn abgegeben. Indem ich mich bei Bedarf bestens empfohlen
halte, bemerke ich noch, daß Preislisten gerne zu Dienstn stehen.

Th. Schweissguth,

Kohlen- u. Holzhandlung,
Comptoir: Nerostraße 17.

Bestellungen werden jederzeit auf meinem Lagerplatz, **Adolphs-
allee 40**, entgegen genommen. Dasselbst stehen alle Sorten
Kohlen zc. zur gef. Ansicht. 7916

Kohlen, Coaks und Brennholz

in nur erster Qualität und in jedem Quantum zu den billigsten
Preisen empfiehlt **J. L. Krug**, Adolphstraße 6. 8460

Kohlen 8721

von den besten Zechen, sowie **Coaks, Briquets, Holz-
kohlen, Buchen- und Kiefernholz** bringe in empfehlende
Erinnerung. **K. Intra**, Taunusstraße 53.

Zimmerspähne kannweise zu haben bei 8617
H. Gerner, Feldstraße 6.

Kaufgesuche

Kleines Hotel oder fein. **Restaurant** bei 15 bis 20 Mille
Anz. zu kaufen gesucht durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur,
Taunusstraße 29. 8879

Haus

in der **Nicolassstraße**, unteren **Abelhaid-** oder
Herrngartenstraße sofort zu kaufen gesucht.
Näheres bei **Fachinger & Lotz**, Michelsberg 18.

Eiserne Bettstellen, Tische, Stühle, sowie
1 **Kleiderschrank** und 1 **Wasch-
schrank** zu kaufen gesucht Kirchgasse 37, Laden. 8859

Privat-Institut

VON **Dr. Künkler** in Biebrich am Rhein
(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Lehrplan der höheren Bürgerschule (Latein facultativ). Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang des **Winter-Semesters 17. September**. Prospective durch den Vorsteher **Dr. Künkler**.

Concurrenz-Marke gegen alle Fix-Mousseux.
Preisgekrönter



KAISER-SEKT



Marke: **Bachem & Fanter**.

Verkaufsstellen: C. Doetsch, Geisbergstrasse; F. R. Haunschild, Rheinstrasse 17; E. Friederich, Häfnergasse; M. Spehner, Langgasse.

Wegen Errichtung weiterer Niederlagen wende man sich gefl. direct an uns.

Warnung!

Ausser der Actiengesellschaft giebt es **Niemand** in Hochheim, der **echten Sekt** mittels franz. Flaschengährung füllt, als (F. a. 132/8) 350

die **Sektkellerei** von **Bachem & Fanter**
in **Hochheim a. Main**.

VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.
NUR IN DEN FEINSTEEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-HANDLUNGEN ZU HABEN.

VAN VEEN & Co., Amsterdam.

208

Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Verursachung von Leisten-, Hodensack- und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneidern., Friedersried b. Neufkirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: Die **Unterleibsbrüche** und ihre **Heilung** gratis. 3000 **Bandagen** bester Construction vorräthig; mit einer Musterammlung ist unser Bandagist in:

Wiesbaden, „Hôtel Erbprinz“, Mauritiusplatz,

am 1. jeden Monats von 8—12 Uhr Vorm. (H. 801) 327

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

Gold- und Silberwaaren

in reichhaltigster Auswahl, sowie Trauringe empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5481

J. Fachinger, Bergbau-Techniker, 8625

Michelsberg 18, Michelsberg 18,

übernimmt das Abteufen von Brunnen etc. in allen Gesteinsarten bis zu jeder gewünschten Tiefe unter Garantie für schnelle und solide Arbeit. **Pumpen** bewährter Systeme, **Pulsometer** u. s. w. werden auf Wunsch fertig montirt geliefert und eingebaut, sowie gutachtliche Beschreibungen und Auskünfte bereitwilligst erteilt.

Geldschrank sehr billig zu verkaufen. **Mainz,** Schottstraße 3, 2. Etage.

Kochherde

empfiehlt in allen Größen, äußerst sauber und massiv gearbeitet, zu **auffallend billigen Preisen** 9003

Kl. Dohheimerstraße 4. B. Helmsen, Kl. Dohheimerstraße 4.

Für Garten- und Wald feste **bengalische Fackeln, bengalische Flammen** und sonstiges **Garten-Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions),** auch passende **Stearin-Kerzen** dazu empfiehlt 2499
G. M. Rösch, Webergasse 46.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei **E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7.** 8367

Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floeck & Rossel),

Baubureau: Rheinstraße 25, Barterre,
empfehlte sich zur Uebernahme von Hoch-, Canal- und Tief-
Bauten, sowie in allen in das Baufach einschlagenden
Reparatur-Arbeiten. Auf alle Anfragen, die sich auf's
Baufach beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rath erteilt.
Bei Taxationen, Begutachtungen von Bauten, Bauerrain, Bau-
materialien zc. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der
Uebernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforder-
lichen Baupläne, als Skizzen, Detailrisse, Kostenberechnungen und
die nöthige Ausführung gratis geliefert. Durch gute Bezugs-
quellen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft in Stand gesetzt,
auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantiezeit
für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung
des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige
Reflectanten wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten
in's Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten),
direct an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das
Nöthigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controle aus-
geführt werden wird. Telephon No. 131. 3157

Empfehle mein Lager aller couranten

Gold- und Silberwaaren

durch Ersparniß der Ladenmiete zu den billigsten
Preisen, desgleichen meine Werkstätte zur Anfertigung von
Schmucksachen, Reparaturen, Vergoldungen und Ver-
silberungen. 6592

Chr. Klee, Goldarbeiter,
Geschäftslokal: Langgasse 38, I.

Fachinger & Lotz,

Auctionatoren und Taxatoren,
Michelsberg 18,

empfehlen sich zum Abhalten von
Versteigerungen, Taxiren von
Gegenständen zc. unter Zusicherung
prompter und reeller Bedienung. 375

Eine große Fabrik hat mir den Verkauf ihrer 8908

Tricot-Reste,

passend für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Tailen,
Blousen zc. zc. übertragen. Schnittmuster stehen zur Ver-
fügung bei
Frau Elise Grünwald,
Kurzwaaren-Geschäft, Taunusstraße 26.

10 Bfg. das Stück.

Neuestes Geduldspiel:
„Schweinchen in den Stall“
(in der Westentasche zu tragen).
Interessant für Jung und Alt.
Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.

Mittagstisch.

gut u. kräftig, im Abonnement 50 Pf. Emserstraße 19.

Tapeten-Versteigerung.

Hente

Dienstag, den 3. September c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich
zufolge Auftrags im Saale der

„Stadt Frankfurt“,

37 Webergasse 37,

für ca. 100 Zimmer Tapeten, als:

Thou, Naturell, Glanz, Gold, Marmor, ebenso
auch eine große Parthie Borden, worunter
prachtvolle Goldborden, und circa 2 Mille
Cigarren,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 341

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Preis.

Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Wollwaaren-Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe versteigere ich im Auftrage der
Firma E. Biegel hier morgen Mittwoch, den 4. Sep-
tember c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, in deren Ladenlokal

2 Delaspéestrasse 2

nachverzeichnete Waaren, als:

Kurzwaaren, Wollwaaren: Hemden, Jacken und
Umerhosen, Weißwaaren: Spitzen, Bänder, Stickereien,
Besatzartikel, eine große Parthie Knöpfe, sowie
Wolle in verschiedenen Farben,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 341

Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Öffentliche Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 5. September, Morgens
9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere
ich zufolge Auftrags im Saale der

„Stadt Frankfurt“,

37 Webergasse 37,

nachverzeichnete Sachen, als:

400 Meter Kleider-Kattune in den schönsten
Farben, ächte, schwarze Cachemire, Lama, Blau-
druck, Schürzenleinen, Oxford, Cöper-Futter,
wollene Hemden, Reste Buckskin für Hosen,
Hosen und Westen, Röcke, ganze Anzüge, Tisch-
decken, eine große Parthie Borden für Besätze
an Vorhänge, Portiären zc., Bett-Barchent,
Herren- und Damen-Regen- und Sonnenschirme,
6 Duzend Messer und Gabeln und dergl.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Sachen sind neu und tadellos und
nicht etwa zurückgesetzt, auch erfolgt der Zuschlag
ohne Rücksicht der Taxation. 341

Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Für bevorstehende Saison liefere ich wieder die so beliebten

Magnum bonum-Kartoffeln

billigt und nehme jetzt schon Bestellungen darauf entgegen. 9039

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher-
u. Friedrichstraße 48.

Verschiedenes

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von 5967

H. Kimbel's Nachf., W. Hunger,
befindet sich

21 Friedrichstrasse 21,

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cramer.

Das schwedische Institut

für

Heilgymnastik und Massage

Rheinstrasse 3.

Director Dahlberg

kommt den 5. September zurück.

Wiesbaden.

Tannusstraße 32.

Special-Anstalt für Massage

nach Dr. Mezger und Kellgren, verbunden mit schwedischer Heilgymnastik (Machinen-Gymnastik), wie Baden-Baden. Extra comfortable eingerichtete Abtheilungen zur Massage für Damen und Herren. Specielle Behandlung der Bewegungsorgane, Rheumatismus, Lähmungen, Schreibkrampf, fehlerh. Körperhaltungen, Rückgratsverkrümmungen, Erkrankungen des Nervensystems und des Herzens, des Verdauungssystems. Behandlung verschiedener Constitutionskrankheiten, Bleichsucht u. s. w. Sprechstunden von Früh 8—12 und Nachm. von 2—5 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr. Die Beschäftigung des Instituts ist außer den Herren Ärzten für das Publikum auf die Zeit von 5—6 Uhr Nachm. beschränkt. 8152

Direction C. A. Bode, Orthopäd.



Hamburg - Amerikanische
Packfahrt - Actien - Gesellschaft
Express -
Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
zwischen

Hävre-Newyork	Hamburg-Westindien.
Stettin-Newyork	Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore	Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden,** Langgasse 33, und der General-Agent **C. H. Textor** in **Frankfurt a. M.,** Neue Mainzerstrasse 24. (No. 443.) 222

Ein gutes Pianino zu verm. oder zu verk. Nerostr. 6. 8369

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaaren unter Garantie zu den billigsten Preisen bei **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5480

Alle Reparaturen an Nähmaschinen werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Dranienstraße 27, Strb.** 4294

Aufforderung.

Diejenigen, welche Forderungen an unsere verstorbene Mutter haben, wollen Rechnung bei Herrn **Wilh. Blum, Schwalbacherstraße 37,** niederlegen. 8986

W. P. Blum, Wittwe, Erben.

Wilhelm Bullmann, Tapezierer,
4 Hermannstraße 4,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei solider Ausführung und preiswerther Berechnung.

Auch ist daselbst ein **Sopha** (Halbbarock und eine **See gras-Matratze** nebst Kopfstell, 1,90 Mtr. lang und 0,95 Mtr. breit (prima Zwilch), zu verkaufen. 7627

Arbeitslohn im Aufarbeiten von **Möbeln und Betten:** Sprungrahme Mk. 3.50, See gras-Matratze Mk. 2.—, Kanape Mk. 8.— Röhberstraße 17, 1 Etage hoch, rechts.

Umzüge in und außerhalb der Stadt, sowie **Möbel-Transport** von und zur Bahn übernimmt unter Garantie bei billigster Berechnung **9037**
W. Blum, Schulgasse 11.

Uebernehme Umzüge unter Garantie.

Bestellungen per **1. October** beliebe man schon jetzt machen zu wollen. Hochachtungsvoll 8978

Karl Kaltwasser, Wellrichstraße 5.

Zur Beachtung.

Unterzeichnete empfehlen sich zur **Anfertigung von Costümen und Mäntel-Confection** nach dem neuesten System, vom Einfachsten bis zum Feinsten, unter reeller Bedienung. Achtungsvoll

Geschwister Merkel, Saalgasse 28, 1. Etage.

Therese Ebert,
Schwalbacherstrasse 47, I,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller 6997

Promenaden- und Gesellschafts-Toiletten

nur nach den neuesten Schnitten.

Reelle Preise.

Prompte Bedienung.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt. 8355

Frau Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Frau Peez, Weißzeugnäherin, Friedrichstraße 43, im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im **Weißzeugnähen** jeder Art unter mäßigen Preisen.

Costümes, Mäntel, Jaquettes

und **Umhänge** werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 8536

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Ein **Fräulein, perfecte Schneiderin,** wünscht die **Arbeit eines Confections-Geschäftes** zu übernehmen. **Näh. Frankenstraße 17, Parterre.**

Herrnkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 8290

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Emserstraße 61, Stb., 1 Tr. 8042

Verkäufe

Eine gut gehende **Victualien-, Porzellan- u. Flaschenbier-Handlung** Verhältnisse halber zu verk. Näh. Exped. 8928

Eine im besten Betriebe stehende

Metzgerei

in frequentester Lage Wiesbadens ist **per 1. October d. Js. zu verkaufen, oder auf eine Reihe von Jahren zu verpachten.** Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 7642

Eine **Schlosserei** mit schönem Werkzeug ist billig zu verkaufen. Offerten unter **F. G. 37** an die Exped. d. Bl. 7303

Ich beabsichtige mein seit **langen Jahren** bestehendes, best renommirtes

Costüme-Geschäft

mit **fester, feiner Kundschaft** und **großem Umsatz** sofort zu verkaufen und bietet sich jüngeren Kräften Gelegenheit zur Gründung einer **sicheren Existenz.** Offerten bitte unter „**Costüme-Geschäft**“ bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Langgasse,** abzugeben. (H. 65263) 329

Betten! Möbel! Spiegel!

Specialität in **completen, neu angefertigten Betten** zu jedem Preis, von den billigsten bis zu den feinsten Herrschaftsbetten, **Kleiderschränke, Spiegelschränke, Verticow, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Garnituren** etc., einzelne Rahmen, **Bettstellen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux** etc. zu bekannten, billigen Preisen. Die Füllungen der Matratzen und Betttheile können eingesehen werden und **leiste ich mehrjährige Garantie** für jedes Stück.

1 Stiege, **Marktstraße 12, 1 Stiege.**

Phil. Lauth, Tapezيرer.

Eigene Werkstätte. 8147

Kleiderschränke, Kommoden,

zehn Arten **Betten, Herren-Bureau, Garnituren, Sopha's, Auszieh-, ovale und Küchen-Tische, Waschkommoden** mit und ohne Marmor, **Nachttische, aller Arten Spiegel und Stühle, Spiegel- und Gallerieschränke, Küchenschränke, einzelne Betttheile** etc. zu verkaufen **Friedrichstraße 25.** **Anton Berg.** 294

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn.** 8175

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen Nerostraße 16. 554

Ein neuer **Herrren-Anzug, verschiedene getragene Kleider, 3 sehr gute Kellner-Träcke** und 1 **Firmenschild** zu verkaufen **Waltramstraße 17, 1 St. h.** 7809

Ein **Ballisander-Flügel** für 120 Mk., sowie eine **Bade-Einrichtung, Wanne, Ofen und Brause,** zu verkaufen **Rheinstraße 84, II.**

Ein **Piano** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8356

Ein neues **Piano (Blüthner),** einige Monate gespielt, zu verkaufen **Philippstraße 23.** 8995

Ein Klavier, Klein, alt, noch brauchbar, zu kaufen gesucht Feldstr. 12, II. 8401

Sofort unter Garantie zu verkaufen: 1 **Regulator** mit Schlagwerk 18 Mk., 1 **Herrren-Memontoiruhr, 3 Deckel, schwer Gold, 140 Mk., 1 goldene Damenuhr 32 Mk. Röderstraße 11, 3 Stiegen links.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung (neu),** nußb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 8171

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 8292

Eine feine **Blüsch-Garnitur** preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 9010

Zwei nußb. **Bettstellen** mit hohen Häupten, **Sprungrahmen, 3-th. Kopfaarmatratzen** und **Kopfsteilen** billig zu verkaufen bei **P. Weis, Moritzstraße 6.** 8784

Verkauf.

Eine **Kommode, eine Waschtoulette, Stühle, Nachttische, Tische, Sopha** wegen Aufgabe der Pension billig zu verkaufen **Taunusstraße 10, 1/2 Etage.** 8787

Ein **ovaler Tisch** mit Marmorplatte, ein **französisches Kamin** mit Marmorplatte, ein **eichener Ausziehtisch** mit 9 Platten und ein **Damen-Schreibtisch,** schwarz mit Gold, **sehr billig zu verkaufen** **Wellrißstraße 5, Schreinerwerkstätte.** 8977

Eine **schöne Baden-Einrichtung** für ein **Colonialwaaren-Geschäft** ist **complet** zu verkaufen. Näh. Exped. 8642

Ein gut erhaltener, **englischer Damenattel** und mehrere **Herrrenättel** zu verkaufen in **Dieblich, Schloßstraße 5.**

Ein hoch eleganter, neuer **Zimmer-Fahrrstuhl** und ein **eiserner Kessel** zu verkaufen **Rheinstraße 59.**

Ein gebrauchter, sehr guter **Krankentwagen** zu verkaufen **Mehrgasse 37.** 8968

Sehr gute, **gebr. Landauer und Halbverdeck** in der **Wagen-Fabrik von Baptist Röder in Mainz.** (No. 20916) 337

Ein neues, leichtes, offenes **Chaischen** zum Selbstfahren, welches sich auch als **Jagdwagen** eignet, zu verk. **Jahnstraße 19.** 8972

Eine neu erbaute **Pritschen-Rolle,** bis 100 Ctr. **Tragfähigkeit, Ein- und Zweispänner,** steht zum Verkauf bei **Jacob Heiser, Wagner, Eltwille.** NB. Auch wird ein gebrauchtes **Halbverdeck** in Zahlung genommen.

Ein **leichtes Karruchen** und ein **Regulir-Kessel** billig zu verkaufen **Moritzstraße 12, Stb., bei Deuster.** 7222

Ein **Schnepffarra** und eine **starke Federrolle** zu verkaufen bei **Volk, Schmied, Selenenstraße 5.** 2872

Ein **steinerne Krantständer** zu verk. **Rheinstraße 48.** 8979

Obst-Einkochkessel

in **Kupfer, auch als Waschkessel** zu gebrauchen, **billig zu verkaufen** **Göthestraße 30, Parterre.**

Zu verkaufen ein kleiner, **transportabler Herd** mit **Kupferkessel, eiserne Läden** für einige **Kellerfenster, ein großes Anhängeschild** („Möblierte Zimmer zu vermieten“), ein **Wasserstein** **Querstraße 1, eine Stiege links.** 8902

Ein gut erhaltener, größerer, **eiserner Kochherd** ist preiswerth zu verkaufen **Abelhaidsstraße 38, Parterre.**

Wegzugs halber sind ein **Kessel, zwei amerikan. Ofen** und ein **englisches Kamin** zu verkaufen **Parckstraße 30.**

3 1/2 **Morgen Grummet** zu verkaufen **Steingasse 27.** 8605

Ein **achtjähriges Pferd** für leichtes **Fuhrwerk (Ackerfuhrwerk)** ist zu verkaufen bei **Fritz Rückert, Marktstraße 8.** 6942

Junger, **wachsamer Hund** billig zu verkaufen **Taunusstraße 45, Laden.** 8974

Fünf Mehlwurm-Ansätze billig zu verkaufen **Goldgasse 2a.** 9047

Eine **Grube** alter und frischer **Pferdemist** zu verkaufen. **H. Wenz.** 8917

Ein deutsches Mädchen.

Erzählung von R. D.

(19. Forts.)

Graf Geza war als einer der Festordner schon Vormittags nach dem Bally'schen Schlosse geritten.

Elisabeth wußte, daß man sie nur ihres Spieles wegen geladen, und welchen Anspruch konnte sie auch machen, auf andere Weise in diesem Kreise zu erscheinen? Sie nahm die Sache auf, wie sie aufzunehmen war, mit einer kühlen Ruhe, wie eine Pflicht, die man Jemandem zu Liebe übernommen, die man erfüllen will.

Welche Kämpfe es gekostet, bis die zwei Freunde, Geza und Endré, es durchgesetzt, ihr eine Betheiligung bei dem Concerte anzuweisen, ahnte sie freilich nicht. Die ganze große Zahl der Mitwirkenden, die aus lauter Adelligen bestand, war dagegen, am meisten Endré's Schwester, Comtesse Wilma, die die Königin des Festes sein sollte. Die Freunde hatten es aber doch durchgesetzt, denn abgerechnet alles Andere, was sie dazu bewegen mochte, waren sie davon überzeugt, daß die Leistungen Elisabeth's den Glanzpunkt des Festes bilden würden.

Sie selber ahnte und merkte es auch nicht, daß sie als Eindringling, als ein fremdes Element unter all diesen hochtönenden Namen betrachtet wurde, denn die angeborene Gasifreundschaft ließ es nicht zu, in erster Linie den Gastgeber nicht, ihr fremd und kalt zu begegnen. Sie war ein geladener Gast, und vor dieser Thatsache schwand Alles. Man begrüßte sie herzlich, besonders die Mutter Endré's, der der Sohn wie aus den Augen geschnitten war. Der Major war voller Herzlichkeit und Liebenswürdigkeit; auch Comtesse Wilma, die stolz und unnahbar dreinschaute, gönnte ihr einige freundliche Worte.

Die Gäste, besonders die Herren, die zu viel ritterliches Wesen besaßen, um anders als höflich gegen eine Dame zu sein, richteten sich ganz nach den Gastgebern. Und es war auch unmöglich, anders als auf diese Weise der edlen Erscheinung des Mädchens zu begegnen. So wie sie sich durch die Einfachheit des Anzuges von all den Damen unterschied, so überragte sie sie fast Alle durch den Adel ihres Wesens. Sie konnte sich zwar anfangs schwer zurechtfinden. Ihr Sinn war auf das Stille und Grobe gerichtet, darum liebte sie auch einfache Farben. Der Reichthum und Glanz um sie blendete und verwirrte sie fast. Sie glaubte sich in eine Zauberwelt versetzt. Welch außerlesene Pracht in den Sälen, Nichts als Gold und Sammt bei den Herren und Damen! Ein schlichter schwarzer Frack wäre ein wohlthuernder Ruhepunkt für ihr Auge gewesen, statt dessen blitzten und flimmerten die golddurchwirkten roth- und blausammetnen Dollmans und Attilas der Herren, die goldverbrämten Atlas- und Sammtschleppen der Damen in dem stuhenden Lichtmeere. Selbst die aufwartenden Diener trugen silberverschürzte Livreen. Die vielen Säle waren schon vollgebrängt und noch immer rollten neue Kutschen heran, welche Gäste brachten. Das reichhaltige Programm sah Vorträge, Gesang, Spiel vor, und die letzten Stunden sollten durch Tanzen ausgefüllt werden.

Um neun Uhr begannen die Vorträge. Sie wurden in ungarischer Sprache gehalten, und Elisabeth konnte Nichts davon verstehen; was sie aber dabei interessirte, war das lebendige Geberdenspiel der Vortragenden, das Feuer und die Kraft des Ausdrucks. Ebenso erging es ihr bei den Deklamationen. Es waren Gedichte von Petöfi und Börös Marty, aber welcher Wohlklang, welches Feuer lag in den fremdklingenden Worten; sie berührten mit seltsamem Zauber die Seele. Und das interessante Schauspiel, welches das Publikum bot, die blitzenden Augen, die feurigen Mienen, das laute Geknurre nach jedem Stücke! Nach den Deklamationen sang Comtesse Wilma ein ungarisches Lied. Sie war ein kleines, zierliches Figürchen, fast sylphidenartig, in weißem Atlas und rothem Crêpe gekleidet, von Blumen und Diamanten fast übersät. Wie sie sang, mußten einst die Sirenen gesungen haben, als sie, an dem unheilvollen Abgrunde sitzend, Odysseus mit seiner Schaar lockten. Sinnberückend, herzbethörend, voll sinnlicher Gluth und Leidenschaft klang ihre Stimme, und der

Applaus, der ihr gezollt wurde, war dem Stürmen des Meeres zu vergleichen. Nach ihr betrat Elisabeth die Bühne. Welch ein Gegenstoß! Wie wohlthuernd berührte die edle Erscheinung das Auge. In einfache schwarze Seide gekleidet, das Kleid keusch bis zum Halse reichend, die dicken, goldblonden Flechten wie gewöhnlich im schlichten Kranz um den herrlichen Kopf gelegt, keinen Schmuck, als ein Sträußchen Vergißmeinnicht an der Brust, die ihr auch erst die Gräfin aus dem Treibhause hatte holen lassen, mit der Bemerkung, so ganz ohne jeden Schmuck dürfte sich eine junge Dame in einer solchen Gesellschaft nicht sehen lassen, so stand sie da, und der Eindruck, den Comtesse Wilma hinterlassen, schwand vollständig und hätte sie jetzt neben der hohen Gestalt des deutschen Mädchens gestanden, sie wäre etwa — wie ein Nachsigürchen oder eine von Pracht überladene Puppe neben der erhabenen Figur einer antiken Statue erschienen. So verschieden wie das Aeußere war auch Gesang und Spiel.

Elisabeth spielte Mendelssohn'sche Lieder. Wie eine reiche Priesterin der Kunst stand sie dort oben. Welch ein stilles, warmes Licht war über ihr ganzes Gesicht verbreitet! Wie quollen die Töne aus den Saiten . . . wie ein verklärender Hauch, versöhnend, erhebend, zugleich die tiefste Seele erschütternd. Vor solchen Tönen verschwand alles Gewöhnliche und Gemeine und nur warmes, reines Empfinden blieb in der Menschenbrust.

Kein Geknurre schnitt den letzten Ton, wie es bei Comtesse Wilma's Gesang der Fall gewesen. Als sie geendet, war eine Stille, daß man ein Blatt hätte fallen hören können. Als sich der Applaus löst, ertönte er auch der Stimmung angemessen, fast weihetvoll.

Die noch folgenden Vorträge Anderer vermochten kaum mehr die Aufmerksamkeit hinzuhalten.

Man vertheilte sich in die verschiedenen Säle und bildete bis zum Souper Gruppen. Elisabeth war fast der Mittelpunkt geworden, denn Viele kamen und sprachen ihren Dank aus, aber zu einer rechten Unterhaltung konnte es doch nicht kommen, da die Meisten ein sehr schlechtes Deutsch sprachen.

Bei Tisch war der alte Graf Bally Elisabeth's Tischnachbar. Endré hatte Cavalierspflichten gegen eine junge Cousine zu erfüllen und Geza bot sich ihr nicht an; er hielt sich überhaupt den ganzen Abend fern und sie war froh darüber. Seit der Geschichte der Alten mochte sie ihm kein freies Wort gönnen. Zwar als sie ihm jetzt bei Tisch gegenüber saß, konnte sie sich trotz allem einer leisen Theilnahme nicht erwehren. Sein Gesicht trug Spuren eines wirklichen Seelenschmerzes, und sie mußte sich gesetzen, trotz der unschönen, regellosen Züge hatte der Kopf etwas Bedeutendes neben den aristokratischen, fein geschnittenen, regelmäßigen Gesichtern der meisten Herren.

Die Tischzeit dauerte an zwei Stunden; als man sich zum Tanzen anschickte, war es lange nach Mitternacht.

Elisabeth hatte keine Freude am Tanzen, dann wollte sie, trotz aller Freundlichkeit, die man ihr erwies, nicht länger bleiben, als es nothwendig war.

Endré that es leid, als er aber ihren festen Willen sah, drang er nicht in sie. Er trug einem Diener auf, den Kutscher zu benachrichtigen, und während Alles in den Tanzsaal strömte, entfernte sie sich unbemerkt, nur von Endré begleitet, ging nach der Garderobe, ihre Kleider zu holen, die sie abgelegt hatte. Doch war ihr schon Jemand zuvorgekommen. Graf Geza stand, ihret harrend, in seinem Reitermantel, wie zur Abfahrt gerüstet, einen warmen Pelzmantel auf dem Arme, den er ihr schweigend hinreichte.

„Entschuldigen Sie,“ sagte sie, „das ist nicht mein Mantel.“

„Ich weiß es,“ gab er zur Antwort, „ich habe ihn hier im Schloß für Sie geborgt, nachdem ich mich überzeugt, wie wenig Sie sich für eine Nachtfahrt vorbereitet hatten.“

Sie wurde doch betroffen, dankte ihm natürlich und mit mehr Herzlichkeit, als es seit Wochen der Fall gewesen, und ließ sich dann schweigend den Mantel von ihm umhängen.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 205.

Dienstag, den 3. September

1889.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Parkstraße 36 mit 8 Zimmern, Bügel-, Bade- und Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf 1. October 1889 zu vermieten. Näh. bei Herrn **Stamm**, Adelheidstr. 60. 5318

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Begzugs halber ist eine **Villa** im Nerothal preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen durch Herrn **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur, Nerostraße 6.

Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, elegant mit herrlicher Aussicht, möblierte **Villa** großem Garten (4 Min. vom Curhaus), 16 Wohnzimmern und Zubehör, Central-Heizung, Bade-Einrichtung, ist für die Dauer von 2 Jahren zu vermieten oder zu verkaufen durch 4516 **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur.

Geschäftslokale etc.

Laden mit oder ohne Wohnung, sowie Keller billig zu vermieten Bahnhofstraße 10. 7656

Bahnhofstraße 20 ist ein großer **Laden** mit allem Zubehör zu vermieten. 4700

Laden mit Wohnung zu vermieten Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse. 8757

Grabenstrasse 2 ist ein großer **Laden** zu vermieten. 6356

Laden, in dem zur Zeit ein gutgehendes Cigarren-Geschäft betrieben wird, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Gläden. 5114

Gläden mit Wohn. zu verm. Zahnstraße 21. N. I. r. 13689

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October oder später zu vermieten. 7142

Laden mit anstoßender Wohnung zu vermieten Kirchhofsgasse 7. 530

Lehrstraße 2 Bezugs halber **Laden** mit kleiner Wohnung, worin seither ein Rasirgeschäft betrieben wurde, billig zu verm. 8436

Gläden Moritzstraße 16, schön und geräumig, mit daranstoßender Wohnung ist billig zu vermieten. 5507

Laden mit Wohnung zu vermieten Moritzstraße 20. 5294

Ein großer **Laden** mit zwei Schaufenstern und daranstoßendem, hellem Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. „Hotel Petersburg“. 7574

Nerostraße 20 Laden zu verm. N. bei Franz Schade, Kleine Burgstraße 12. 3890

Laden Nerostraße 35 mit oder ohne fl. Logis billig per October zu verm. Näh. Kapellenstr. 4, II. 6936

Saalgasse 36 ist ein **Laden** nebst Wohnung auf 1. October oder früher zu verm. N. Kochbrunnenplatz 3. 5577

Laden, event. mit Wohnung, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, per 1. October zu vermieten Schachtstraße 8. 6854

Laden Schulgasse 15 zu verm. Näh. Mauritiusplatz 6. 5652

Ein **Laden** mit Logis auf 1. October zu verm. Webergasse 50. 6231

Laden, ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeitsraum, in guter Lage zu vermieten ev. Geschäft (Kurzwaaren-Branche) mit zu übern. Näh. Exped. 7129

Marktstraße 12 im Entresol ein kleines Bureau auf October zu vermieten. 6759

Nerostraße 34 **Werkstätte** m. ob. ohne Wohn. p. 1. Oct. z. v. 7666

Große **Werkstätte** bis 1. Oct. zu verm. Albrechtstraße 41. 8729

Goldgasse 9 ist eine **Werkstatt**, auch als Magazin gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **H. Kneipp**. 3035

Lokal für Möbel-Lagerraum oder Gesellschaft inmitten der Stadt zu vermieten. Näh. Exped. 6775

Lagerräume für Möbel, gute, zu verm. Dohheimerstraße 8. 8541

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale etc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Marktstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 6722

Adelheidstraße 23 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör für sofort oder später zu vermieten. 6805

Adelheidstraße 33, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon, neu hergerichtet, zu vermieten. 5484

Adelheidstraße 35, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 6237

Adelheidstraße 36 Oct. zu verm.: die abgeschl., eleg. fl. Etage 1 Tr. u. desgl. 2 Tr. hoch, jede enth. 1 Salon u. 2 gr. Zimmer u. Zubeh. Auch können beide Etag. zus., dann 7 Zimm., da die 2. Küche dann Zimm. wird, verm. w. Näh. nur Bel-Et., b. Wirth, v. 10—11 u. 3—4 Uhr. 8143

Adelheidstraße 42 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Postzimmer und Zubehör, großer Balkon, mit Vorgarten zu vermieten. 8717

Adelheidstraße 43, E, 3 Zim. u. Zubeh. (gr. Balkon) z. v. 2585

Adelheidstraße 47, 2. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. 8349

Adelheidstrasse 52

1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon u. s. w., zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 88. 4446

Adelheidstraße 54 schönes Hoch-Parterre, 6 gr. Zimmer, Badezimmer, Küche, großer Balkon, Vorgarten etc., zu vermieten. Vormittags einzusehen. 7149

Adlerstraße 31 mehrere Wohnungen auf gleich und 1. October zu vermieten. 5987

Adlerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderb., 1 St. rechts. 6788

Adlerstraße 51 ein Logis im Hinterhaus, sowie eine einzelne Stube auf 1. October zu vermieten. 6001

55 Adlerstraße 55

eine Wohnung (im Vorderhaus) von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 8670

Adlerstraße 63 ist eine schöne Frontspitze, sowie zwei kleinere Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 6181

Adlerstraße 71 ist eine Parterre-Wohnung und der 2. Stock, je 3 Zimmer, Küche mit Abschluß, per 1. Oct. zu verm. 8727

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8048

Adolphsallee 8, 2. Stock (mit Balkon), 5 Zimmer mit Zubehör Wegzugs halber zu vermieten. Näheres 1. Stock von 9—11 und 1—3 Uhr. 8461

Adolphsallee 18 ist eine Sou terrain-Wohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Sept. an ruhige Leute ohne Kinder zu verm. 7992

Adolphsallee 25 ist das 3. Obergesch. 4 Zimmer u., mit großer Veranda (nach Osten), auf October zu vermieten. Näh. bei **Fritz Beckel**, Architect, Nicolaßstraße 32. 8010

Adolphsallee 27 Bel-Etage zu vermieten. Näh. im Bank-Geschäft Wilhelmstraße 32. 8156

Adolphstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 5844

Albrechtstraße 3, Vorderhaus, 3. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 6330

Albrechtstraße 7, 1. Stock, Balkonwohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf October zu vermieten. 6544

Albrechtstrasse 13 Bel-Etage, Salon mit Balkon, 4 große Zimmer, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Keller, auf October zu vermieten. Näh. Parterre. 7439

Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres bei **Fritz Beckel**, Architect, Nicolaßstraße 32. 11580

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 11—1 und von 5—7 Uhr. 5315

Albrechtstraße 33, Ecke der Oranienstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per 1. Oct. zu verm. N. Jahnstr. 17, P. 8142

Albrechtstraße 33a sind zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör in einem ruhigen Hause an ruhige Familien auf 1. October billig zu vermieten. Näh. im Laden. 5703

Albrechtstraße 37 ist die 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, oder auch die Parterre-Wohnung per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr an. Desgl. eine Frontspiz-Wohnung mit Balkon. 8531

Albrechtstraße 37, Hinterhaus, ist ein einzelnes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 8532

Albrechtstraße 41 ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 8469

Albrechtstraße 41 fl. Frontspiz, 2 Zimmer, zu verm. 8922

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. 3. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. od. später z. verm. Näh. das 2. St. 5040

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115

Castellstraße 1 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Zubehör, sowie eine von 1 Zimmer, 1 Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8530

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5932

Dambachthal 6a, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer und 2 Mansarden zu verm. Näh. Kapellenstr. 3. 5724

Dohheimerstraße 8 sind 3 kleine Zimmer, für sich abgeschl., an 2 ruhige Leute per 1. October zu vermieten. 8540

Dohheimerstraße 18 ein Theil der 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Antheil der Küche u., zu vermieten. 8898

Dohheimerstraße 20 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5545

Dohheimerstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Parterre, bei Karl Fuß. 5334

Dohheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Dohheimerstraße 47 eine schöne Wohnung, eine Stiege hoch (Glasabluß), 3 Zimmer nebst Zubehör, Bleich- und Trockenplatz beim Haus, preiswerth zu verm. Näh. Goldgasse 8. 7679

Dohheimerstraße 50 eine freundliche Frontspiz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Preis 260 Mk. Näh. bei Lackirer **W. Diehl**, Frankensstraße 6. 6390

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5276

Ellenbogengasse 8 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 8168

Emserstraße 16 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. für 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 5876

Emserstraße 44 ist der Parterre- und 2. Stock von je 5 Zimmern u. c. per 1. October c. zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7153

Emserstraße 69, Gartenwohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. 7984

Feldstraße 7 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. 5945

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 4521

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung mit Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 7332

Feldstraße 22, Hinterh., 1 St. hoch, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder Taunusstraße 39, im Cigarrenladen. 7846

Feldstraße 27 eine Wohnung v. 2 Zimmern u. eine Wohnung v. 1 Zimmer, jebe m. Zubehör, a. 1. Aug. u. 1. Oct. z. verm. 6542

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräum. Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Oct., sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6389

Frankenstraße 22 sind mehrere Wohnungen a. gl. od. 1. Oct. zu verm. Näh. Adlerstr. 50, P., u. Michelsberg 22 b. **F. Trog**. 7860

Friedrichstraße 10 ist im Hinterhaus ein Dachlogis von 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. October zu vermieten. 7286

Friedrichstraße 33,

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7106

Friedrichstraße 45 eine Wohnung im Seitenbau mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6825

Geisbergstraße 5 eine fl. Frontspiz-Wohnung per 1. Oct. oder früher zu verm. 6669

Geisbergstraße 14, 1 Treppe rechts, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Parterre. 7844

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspizwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Göthestraße 3 ist im Hinterhaus eine Dachkammer auf gleich zu vermieten. 5568

Göthestrass 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Herrn **Bleidner**, im Hinterhaus daselbst, oder Marktstraße 26 bei Frau **Müller**. 6501

Grubweg 14, Villa (Neubau), ist die Bel-Etage von 5—7 Zimmern und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerothal 18 oder bei Herrn **Gücklich**, Nerostraße 6.

Gustav-Adolphstraße 5 sind zwei schöne Wohnungen von je 5 Zimmern mit Zubehör, sowie 2 große, freundliche Giebelzimmer auf sogleich preiswürdig zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 13. 6625

Gustav-Adolphstraße 14 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer Mitterstraße 10. 6370

Helenenstraße 9 ist eine fl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 7664

Helenenstraße 14 eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6933

Helenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Helenenstraße 18 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Höderstraße 1, Laden. 8411

Hellmundstraße 21, II, ist Wegzugs halber eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder auf 1. October zu vermieten. 8087

Vellmündstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei Reinhard Faust, Schwalbacherstraße 23. 5141

Serrugartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17893

Serrugartenstraße 17 ist eine Wohnung, 6 Zimmer zu vermieten. Näh. Barterre. 5833

Hirschgraben 23 ist ein Dachlogis zu verm. Näh. im Laden. 8534

Hochstätte 20 ist ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermieten. 8758

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine Wohnung, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 5584

Jahnstraße 5 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Barterre. 6155

Jahnstraße 7 eine kleine, freundliche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8012

Jahnstrasse 9 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung per 1. October oder auch früher an ruhige Miether zu vermieten. 7814

Jahnstraße 19, Bel-Etage, zwei neu hergerichtete, abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Seitenbau, Barterre. 8716

Jahnstraße 21 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 7853

Jahnstraße 21 Mansard-Wohnung (2 Zimmer) an kinderlose Leute zu vermieten. 8966

Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1 Stiege. 5836

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. Grossmann, Welschstraße 3. 5849

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, ferner das unterkellerte Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 8933

Ober Kapellenstraße 79 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, billig zu vermieten. 6355

Karlstraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 6165

Karlstraße 23, 1 Stiege hoch, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auf October oder später zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. Barterre. 8565

Karlstraße 28 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Waschküche, neu hergerichtet, für Wäscherei geeignet, auch 2 Zimmer und Küche mit oder ohne Werkstatt auf den 1. October zu vermieten. 8870

Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Birnbaum, Jahnstraße 3. 4908

Karlstraße 30, Mittelbau, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansarde zu vermieten. Näh. Vorderh., Part. 8765

Karlstraße 31, 3 Treppen hoch, ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Kohlenaufzug) an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Barterre links. 7348

Kirchgasse 2, 1. Stock, 6 große Zimmer und 1 Salon nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 7684

Kirchgasse 14, Hth., 1 Stg., ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 7171

Kirchgasse 15, 1. Etage, sind 2 Zimmer und Zubehör an eine anständige Dame auf gleich zu vermieten. 8019

35 Kirchgasse 35 Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller zc. per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 9—11 Uhr in der Bel-Etage 6717

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Kirchhofgasse 7 eine freundl. Wohnung zu vermieten. 7676

Lahnstraße 3 sind 1—2 gr. Z. m. ob. ohne Zubeh. zu verm. 7457

Langgasse 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche zc., ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 6190

Langgasse 19 ist der zweite Stock, 5—6 hübsche Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 5238

Lehrstraße 1a kleine Barterre-Wohnung zu vermieten. 8935

Lehrstraße 12 ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu verm. 7842

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097

Lehrstraße 25 sind Barterre 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 5539

Zu vermieten

Louisenstraße 7 auf 1. Oct. Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315

Louisenstraße 34 zwei Mansarden mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Barterre. 8542

Marktstraße 11 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 7173

Marktstraße 21, Ecke der Metzgergasse, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, im Laden. 8522

Marktstraße 29 ist eine Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 5791

Marktstrasse 34 ist per 1. Oct. d. Js. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst 2 Kellerabtheilungen, zu vermieten. Näh. Michelsberg 2 bei L. Hartmann. 5680

Metzgergasse 35 Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 8443

Michelsberg 21 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8095

Morizstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Barterre. 5583

Morizstraße 17 eine elegante Wohnung (Bel-Etage), 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Kellern, gr. Trodenspeicher u. f. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6729

Morizstraße 20 3 Zimmer mit Küche im Hinterhaus per 1. Oct. zu vermieten. 8016

Morizstraße 21 eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trodenspeicher zur Mitbenutzung. 5544

Morizstraße 25 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zc. auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5570

Morizstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 3924

Morizstraße 31 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu verm.; auch ist daselbst eine Frontspitz-Wohnung zu verm. 8563

Morizstraße 33 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Barterre. 5999

Morizstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 6613

Morizstraße 50 herrschaftl. Bel-Etage, 6—10 Zimmer, Ballon zc., zum October zu verm. Näh. Part. links. 6934

Morizstraße 52, 1. Obergeschoss, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trodenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärtchen) auf 1. October zu vermieten. 15212

Müllerstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 8892

Nerostraße 18 zwei Zimmer und Küche, sowie Dach-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 7338

Nerostraße 23 ein Logis von 2 oder 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6159

Nerostraße 26 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5923

Nerostraße 34, Hinterhaus, 1 Stiege, abgeschlossene Wohnung, 2 auch 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu verm. 8013
Nerostraße 35 im 1. Stock 4 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstig. Zubehör per October zu vermieten. Anzusehen daselbst von 11—12 Uhr oder Näheres Kapellenstraße 4, 2. Stock. 5905
Nerostraße 38 ist eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 6831

Neubau Ecke der Nero- und Querstraße ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vm. 7003

Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse, Hause auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten:

- a) **Zwei größere Wohnungen**, je aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie
 b) **zwei Wohnungen**, je aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör bestehend.

Auch kann jede Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen und 3 Mansarden, Kellerräumen, Mitgebrauch von Waschküche und Trockenspeicher zusammen abgegeben werden.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 5644

Neugasse 12 eine Wohnung von 2 großen Zimmern und eine **Mansarde-Wohnung**, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. 5897

Nicolasstraße 20 ist im 4. Stock eine schöne, große Wohnung mit Balkon und kalter und warmer Bade-Einrichtung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7284

Nicolasstraße 32 E. eine hübsche Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel**. 5758

Dranienstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung, 1 Zimmer mit Küche zc., auf 1. October an kinderlose Leute zu verm. 8185

Dranienstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, eb. Kammer, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 5627

Dranienstraße 25, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 5742

Philippstraße 3 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Keller an 1—2 ruhige Pers. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 8161

Philippstraße 7 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8524

Philippstraße 33 (Neubau) sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und reichlichem Zubehör, sowie 2 Wohnungen von 2 Zimmern auf 1. October cr. zu vermieten. Näh. bei Frau **Franz Maurer Wwe.**, Felbstraße 9/11 od. bei Kassirer **Maurer**, Castellstr. 4/5. 5101

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 8117

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Jim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 2 1/2 Treppen hoch. 15406

Rheinstraße 53 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 5066

Rheinstraße 56 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller zc., auf 1. October zu vermieten. Näh. nur Dogheimerstraße 8, I. 5720

Rheinstr. 65, Sib., 3 Zimm. u. Zubeh. an ruh. Fam. z. vm. 8148

Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5119

Rheinstraße 87 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer zc., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr. 5592

Rheinstraße 89 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, Badecabinet, Küche m. Kohlenaufzug und Mädchenzimmer auf 1. October oder früher zu vermieten. 6937

Rheinstraße 81 im 3. Stock 4 Zimmer mit Balkon und im 4. Stock 2 Zimmer mit Küche zu vermieten. 8895

Rheinstrasse 91b

ist der erste Stock, 5 große Zimmer, Balkon u. s. w., zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6125

Rheinstraße 91c ist eine schöne Giebel-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 7444

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die **Bel-Etage**, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei

Joh. Dillmann, im Laden. 17621

Röderallee 32 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf 1. Oct. zu verm. 8903

Röderstraße 3 freundl. Wohnung per 1. October zu verm. 5887

Röderstraße 21 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 5656

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist die **Bel-Etage**, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Louis Kimmel**. 7118

Römerberg 1, 1 St. l., zwei schöne Wohnungen zu verm. 6388

Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich zu vermieten. 16328

Römerberg 32 ist eine Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 7799

Saalgasse 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 7002

Saalgasse 16, Vorderhaus, 1 St., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. Nerostraße 20, Part. 7863

Saalgasse 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5608

Schachtstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 7308

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8924

Schlichterstraße 15 das Hoch-Parterre, 4 Zimmer mit Balkon, Küche zc., auf 1. October cr. zu vermieten. Näheres bei August Koch, Große Burgstraße 7. 5541

Sonnenbergerstraße 49a hochfeine **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., 2 Balkons, 2 Keller, 2 Mansarden, 1 Fremdenzimmer und Gartenmitbenutzung, per 1. October zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 26, Baubureau. 8145

Schulberg 15 eine Wohnung von 3 oder auch 4 gr. Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Stock. 8359

Schulgasse 5 eine Wohnung auf gleich oder später zu verm. 7396

Schüthenhoffstraße 13 — Neubau — sind 2 Wohnungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer zc. und eine **Giebelwohnung**, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Schüthenhoffstraße 16, I. 5222

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und s. Zubeh. an ruhige Leute zu vm. 8720

Schwalbacherstraße 43 ist eine schöne abgeschl. Wohnung mit allem Zubehör, für 800 Mk. per 1. October zu verm. 6336

Schwalbacherstraße 43 ist eine geräumige Dachwohnung mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7823

Schwalbacherstraße 63 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 8552

St. Schwalbacherstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5944

Sedanstraße 5 sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 8779

Steingasse 13 ist eine Wohnung im 1. Stock auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8553

Steingasse 31 (Neubau) sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 7320

Stiftstraße, in feinem Hause, Salon und Schlaf-Zimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5323

Steingasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung zu verm. 8049
 Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern
 mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dienstags
 und Freitags von 10—12 Uhr. 4695
 Taunusstraße 41 schöne Frontispiz-Wohnung zu verm. 7114
Taunusstraße 42 Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche
und Zubehör, zu vermieten.
Taunusstraße 43 ist der 2. Stock mit Balkon, 7 Zimmer
 (einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags), per 1. October zu
 verm., auch kann der 3. Stock mit 4 Zimmer abgegeben werden. 9041
Walkmühlstraße 6 ist eine elegante Wohnung von
 4—5 Z. u. Zubeh. zu vm. 7109
Walkmühlstraße 35 sind zwei Wohnungen (Frontispiz und
 gleicher Erde) an kleine Familien oder einzelne Leute
 billig zu vermieten. 8745
Walramstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit
 Zubehör, zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 5822
Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von
 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080
 Walramstraße 12 sind im Hinterhaus mehrere Wohnungen von
 2 Zimmern und Küche, sowie 1 Werkstätte auf 1. October zu
 vermieten. Näh. bei **D. Napp**, Selenenstraße 5. 6371
 Walramstraße 19 ist die Frontispiz auf Oct. zu verm. 5954
 Walramstraße 31, Seitenbau, 1. Stock, sind 2 Zimmer, Küche
 und Keller auf 1. October zu vermieten. 7652
Webergasse 50, Vorderhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung
 von 3 Zimmern resp. 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf
 1. October zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 8894
 Weilstraße 6, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Räumen, Küche
 und Zubehör an kinderlose Leute auf 1. October zu verm. 6777
Wellrißstraße 11, 1 Tr. hoch, 5 Zimmer und Zu-
behör ganz oder getheilt zu vermieten. 8732
Wellrißstraße 21 ist die Frontispiz-Wohnung und eine kleine
 Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 7650
 Wellrißstraße 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
 Keller und eine solche von 1 Zimmer, Küche und Keller auf
 1. October zu vermieten. 6174
Wellrißstraße 32, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu ver-
 mieten. Näh. 1 Stiege hoch. 7132
 Wellrißstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde zc.,
 sowie Raum für Werkstätte per 1. October zu verm. 5646
Wellrißstraße 46 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit
 Balkon und Küche, freier Aussicht, zum 1. Oct. zu verm. 7668
Wellrißstraße, eine Minute von der Stadt ent-
fernt, ist eine freigelegene Wohnung, 3 Zimmer,
Küche, 2 Keller, 1 Mansarde, für 400 Mark
jährlich zu vermieten durch J. Chr. Glücklich.
 Immobilien-Agentur. 5935
Wilhelmsplatz 9 Parterre-Wohnung, 6 Zimmer und reichl.
 Zubehör, per 1. October c. zu vermieten. 7864
 Wilhelmsplatz und Rheinstraßen-Ecke ist die 3. Etage,
 7 Zimmer und reichliches Zubehör, per 1. October cr. zu ver-
 mieten. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags.
 Näh. Wilhelmsplatz 9, Part. 6199
Wilhelmstraße 3, Hochparterre, 4 Zimmer, Balkon und
 Zubehör sofort zu vermieten, auch werden zwei schöne Zimmer
 daselbst möblirt abgegeben. 8912
 Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zu-
 behör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7797
Wörthstraße 4 Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Kammern,
 2 Kellern zc. auf sogleich, und Parterre von 5 Zimmern
 mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Zahn-
 straße 1, Parterre. 8341
Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage,
 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847
Wörthstraße 9 ist die Parterre-Wohnung (rechts), 3 Zimmer
 mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5328
Wörthstraße 11, Neubau, Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer und
 Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. Karlstraße 30. 8415
 Wörthstraße 18 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer nebst
 Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6249

Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zu-
 behör (Neubau) auf 1. October zu verm. Albrechtstr. 33a. 5704

Drei Wohnungen

von je 5 großen Zimmern und Zubehör, erste und zweite
 Etage, in feinsten Stadtl., auf gleich oder später, im Ganzen
 oder getrennt zu vermieten. Näh. bei 8698

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer mit
 Zubehör, auch Garten, in freier, sonniger Lage, auf October
 oder April zu vermieten. Näh. Echostraße 4. 8529

In meinem Neubau **Sedanstraße 6** ist eine Parterre-Wohnung,
 4 Zimmer und Zubehör, und eine Bel-Etage-Wohnung, drei
 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. **A. Jung.** 7475

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon,
 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten.
 Näheres bei **A. Trog**, Gmserstraße 24. 4654

Eine aparte, kleine Wohnung auf August zu vm. Adlerstr. 56. 6579
3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfner-
 gasse 10, I. 1476

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, in der
 Nähe des Curhauses, per 1. October zu vermieten durch die
 Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 8533

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern,
 Cabinet, Küche zc., 1. Etage, ist auf gleich oder später
 zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Eckladen). 4465

Eine kleine Wohnung, passend für Schuhmacher, Goldgasse 22
 zu vermieten. 7274

Zu vermieten eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit
 Balkon, Preis 450 Mk., sowie eine Mansardwohnung von 2 Zim-
 mern, Küche und Zubehör. Näh. bei 8911

E. Kneisel, Platterstraße 12.

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081
 Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

In meinem neuen Hause **Schulberg 21** ist im Vorderhaus
 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Mansarde, sowie
 im Seitenbau eine schöne, große Wohnung mit großer, heller
 Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 8747

Adolf Maurer.

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu ver-
 mieten in dem Landhaus Walkmühlstraße 27. 16586

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern auf 1. October zu
 vermieten. Näh. Walkmühlstraße bei Gärtner **Rauch.** 7446

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch
 für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

Umzugs halber **Kirchgasse 2c** Wohnung von 6 Zimmern und
 Zubehör, 3 Treppen hoch, per October cr. oder später zu vm. 8982

G. Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf 1. Oct. z. vm. Geisbergstr. 16. 8713
 Zwei Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten.
 Näh. Hellmundstraße 34 bei Herrn **Weyershäuser.** 8743

Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 8554
Wohnung zu vermieten Walramstraße 20, Part.

In gutem Hause ist ein Giebelzimmer mit 1 oder 2 ff. Neben-
 zimmern an eine ruhige Dame zu verm. N. Lehrstraße 9. 8258

Mansarde-Wohnung, 2 Räume, zu vm. Helenenstr. 8. 8348
 Eine Frontispiz mit einer Mansarde ist an eine ruhige Person
 zu vermieten Taunusstraße 6. 8420

Möblirte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, gut möbl. Hochparterre, 3 Zimmer,
 einger. Küche, Keller und Mansarde, zum 15. September zu
 vermieten. Näh. 1 Treppe. 8724

Louisenstraße 3, nahe dem Park (Sonnenseite), sind
 möblirte Wohnungen, sowie einzelne
 Zimmer zu vermieten.

Müllerstrasse 1

möblirte Etagen und einzelne Zimmer zu verm. Bäder im Hause. 5824

Parkstraße, in schönem Hause mit großem Garten, ist per 1. October eine elegant möblierte Bel-Etage, 7 event. 9 Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7111

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer etc., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4876

Taanusstrasse 6.

Möblierte Wohnung, Bel-Etage und einzelne Zimmer, 2 Balkons und Erker, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Gut möbl. Wohnungen, Bel-Etage und Parterre, event. mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 5. 8958

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

∴ ∴ **Herrschaftl. möbl. Etage, ∴ ∴**

6 Zimmer, Bades., Küche etc., in feinem Hause, nächst dem Curhause, v. October bis April oder auf kürzere Zeit zu verm. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taanusstrasse 29. 8144

Eine gut möblierte Wohnung, 4 Zimmer und Küche, Doppelfenster, Porzellanöfen, ist sehr preiswerth zu vermieten Taanusstraße 51, II. Auch Zimmer einzeln. 8891

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 5799

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolassstraße 6. 7063
am Kochbrunnen, 2. Etage (Geradega), 5 Zimmer, Küche, elegant möbliert, ganz oder getheilt zu vermieten. Besichtigung von 3—5 Uhr Nachmittags.

Filanda,

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 15 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 8997

Ablerstraße 15 ein Stübchen mit Bett zu vermieten. 8916

Albrechtstraße 41, 1 St., ein möbl. Zimmer, ev. m. Pension, zu verm. 8295

Bleichstr. 35, II., möbl. Zimmer m. Pens. a. gl. z. verm. 8295

Emserstr. 19 fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Emserstr. 19 möbl. Zimmer m. Pension monatl. 50 u. 60 M. z. verm.

Friedrichstraße 20, II (Vorshußgebäude), ist ein gut möbl. Zimmer nach dem Schillerplatz zu auf längere Zeit billig zu verm. 9040

Goldgasse 2a ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten. 8964

Hellmundstr. 21, I, g. möbl. Z., a. m. 2 Bett. u. Pens., z. verm. 7434

Hellmundstraße 32 ist ein hübsch möbl. Parterrezimmer z. verm., auch kann daselbst ein anständiger Mann Kost und Logis erh. 7979

Kirchgasse 17, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9006

Louisenstraße 14, Seitenbau rechts, 2 Tr. (Dicht am Curpark) frendl. möbl. Zimmer sofort preiswerth zu verm. 7159

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

Louisenstraße 41 zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 8521

Moritzstraße 5, 1 Stg. I., möblierte Zimmer zu verm. 5228

Nerostraße 17 Bel-Etage, ist ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 8899

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Rheinstr. 7, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 9002

Rheinstr. 34, 1 St. I., ein hübsches Zimmer mit Pension zu verm. 6066

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066

Rheinstraße 52 ein großes, möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 9032

Rheinstraße sind in anst. Hause 1—2 möbl. Zimmer, auf Wunsch mit gut bürgl. Pension zu verm. Näh. Exped. 8705

Saalgasse 34 sind möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. 8771

Schulberg 19 ein Zimmer zu verm., möbl. oder nicht möbl. 8064

Schwalbacherstraße 5, 1 Stiege, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 7840

Schwalbacherstraße 32 gut möblierte, im Garten gelegene Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 6857

Stiftstraße 14, 2. St., ein gr., möbl. Zimmer mit Schlafcabinet und herrlicher Fernsicht an Damen zu vermieten. Eine Kranke oder Leidende findet gute Pflege. 7329

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Taanusstraße 25, II, zum 1. September 3 elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 8942

Taanusstraße 36, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 8942

Taanusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638

Walramstraße 10, 3 St. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 7998

Weilstraße 17, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet preiswürdig zu vermieten. 8730

Wellrigstraße 7 sind zwei möblierte Zimmer mit Pension, sowie zwei heizbare Mansarden auf gleich zu verm. 4677

Gut möblierte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Etage. 6907

Möbl. Zimmer sind billig zu vermieten

Möbl. Zimmer Emserstraße 31. 8893

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Bleichstraße 27, I. 8770

Schöne, frei gelegene Zimmer zu vermieten, möbliert, mit oder ohne Pension Geisbergstraße 24. 8626

Möblierte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 43. 5257

Möblierte Zimmer billig zu vermieten Taanusstraße 38. 5257

Gut möblierte Zimmer zu verm. Weilstraße 8, I. 8100

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II. 8405

Zwei schön, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dogheimerstraße 2, Parterre. 7834

Zwei möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 3, 2 St. 9044

Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, 2. Stock, Allee-Seite. 8797

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 53, I. 8936

Zwei möbl. Zimmer mit Kost (auch einzeln) an anständige Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 65, Parterre. 7909

Zwei gut möblierte Zimmer, event. auch unmöbliert, vom 1. September oder October jahrweise zu vermieten. Näh. Exped. 7843

Ein auch zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 2, Ecke der Bleichstraße, Parterre. 6129

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 7, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, rechts. 8946

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bleichstraße 27. 8726

Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 6, II. 9015

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 7170

Ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. Etage. 8862

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten Grabenstraße 12, II.

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Helenenstraße 8, Hinterhaus, 1. Stock links. †

Hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort billig zu vermieten Hellmundstraße 27, II, bei Ph. Metz.

Al., einf., möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmundstr. 34. 8280

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 5, Part. r. 8857

Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111

Ein kleines, möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten Kleine Kirchgasse 4, 3 Tr. 8703

Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 8. Näh. im Bärstenladen. 8423

Ein kl., möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 14, Part. 7172

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen. 8407

Fein möbl. Parterre-Zimmer billig zu verm. Mainzerstr. 46. 6909

Möbl. Zimmer zu vermieten Mauerstraße 8, 2. St. r. 8947

Ein schönes, großes und ein kleines, möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten Michaelsberg 8. 7969

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension Moritzstr. 1, II. 4287

Schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Moritzstraße 4, II.

Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 8749

Ein möblirtes Zimmer im 1. Stock, sowie eine Mansarde zu vermieten Nerostraße 9 bei Frau **Bender**. 8141
 Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Neugasse 12, II. 8226
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27. 1889
 Ein einf. möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein zu verm. Näh. bei Herrn Diacon Kaiser, Ev. Vereinshaus, Platterstr. 2. 5909
 Ein großes, schön möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October an einen Herrn zu verm. Römerberg 8, Vorderh., 2. St. r. 8930
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 28, 2 Tr. 9009
 Möblirtes Zimmer sofort zu verm. Kl. Schwalbacherstr. 4, I. 8907
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 7870
 Schön möbl. Parterre-Zimmer billig zu verm. Walramstr. 22. 8549

Nabe dem Curhause,

Webergasse 6, II, großes, möbl. Zimmer zu verm. 8932
 Ein schön möblirtes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940
 Ein **fein möbl.** Zimmer zu vermieten Webergasse 44, II. 8037
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50. Näh. Butterladen. 3279
 Freundl. möblirtes Zimmer mit Pension Kl. Webergasse 10. 7732
 Möbl. Zimmer zu vermieten Wellritzstraße 10, Bel-Etage. 7726
 Freundl. möblirt Zimmer zum 15. September oder 1. October zu vermieten Wellritzstraße 19, II. 8900
Möblirtes Zimmer zu vermieten **Wörthstraße 3, Part.**
 Ein möblirtes Giebelzimmer mit herrlicher Aussicht ist an eine anständige Person billig zu vermieten. Näh. Gustav-Wolffstraße 9, im Laden. 8558
Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu verm. Karlstraße 29. 7116
 Eine möblirt, heizbare Mansarde zu verm. Jahnstraße 12. 8583
 Ein freundliche Mansarde (möblirt oder unmöblirt) zu vermieten Schwalbacherstraße 14. Näheres in der Wirthschaft.
 Eine möblirte Mansarde zu verm. Walramstraße 21.
 Stellen suchende Mädchen können fortwährend reines und billiges Logis erhalten Meßgergasse 14. 8310
 Zwei anst., junge Leute erh. Wohnung Adlerstr. 17, 1 St. 7405
 Zwei ordentl., br. Leute erh. Kost und Logis Adlerstr. 49. 8919
 Meintl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Kirchgasse 30 b. L. **Sprunke**. 8813
 Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Meßgergasse 18. 8708
 Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Hirschgraben 23, Stb. 8849
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 8681
 Anst. Arbeiter erhalten schönes Logis Schulgasse 13, 2 St. 8962

Leere Zimmer, Mansarden.

Ablerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742
Feldstraße 23 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu vm. 7417
Goldgasse 20 ist ein kleines Zimmer zu vermieten. 8855
 Hermannstraße 6, 2 St. h., ein großes Zimmer auf October zu vermieten. 7804
Lehrstraße 1a schönes, leeres **Part.-Zimmer** zu verm. 7819
 Walramstraße 9 ist ein Zimmer auf 1. Octob. zu vm. 9053
 Zwei unmöblirte Zimmer für 1. October zu vermieten Schulberg 15, 1. Stock. 8360
 Ein großes, leeres Parterre-Zimmer und ein großer Keller auf 1. October zu vermieten Feldstraße 21. 8426
 Ein Zimmer, 1. Stock, gleich oder später zu verm. Helenenstr. 15. 8915
 Ein großes, unmöblirtes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 5855
Bleichstraße 15a eine Mansarde auf 1. August zu verm. 5762
 Hermannstraße 6 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 8162
 Hochstraße 10 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Schulgasse 10 bei **Elsenheimer**. 8774
 Moritzstraße 23 ist eine Mansarde zu vermieten. 5662
Rheinstrasse 52 eine heizbare Mansarde auf 1. Oct. zu verm. 9031
Wellritzstraße 9 eine heizbare, schöne Mansarde an eine Person zu vermieten. 8823
Wellritzstraße 46 ist eine schöne, heizb. Mansarde zu verm. 7669
 Zwei schöne Mansarde-Zimmer, darunter ein gerades, heizbar, Bezugs halber zum 1. October zu vermieten. Anzusehen Morgens von 8—9 Uhr Wilhelmstraße 12, Gartenhaus. 7448
Mansarde an einzelne Person zu verm. Wörthstraße 20. 7455

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Bordere Emserstraße 13 ist **Stallung** für 10 Pferde (Neubau), im Ganzen auch getheilt, sowie auch Kutscherwohnung auf 1. October zu vermieten. 6574
Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh. Louisestraße 41, Parterre. 5266
Stallung und Remise zu vermieten Moritzstraße 28. 5659
Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum, auch als Werkstätt geeignet, auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 23. 5663
 Walramstraße 12 ist ein **Stall** für ein Pferd mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. bei **D. Napp**, Helenenstr. 5. 7148
 Ein **Stall** oder **Lagerraum** zu verm. Schwalbacherstr. 53. 8914
Steingasse 9 ist ein großer **Keller** auf 1. October zu vm. 8897
 Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Fremden-Pension

Für einen 19-jährigen Engländer wird **Aufnahme in einer gebildeten Familie** gesucht, in welcher demselben Gelegenheit geboten würde, sich vollkommene Kenntniß der deutschen Conversation anzueignen. Offerten unter **H. 2** an die Exped. erbeten.
 In feiner Familie, Villa mit Garten bewohnend, finden Schüler gute **Pension**. Näh. Exped. 8715

Fremden-Pension

Villa Frankfurterstraße 14.
 Schöner Garten. — Gute Küche. 6721

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.
 Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstraße 2. 7414
 Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Fremden-Pension Rosenstrasse 12,

hohe, gesunde Lage. 7938

Fremde finden angenehme Wohnung in feinem Hause in nächster Nähe des Curparks.
 Näh. in der Exped. d. Bl. 8795

Bad Schwalbach.

„Villa Concordia“ Rheinstrasse, am Aussichtstempel. Beste Luftlage am Walde.
 Comfort. Pension I. Cl. incl. Logis von 5 Mk. an.
 Grosse Balkons, Speise- und Convers.-Salon, gr. Garten. 8945

Bad Schwalbach.

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension Rheinstraße 17. 7757

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. September 1889.)

Adler:	Weisemann, Kfm.	Berlin
Gelbke, Geh. Comm.-Rath m. Fr.	Lovotz, Ingen.	Wien
	Elliott, Fr. m. Tocht.	London
	Meurer, Fr.	Secus.
Gelbke, Ger.-Assessor.	Treutler, Ingen.	Berlin
Levinger, Kfm.	Dereks, Kfm. m. Fr.	Berlin
Rosenwald, Kfm.	Gemelin, Kfm.	Stuttgart
Römer, Kfm.		
Götz, Kfm.	Bären:	
Lejts, Polizei-Commissar m. Sohn.	Caro, Rent.	Berlin
	Maurer, Fr.	Berlin

Belle vue:
 Haga, Generalleut. m. Fr. Batavia.
 Schmitz, Consul. Köln.
 Douglas-Bayley, Fr. m. Bed. England.
 Edwardes, Honorable, Lady m. Kindern u. Bed. England.

Hotel Block:
 Wuteside, Fr. England.
 Fetsche, Karlsruhe.
 Pantchouldzew, Legat.-Secretär m. Fr. Bern.
 Lemelsen, Direct. m. Fr. Berlin.
 Meyenberg, Fr. San.-Rath. Hannover.
 Hamm, Fr. m. Tocht. Hannover.
 Jüdel, Fr. Hannover.

Schwarzer Bock:
 Manger, Fr. Zehdenick.
 Sachse, Fr. Gross-Schönebeck.
 Meyer, Prof., Dr. Tübingen.
 Hiller, Reg.-Rath, Prof., Dr. Czernowitz.
 Kellner, Fr. Boppard.

Zwei Böcke:
 Treinies, Ob.-Landesger.-Ref. Friedberg.
 Sehlbach, Fr. m. Kind. Barmen.
 Hof. Neuwied.

Central-Hotel:
 Körper, Architect. Nürnberg.
 Körper, Ob.-Postkassen-Buchhalt. Strassburg.
 Malthan, Lehrer. Hükswagen.
 v. Meuse, Kfm. Düsseldorf.
 Commans, Kfm. Köln.
 Lerche, Kfm. Bremen.
 Römekamp, Brauereibes. Bremen.
 Müller, Fr. Baumstr. Hersfeld.
 Müller, Apotheker. Erfurt.

Cölnischer Hof:
 Rudolf, Oberstlieut. m. Fr. Barmen.
 Guradze, Fr.-Lieut. Hagenau.

Hotel Dasch:
 Lehmann, Kfm. Berlin.
 Lehmann, Kfm. Prenzlau.
 Steindorf, Prof. Göttingen.
 Reuner, Kfm. m. Fr. Breslau.
 Hennig, Kfm. m. Fr. Leipzig.
 Bechtson, Fr. m. Sohn. Düren.
 Meyer, Pastor m. Fam. Magdeburg.
 Baron von Hoven, Offizier m. Fr. Schlesien.

Hotel Deutsches Reich:
 Overbeck, Rent. Dortmund.
 Röttgen, 3 Apotheker. Köln.
 Levi, Kfm. Karlsruhe.
 Moor, Kfm. Bruchsal.
 Jewasinski, Landrichter. Guben.
 Kottheuser, Bauunternehmer. Elberfeld.
 Kottheuser, Fr. Elberfeld.
 Miller. Graz.
 Schwandt, Gutsbes. m. Bed. Rheingau.

Cur-Anstalt Dietenmühle:
 v. Derschau, Oberstlieut. m. Fr. Weissenburg.

Engel:
 Hüttemann, Kfm. Meran.
 Lehmann m. Fam. Berlin.
 Frohbach, Kfm. Glauchau.
 Mannsuruw, Prof. m. Fr. Moskau.
 Moberg, Kfm. m. Fr. Carlsbam.
 Wellmann, Archit. Braunschweig.
 v. Selasinsky, General-Major z. D. Berlin.
 v. Steinwehr m. Fam. Königsberg.

Englischer Hof:
 Laski. Berlin.
 Waid m. Fr. London.
 Lars-Dinesew. Kopenhagen.
 Steinkopf m. Fam. London.
 Obenaer jun. Saarbrücken.

Einhorn:
 Frank, Fr. m. Sohn. Burtscheid.
 Eisig, Kfm. Köln.
 Bisiaux, Kfm. Luneville.
 Müller, Kfm. Biberach.
 Lehmann, Kfm. Chemnitz.
 Hartmann, Kfm. Chemnitz.
 Haas, Kfm. Berlin.
 Löwenstein, Kfm. Bochum.
 Weckler, Kfm. m. Nichte. Frankfurt.
 Hofmann, Kfm. Ludwigshafen.
 Kayser, Kfm. Kaiserslautern.
 Gläsche, Kfm. Chemnitz.

Zum Erbprinz:
 Wolf, Kfm. Cilli.
 Bekker, Fbkk. Barmen.
 Rohde. Barmen.

Grüner Wald:
 Kuntze, Kfm. m. Fr. Chemnitz.
 Meurer, Prof. Würzburg.
 Lawreck, Apoth. Camberg.
 Paumbester. Düsseldorf.
 v. Bracken, Stud. Düsseldorf.
 Volckmar, Kfm. Rbeydt.
 Sust, Kfm. Langenkandel.
 Spiegelhalter, Kfm. Elsass.
 Wickert, Kfm. Braunschweig.
 Burckhard. London.

Hotel „Zum Hahn“:
 Brackel, Lehrer. M.-Gladbach.
 Zolling, Fr. Elberfeld.
 Zolling, Fr. Crefeld.
 Kröner m. Fr. Pforzheim.

Vier Jahreszeiten:
 van Wageningen, Kfm. Dortrecht.
 van Wageningen, Lieut. Dortrecht.
 Rawson. England.
 v. Auenmüller, Fr. Geh.-Rath. Leipzig.
 Voss, Fr. Leipzig.
 van der Aa m. Fam. Amsterdam.
 Eckau, Kfm. m. Fr. Berlin.
 Graf Kapnist, Minister m. Fr. u. Haag.

Goldene Kette:
 Schmah. Essenheim.
 Schmah, Fr. Essenheim.
 Wagenknecht, Fr. Essenheim.

Goldenes Kreuz:
 Kunzenheimer. St. Johann.
 Willms, Fr. Crefeld.
 Willms jun. Crefeld.

Nassauer Hof:
 Grote. Barmen.
 Bierens-de Haan m. Fr. Leyden.
 Frowein. Elberfeld.
 Gebaner, Kfm. Reval.
 Zielsiskis, Rechtsanw. Warschau.

Villa Nassau:
 Haroay, Fr. m. Bed. Florenz.
 Schmidt-Barkes m. Fr. Amerika.

Nonnenhof:
 Bauer. Bonn.
 Umpfenbach. Bonn.
 Abramant. Brasilien.
 Schulte v. Brühl, Schriftsteller. Frankfurt.
 Meisenbrech, Kfm. Kreuznach.
 Hammelsheim, Apoth. Aachen.
 Jungschleyer, Kfm. Aachen.
 Duisberg, Kfm. Barmen.
 Stählmann, Kfm. Barmen.
 Wohlgemuth, Kfm. Barmen.
 Gurlichs, Kfm. Bremen.
 Oehlbruck, Kfm. Brüssel.
 Grüner, Kfm. m. Fam. Dortmund.
 Wolf, Kfm. m. Sohn. Dresden.
 Thomas, Kfm. Lichtenfels.

Hotel du Nord:
 Hertel, Rent. m. Fr. Dresden.
 Nodtmann. Weimar.
 Heslop. London.

Pariser Hof:
 Frohm, Architect. Schweden.
 Nippen, Fr. Steileinningen.
 Schiffer, Lehrer. Neunkirchen.

Hotel du Parc:
 v. Lingen, Fr. m. Begl. Bremen.
Hotel St. Petersburg:
 Reis, Kfm. m. Fam. u. Bed. Berlin.
 Struch, General m. Fr. Russland.
 Krämer, Ingen. m. Fam. u. Bed. Ungarn.

Pfälzer Hof:
 Apitsch, Kfm. Frankfurt.
 Bauermeister, Kfm. Frankfurt.
 Kämmer, Fr. Giessen.
 Müller, Kfm. Sprendlingen.
 Mürg, Kfm. Mainz.
 Schäfer, Pfarrer. Oberursel.
 Sber, Kfm. m. Fr. Waldbochelheim.

Hotel Prince of Wales:
 Sauvanne, Fr. London.
 Sauvanne, Fr. London.
 Brinkmann, Fbkk. Westfalen.
 Stuska, Fr. Graz.

Rhein-Hotel & Dépendance:
 Tinne, Kfm. Wörl.
 van Goeckin. Antwerpen.
 Butin m. Fam. Antwerpen.
 Valois m. Sohn. Antwerpen.
 Mutin, Bürgermeister m. Fam. Murücke.
 Curjal, Kfm. m. Fam. Hamburg.
 König, Oberbaurath m. Fam. Düsseldorf.
 Petri m. Fr. London.
 Judd m. Fam. London.
 Ebers, Rent. m. Fr. Berlin.
 Gnadewitz, Fr. m. Tocht. Berlin.
 Baker, Kfm. London.

Römerbad:
 Boss. Bonn.
 Soldau, Kfm. Berlin.
 Beyer m. Tocht. Friesack.

Rose:
 Funk, Fbkk. Duisburg.
 Tschemacher, Fr. Bonn.
 Northrop. Chicago.
 Abbas. Chicago.
 Kuhe. London.
 Sterne. London.
 Mautew. London.
 Engle m. Fr. Chicago.
 Hamerton m. Fr. London.

Weisses Ross:
 Haase. Hohenbuben.
 Himmelmann, Kfm. Elberfeld.
 Voetges, Fr. Düsseldorf.

Spiegel:
 Goldsmith, Fr. m. Tocht. New-York.
 Kronheim. Glogau.
 Müller. Limbach.
 Buch m. Fr. Frankfurt.

Schützenhof:
 Splittgerber, Geh. Oberjustizrath. Berlin.

Weisser Schwan:
 Dannhauser, Fr. Moskau.
 Graf Spee, Offizier. Dresden.
 Dohme, Fr. Geh. Reg.-Rath. Berlin.

Tannhäuser:
 van Essen, Kfm. Emmerich.
 Mergelsberg, Kfm. Linnich.
 Rothkehl, Bürgermeister. Linnich.
 Schwarzmann, Kfm. m. Fr. Stuttgart.
 Schwarzmann, Fr. Stuttgart.
 Scheller, Kfm. Braunschweig.

Tanus-Hotel:
 Gunter. Berlin.
 Commes m. Fr. M.-Gladbach.
 Röttgen, Apotheker m. Fr. Köln.
 Schimmel, Kfm. Hof.
 Goosen, Fbkk. m. Fr. Aachen.
 Drueger, Kfm. m. Fr. Landsberg.
 Winkler, Stabsarzt. Strassburg.
 Lindenberg, Reg.-Assessor. Köln.
 Colinet, Prof. m. Fam. Louvaine.
 Grüniger. Stuttgart.
 Kreuzer, Fr. Bonn.
 Biesenbach, Fr. Bonn.

Katen, Fr. Bonn.
 Haase, Fr. m. Tocht. Bonn.
 Doerner, Fr. Bonn.
 Michels, Fr. Bonn.
 Lambert, 2 Frln. Bonn.
 von Studnitz, Lieut. Deutz.
 Petrie, Präsident. Cassel.
 Braan m. Fam. Düsseldorf.
 Tournca, Fr. m. Fam. Paris.
 Cohn m. Sohn. Giessen.
 Scheuer, Kfm. Düsseldorf.
 Cahen. Düsseldorf.
 Müller, Fr. Berlin.
 Gabel, Fr. Rent. m. T. Würzburg.
 Harra. Elberfeld.
 Tigler, Fr. m. Tocht. Meideniek.
 Eml. Altbreisach.
 Lenin. Berlin.
 Berger. Dresden.
 Kühner. Dresden.
 Skade. Dresden.
 Wolff m. Fr. Würzburg.

Hotel Victoria:
 v. Rudzinski, Rittergutsbes. m. Fam. Schlesien.
 Pflüner, Kfm. Hamein.
 Wolff, Commerzienrath m. Fr. Braunschweig.
 Pascual m. Fr. Barcelona.
 Aders. Elberfeld.
 Ennig, Fr. New-York.
 Ennig, Fr. New-York.
 Mills, Fr. New-York.
 Righter, Fr. New-York.
 Oertmann m. Fr. Bielefeld.
 Oertmann, Fr. Bielefeld.
 Oertmann, 2 Hrn. Bielefeld.
 Beljean, Fr. Chaux de Fonds.
 Reymard m. Fr. New Menies.

Hotel Vogel:
 Schulmeister, Baumeister. Köln.
 Dietrich, Kfm. m. Fr. Danzig.
 Briegel, Brauereibes. Neudamm.
 Frank. Bruchsal.
 Frein von Mengden. Coburg.
 Hofmann. Baden.
 Diekob, Kfm. Zürich.
 Weiler, Kfm. Bielefeld.
 Rose, Chemiker, Dr. Elberfeld.

Hotel Weins:
 Crone, 2 Frln. Dortmund.
 Schraube, Forstassessor. Neuhaus.
 Heinrich, Rent. Sprottau.
 Heinrich, 3 Frln. Sprottau.
 Rahfs. Hannover.
 Schultze. Berlin.
 Kettler. Hagen.
 Rittershaus, Fr. Hochfeld.
 Mies, Gutsbes. Büdesheim.
 Stelzer, Kfm. München.
 Weile. Karlsruhe.
 Jores, Kfm. m. Fr. Crefeld.

In Privathäusern:
 Gartenstrasse 1:
 Birrell, Fr. London.
 Hotel Pension Quisisana:
 Laue, 2 Frln. Italien.
 O'Keeffe, Fr. Irland.
 Connal m. Bed. Glasgow.

Parkstrasse 9:
 von Wedell, Hptm. m. Fam. Berlin.
 Altmann, Fr. Berlin.

Pension Internationale:
 Booth m. Fr. London.
 Fox. England.

Villa Heubel:
 Pokroffsky, Excell., Fr. Petersburg.
 Steigersky, Fr. Petersburg.
 Rudschitzky, Kfm. m. Fr. Schweidnitz.

Wilhelmstrasse 36:
 Kleinch, Kfm. m. Fr. Berlin.

Wilhelmstrasse 42a:
 Henket, Prof. m. Tocht. Delft.
 Hirschfeld, Fr. Prof. Paris.
 Hirschfeld, Dr. Paris.
 Lans, Fr. m. Tocht. Delft.
 Dirkse, Fr. Arnheim.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 205.

Dienstag, den 3. September

1889.

Lokales und Provinzielles.

Die Gedächtnisfeier nahm auch heuer wieder einen des denkwürdigen Tages des glorreichen Feldzuges 1870/71 würdigen Verlauf, um welchen sich, wie seit einigen Jahren, die hiesigen Krieger- bezw. Militär-Vereine verdient gemacht haben. Das Fest wurde bereits am Sonntag Vormittag durch gemeinschaftlichen Kirchgang der genannten Vereine, sowie Glockengeläute am Abend eingeleitet. Um 8^{1/2} Uhr Abends bewegte sich ein von den festgebenden Vereinen gebildeter Zug mit Campions und unter Vorantritt des „Wiesbadener Musik-Vereins“ nach dem feierlich geschmückten Krieger-Denkmal im Nerothal. Dasselbst fand unter äußerster Theilnahme des Publikums die bengalischer Beleuchtung des Denkmals eine Serenade statt, in deren Verlauf die Gesangabtheilungen des Krieger-Vereins „Germania-Allemania“ und des Militär-Vereins“ unter der wechselnden Leitung ihrer Dirigenten, Herren Kammermusiker Meister und Lehrer Klein gemeinschaftlich zwei Chöre sangen und die Musik-Capelle einige Musikstücke zu Gehör brachte und der Präsident des Kriegervereins, Germania-Allemania“ eine des Tages entsprechende Ansprache hielt. Mit warmempfundener und beifällig aufgenommenen Worten lobte Herr Rumpff unsere jungen, thatkräftigen Kaiser Wilhelm II. als einen Friedensfürsten, den Träger des europäischen Friedens, dem es zu verdanken sei, daß auch dieses Fest in Frieden gefeiert werden könne. Er gedachte in erster Linie der für das Vaterland Gefallenen und Derer, die verstorben sind, des Vaterlandes Ruhm und Ehre zu wahren. Er schloß mit den Worten: Derenungeachtet, auf den wir unsere Hoffnung setzen, ist unser junger, thatkräftiger Kaiser. Möge der Segen und der Geist seines Großvaters und seines edlen Vaters auf ihm ruhen, ihm gehört das Herz seines Volkes und einmüthig wollen wir unsere Gedächtnisfeier beginnen mit dem Hufe „Hoch Kaiser Wilhelm“, in welchem Auf die tausendköpfige Menge begeistert einstimmte und darauf die Nationalhymne sang. Nach Beendigung dieser Serenade zogen die Vereine wieder in geschlossenerm Zuge nach der „Stadt Frankfurt“ zurück, woselbst der Kriegerverein „Germania Allemania“ einen Fest-Commerz veranstaltete, während der „Militär-Verein“ zur gleichen Feier den „Römer-Saal“ gewählt hatte. Beide Veranstaltungen vollzogen sich bei regster Theilnahme der gemüthlichsten Weise. Die feierliche Hauptfeier begann Morgens 6 Uhr mit Glockengeläute, nach welchem der „Musik-Verein“ von der Plattform der evangelischen Hauptkirche einige Choräle blies. Um 2 Uhr Nachmittags bewegte sich vom Marktplatz aus durch die Gr. Burg, Wilhelm-, Lannus-, Geisberg- und Kapellenstraße der Festzug, an welchem sich insgesamt acht Vereine mit ihren Fahnen theilhaftig hatten, unter Begleitung zweier Musik-Corps nach dem „Neroberg“, wo sich bei herrlichem Wetter das übliche Volksfest abwickelte.

st. Zur Gedächtnisfeier. Wenn es am Sonntag Abend vergangen war, mittelst Dampftröfchen den Rheingau zu durchreisen und ein wenig Umhau zu halten, der hat gewiß eines gewaltigen Eindrucks sich nicht erwehren können. Am Rheine kam die Gedächtnisfeier recht zur Geltung; auf den Berggängen rechts und links des Stromes flammten mächtige Freudenfeuer auf, dazwischen wechselten bengalisches Licht, Feuerwerk &c. miteinander ab, sich wunderbar widerspiegelnd in dem breiten glühenden Silberbänne, das so ruhig majestätisch dahin floss. Und erst in Nüdesheim, in dessen Nähe auf der Höhe des Niederwaldes sich der Punkt befindet, den man als den einzigen werth erachtete, auf welchem sich das Denkmal nationaler Einheit erheben sollte, gelangten die patriotischen Kundgebungen in ganz überragender Weise. Das kann es auch Erhebenderes geben, als die hehre Gestalt der Germania“, rings umschattet von mächtigen Feuern, während die Höhenzüge im Umkreise erglänzen in farbigem Lichte. Wie Mancher wurde denn auch von der Begeisterung hingerissen und gab seinen Patriotismus kund in den Worten des Liedes: „Zeit steht und treu die Wacht am Rhein“. — Der Besuch des Nationaldenkmals war an diesem Tage ein äußerst reger und kann die Feier des Gedächtnistages, wie sie im Rheingau zum Ausdruck kam, als eine gelungene bezeichnet werden.

*** Curhaus.** Wir machten bereits an dieser Stelle auf die heute Dienstag Abend 8 Uhr im weißen Saale stattfindende Soirée des Hof-Bauerkünstlers Herrn Max Köhner aus Berlin aufmerksam. Es ist dies das erste Mal, daß Herr Köhner — anerkannt einer der Ersten seines Faches — hier auftritt. Den Besuchern Berlins dürfte indessen der Künstler nicht unbekannt sein, da er dasselbst seit nunmehr 15 Jahren seine Wohnstätte hat, im Saale der Passage, im Schampflethaus, Hotel du Nord, de Russi u. s. f. Herr Köhner ist der erste deutsche Gedankenleser und bekannte Spiritisten-Entlarver. Sein Repertoire ist ein außerordentlich vielseitiges. In seiner heutigen Vorstellung wird auch seine Tochter, Fräulein Therese Köhner, auftreten. Ganz besonderes Interesse gewinnt aber die Soirée durch die Assistenten des Herrn Carl Bolter, welcher durch den Resaner Espul bekanntlich großes Aufsehen erregte und den Herr Köhner als Diener engagirt hat. Offenlich lobt der Künstler auch hier, wie überall, einen vollen Saal vor.

*** „Cur-Verein“.** Mittwoch, den 4. September, Abends 8^{1/2} Uhr, findet im „Schützenhof“ dahier eine Vorstandssitzung des „Cur-Vereins“ statt.

-o- Personalien. Herr Gerichts-Assessor Stöhr hier ist zum Amtsrichter ernannt und als solcher an das Königl. Amtsgericht zu Camberg veretzt worden.

*** Ueber den Mineralwasserabsatz der fiskalischen Brunnen in Nassau** wird berichtet: Im Staatsjahre 1888/89 wurden verwendet 1) in Gms: a. Kränchesbrunnen 1,125,496 ganze und 246,679 halbe Krüge, sowie 181,204 ganze und 565,295 halbe Flaschen, b. Stiefelbrunnen 53,290 ganze und 24,116 halbe Krüge, sowie 17,019 ganze und 45,643 halbe Flaschen, c. Kaiserbrunnen 6379 ganze und 1525 halbe Krüge, sowie 1543 ganze und 565 halbe Flaschen; der Brutto-Erlös beruht im Ganzen 547,985 Mk. 79 Pfg.; 2) in Fachingen: 146,201 ganze und 36,080 halbe Krüge, sowie 27,617 ganze Flaschen mit einem Erlöse von 50,689 Mk. 5 Pfg.; 3) in Niederelters 1,480,926 ganze und 879,943 halbe Krüge, sowie 90,397 ganze und 758,949 halbe Flaschen mit einem Gesamt-Brutto-Erlöse von 736,539 Mk. 81 Pfg.; 4) Bad Schwalbach 16,479 ganze und 39,362 halbe Flaschen (Stahl-, Wein- und Pauslinenbrunnen) mit einem Gesamterlös von 16,064 Mk. 73 Pfg.; 5) Bad Weilbach 10,926 ganze und 23,947 halbe Flaschen mit einem Gesamterlös von 10,071 Mk. 27 Pfg.

*** Der Congress der deutschen Sittlichkeits-Vereine,** der am 20. August in Cassel getagt hat, war zahlreich besucht und nahm im Anschluß an die gehaltenen Vorträge u. A. auch folgende Thesen an: Die Aufgabe der Polizei ist es, dafür zu sorgen, daß nur in den Haushaltungen Schlafente Aufnahme finden dürfen, wo Räume genug vorhanden, so daß dieselben getrennt von den Familiengliedern schlafen können. Daß Schlafente beiderlei Geschlechts in denselben Haushaltungen logiren können, ist ein für allemal zu verbieten. Die Konferenz richtet an alle Vertreter der Polizei und Gerichtsbehörden die dringende Bitte, mit Rücksicht auf die Volksgefährlichkeit und die beständige Zunahme unzüchtiger Schriften, Abbildungen und Darstellungen doch bei Beurtheilung derselben den strengsten gesetzlich zulässigen Maßstab anzulegen. — Die Konferenz richtet an alle deutschen Schriftsteller die Bitte, ihre Feder nur in den Dienst der Reinheit und der sittlichen Hebung des Familien- und Volkslebens zu stellen und Alles zu vermeiden, was irgendwie der Lastererregung dienlich wäre. — Die Konferenz richtet an alle deutschen Zeitungen die Bitte, da nachweislich der Vertrieb der Schundliteratur in erster Linie mit Hilfe der Presse geschieht, alle Annoncen abzuweisen, die irgendwie verdächtig sind. — Die Konferenz richtet an alle deutschen Eltern die Bitte, die Lektüre ihrer Kinder auf's Strengste zu überwachen und keine sogenannte „pikante Lectüre“, ob sie auch noch so fein ausgestattet sei, in deren Händen zu dulden. Die Konferenz bittet alle Freunde des Volkes, durch Errichtung und Unterstüzung von Jugend-, Volks- und Gemeinbibliotheken der Colportage-Literatur zu wehren und andererseits unsittliche Schriften, wo sie dieselben finden, der Polizei anzuzeigen. — Die Konferenz richtet an die deutschen Künstler die Bitte, einen ideothosen Realismus, der nur Fleisch aber keinen Geist kennt, zu bekämpfen und bei Allem, was sie schaffen, an die sittliche Wirkung auf das Volk zu denken.

-o- Besitzwechsel. Herr Bauunternehmer W. Frank in Wesel hat sein in der Gütestraße 20 hier belegenes Wohnhaus an Herrn Kaufmann Ph. Ruppert hier für den Preis von 90,000 Mk. käuflich abgetreten. Herr F. Meier, Immobilien-Agent, Lannusstraße 29, vermittelte das Kaufgeschäft. — Herr Rentner Philipp Helmer hat sein Haus Karlstraße 20 für 38,000 Mk. an Herrn Vicinalhändler Jacob Hölzer hier verkauft.

-o- Kleine Notizen. In der Nacht vom Sonntag zum Montag geriet ein Diener in der Kellerstraße mit zwei ihm unbekanntem Burtschen in Streit, in dessen Verlauf er nicht allein weiblich durchgerührt wurde, sondern auch seiner Taschenuhr verlustig ging. Ob sich nun die beiden Angreifer, denen man auf der Spur ist, eines Raubes schuldig gemacht haben, oder ob die Uhr in der Hitze des Gefechtes verloren ging, wird die Untersuchung lehren.

+ Fiebrich, 2. Sept. Der diesjährige Gedenttag der Schlacht bei Sedan wurde in herkömmlicher Weise gestern feierlich begangen. Nachmittags 1/2 Uhr zogen verschiedene Vereine, der „Kriegerverein“ und die übrigen Militärvereine an der Spitze, unter den Klängen der Capelle der Königl. Unteroffizierschule nach dem Festplatze, der „Glücksbergshöhe“, woselbst nach kurzer Rast die offizielle Feier abgehalten wurde. Es bestand diese im Vortrag eines patriotischen Liedes seitens der Sängerkapelle des Kriegervereins, woran sich eine Ansprache des Vorsitzenden des Kriegervereins, Herrn Stamm, anreihete, welche mit einem Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser Wilhelm II. und dem Abingen des Liedes: „Ich bin ein Preuze“ &c. seitens des Publikums abschloß. Mit einem Männerchor-Vortrag wurde die Feier beendet. In den späteren Nachmittagsstunden entwickelte sich ein reges Leben und Treiben auf dem Festplatze, und es vergnügten sich die Anwesenden bei Spiel und Tanz bis zur späten Abendstunde.

▽ Schierstein. Im Anschluß an den in Nr. 200 dieses Blattes enthaltenen Bericht über die Generalversammlung des Wienerkriegervereins sei hier noch einiges auf die damit verbundene Ausstellung Bezügliches erwähnt. Letztere zählte an Wienerbürgern einschließlich einiger Königinnen, 22 Nummern. Die Wiener gehörten der deutschen, italienischen, trainer

und cyprischen Rasse an. Bienenwohnungen, wie Dzierzanbauten, Seitenschieber und Langstroth (Amerikanisches System) waren in größerer Zahl ausgestellt und vertreten vom schön und gut gearbeiteten Einbeiter bis zum prachtvollen Achtheiter. Der alte deutsche Stülpkorb war indessen nicht ausgestellt. Geräte aller Art, wie man sie zum rationellen Betriebe nur wünschen kann, waren vorhanden. Als neu auf der Ausstellung muß der von Herrn Jobus (Wiesbaden) gefertigte elektrische Schwärmer — ein Apparat, der sich für alle Dziergen empfiehlt, die nicht immer am Stande den Abzug eines Schwärms abwarten können — erwähnt werden. Zwei Schriften über Bienenzucht — von Alberti und Wengand, Mitgliedern unseres Vereins, verfaßt — waren ausgelegt. Der in ziemlich bedeutender Menge ausgetheilte Honig stellte sich als feiner Schleuderhonig in Gläsern, sowie als Wabenhonig in Glasfächern und Waben dar. Wachs war nur vereinzelt ausgeteilt. An Prämiën wurden außer den im vorigen Bericht bereits bekannt gegebenen, verliehen: Diplome den Herren: Nees (Frankfurt), Müller (Soden), Reiter (Nob. a. Weil), Berger (Leitrich), Kessel (Schierstein), Behner (Schierstein), Stoll (Erbenheim) und dem Fräulein Scharbag (Obernalluf). Ein von den Bienenzüchtern in Schierstein gestiftetes Ehren Diplom erhielt Herr A. Maus (Braunbad). Geldpreise wurden zuerkannt den Herren: Hirschbach (Schierstein), Nieß (Schierstein), Wurster (Dagheim), Gräb (Hausen v. d. Dhb.), Schäfer (Dietrich), Schütz (Niederbrechen), Jäger (Kalbach), Jobus (Wiesbaden), Weller (Gellnau), Alberti (Niederems), Schepp (Mennerod) und Kieß (Lich). Den Ausstellern bot sich Gelegenheit, einen größeren Theil ihrer Gegenstände — insbesondere auch durch den Ankauf zur Verloofung — abzugeben zu können.

* **Elzville**, 30. Aug. Ein Herr aus Rom, welcher sich auf einer Studienreise befindet, verlor nach dem „Rhg. Bürger“, auf der Tour vom Niederwald über Bingen bis Elzville seine Brieftasche mit einem Inhalte von 1500 Francs in französischen und italienischen Banknoten. Nach einer Bekanntmachung der Binger Polizei ist zur Wiedererlangung des Geldes eine hohe Belohnung für den Finder ausgesetzt. — Von verschiedenen Wohlthätern unserer Stadt sind der Adolfsstiftung zur Ausbildung von Lehrern 150 M. überwiesen worden. — Der Neubau der W. Müller'schen Kellerei ist soweit fertig gestellt, daß das Gerüst abgenommen worden ist. Der Neubau bildet in seiner schönen Front eine Binde des westlichen Einganges unserer Stadt.

× **Erbad**, 31. Aug. Die Mitglieder des freien Lehrer-Vereins der Schulinspektion Sonnenberg wählten diesmal als 3. diesjährigen Versammlungsort das liebliche Erbad im herrlichen Rheingau. Nach kurzen Begrüßungsworten des am 1. September nach Heitrich scheidenden Vorsitzenden, Herrn Lehrer Hofmann, der achtzehn Jahre lang als eifriger und pflichterfüllter Hausvater am Rettungshause zu Wiesbaden thätig war, berichtete Herr Lehrer Loes (Maurod) in interessanter Weise über die anregenden Verhandlungen der von ihm besuchten Lehrer-Versammlung im Westerwald-Städtchen Hachenburg. Nach der mit Beifall aufgenommenen Berichterstattung erfolgte ein Besuch des unterhalb Erbad am Rheinstrom herrlich gelegenen Schlosses Reinhardshausen, dessen sehr beachtenswerthes Museum bei der Besichtigung großes Interesse und berechtigte Bewunderung hervorrief. Die höchst kunstvoll ausgeführten Sculpturen berühmter Meister, die werthvollen Delgemälde großer Künstler — unter Anderem ist von der Prinzess Marianne der Niederlande für das Museum ein Original-Gemälde Raphael's im Werthe von 80,000 M. angekauft worden, — die egyptischen Mosaikarbeiten können Kunstliebhabern zur Besichtigung nur bestens empfohlen werden. Am Schlusse der fortgesetzten frühlichen Versammlung gedachte Herr Lehrer Beyer (Sonnenberg) in warmen Worten des scheidenden, unserem Lehrerkreise langjährig treu angehörigen Kollegen und Freunde, ihm ferneres Glück und Wohlergehen in der neuen Heimath wünschend. Die nächste Versammlung wird im December zu Wiesbaden stattfinden und vom zweiten Vorsitzenden des Vereins, Herr Lehrer Müller (Auringen), geleitet werden.

* **Johannisberg**, 31. Aug. Die Herren Joh. Klein und Josef Krayer, Besitzer der bekannten Buchdruck-Schnellpressenfabrik „Klein, Forti und Bohn Nachf.“ haben in der Geisenheimer Feldgemarkung an der Winkeler Chaussee ca. 2 1/2 Hectar Ackerland erworben, um daselbst einen Lagerraum und eine neue Gießerei zu errichten. Außerdem soll das neue Etablissement behufs Beförderung von Kohlen und Rohmaterial eine directe Schienenverbindung mit der Station Geisenheim erhalten.

= **Camberg**, 1. Sept. An Stelle des nach Weßburg verlegten Amtsgerichtsrathes Herrn Heuzemann ist Herr Gerichts Assessor Stöhr von Wiesbaden vom 1. September an zum Amtsrichter dahier ernannt.

= **Siedenköpf**, 1. Sept. Am 29. August starb zu Oberdieten plötzlich der pensionirte Lehrer Danges. Derselbe war eine in der hiesigen Gegend sehr geachtete und bekannte Persönlichkeit.

= **Soorzenborn**, 1. Sept. Am Sonntag Abend feierte unser idyllisch gelegenes Dörfchen den patriotischen Sedan-Gedenktag in festlicher Weise. Nach dem stattlichen Fackelzug hielt Herr Lehrer Leicher von hier eine zündende, Begeisterung erweckende Rede, an die sich der weithin schallende, kräftige Gesang der Nationalhymne angeschlossen. Ein mächtiges Freudenfeuer beendete welch ein den kommenden feierlichen Tag und es war ein erhebender Anblick, vom Rheinstrom herüber die lobenden Freudenflammen von der Höhe aus winkeln zu sehen. Die Festtheilnehmer blieben nach dem Festzuge noch frühlich im Wirthe lokale des Herrn Bürgermeisters zusammen. Am Montag Nachmittag werden die hiesigen Schulkinder in nobler Weise von den hier anwesenden Gurgästen mit Kaffee und Kuchen bewirthet werden.

* **Kanenschwalbad**, 30. Aug. Wie der „N. W.“ berichtet, eignete sich gestern Nachmittag hier ein recht bedauerlicher Unglücksfall. Ein hiesiger Einwohner und sein Sohn wollten mit einem mit

Dafer beladenen Wagen vom Felde nach Hause fahren. Der Sohn ging vorn bei dem Gespann, der Vater neben dem Wagen her. Bei Fahren durch den Acker blieb der Vater mit einem Fuß an einer Wurzel hängen und kam so unglücklich zu Fall, daß ihm zwei Räder des Wagens über den Hals und die Brust gingen. Der Verunglückte wurde in einer Chaise nach Hause geholt. Die Verletzungen des 75-jährigen Mannes sind schwer, doch glücklicher Weise nicht lebensgefährlich.

-r- **Niedernhausen**, 1. Sept. Vorgeftern trafen mehrere Intendantur-Beamte von Mainz hier ein, um die nöthigen Vorbereitungen für das Anfangs September in der hiesigen Gegend stattfindende Manöver der 41. Infanterie-Brigade zu treffen. Dasselben bezorgen u. A. die Einkäufe von Kartoffeln, Heu, Stroh, Holz u. s. w.

-r- **Niedernhausen**, 1. Sept. Daß die Obsterte in der hiesigen Gegend sehr dürftig ausfällt, haben wir schon früher berichtet. Infolgedessen werden dann auch die wenigen Äpfel, die es hier gibt, mit außerordentlich hohen Preisen bezahlt. Gestern verkaufte ein hiesiger Obstbesitzer an einen Herrn aus Wiesbaden mehrere Malter frühere Äpfel und erhielt für den Centner 14 M. 50 Pfg. Was kostet da der einzelne Apfel?

* **Limburg**, 31. Aug. Se. Majestät der Kaiser haben geruht, dem bischöflichen Stuhl zu Limburg zur Annahme einer von der Wittve Katharina Hölder-Giesel zu Sed gemachten Schenkung die landesherrliche Genehmigung zu ertheilen. Diese Schenkung umfaßt, nach dem „L. Anz.“, ein Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden mit Grundstücken und Mobilien, und dient zur Errichtung einer den Namen „St. Katharina-Stift“ tragenden Anstalt zur Pflege der Kranken in ihren Wohnungen und zur Pflege und Unterweisung von nicht im schulpflichtigen Alter befindlichen Kindern durch Schwestern aus dem Orden „der armen Dienstmägde Christi“, welcher gleichzeitig Allerhöchste die Rechte einer juristischen Person verliehen worden sind. — Auf dem „Giäberg“ verstarb gestern Herr Kupferschmied Weckel von hier. Der Unglückliche nahm zuletzt seine Nahrung mehr zu sich, da er in dem Wahne lebte, man wolle ihn vergiften. Herr W. hinterläßt ein beträchtliches Vermögen, welches, da er Jungeselle, auswärtigen Verwandten zufällt.

o **Stöck a. M.**, 2. September. Ein Tag, der erste unseres Festes, ist gestern, den hiesigen Verhältnissen entsprechend, brillant verlaufen. Der Festzug mit 40 verschiedenen Gruppen, darunter die hervorragende bis jenige der „Bereinigten Werkmeister“, die Erzeugnisse der hiesigen Gewerbetreibenden darstellend, mit Musikern, Gesellen und Lehrlingen als Chöre, Gedächtnis etc., costümiert (hergestellt von der Firma H. Dreuer & Co. und geführt von Herrn Werkmeister Schlitt) wurde von dem aus allen Orten des Kreises zahlreich herbeigeströmten Publikum auf das Lebhafteste begrüßt. — Auf dem Festplatze war ein reges munteres Treiben (über 7000 Eintrittskarten wurden verkauft à 30 Pfg.), das bei dem herrlichen Wetter bis in die Nacht hinein dauerte. — Auch wurde schon fleißig geschossen, wiewohl das eigentliche Schießen erst heute, morgen und übermorgen stattfinden wird. Auch Wiesbaden ist durch tüchtige Kräfte vertreten, die sicher nicht mit leeren Händen in die Heimath zurückkehren werden. — Große Freude erregte die Zuwendung eines werthvollen Preises seitens Sr. Hoheit des Herzogs Adolf, welches vorgeftern von München hier eintraf und mit einem Schreiben des Herzoglichen Hofmarschalls Baron von Bose zu Schloß Hohenburg begleitet war. Derselbe besteht in einem massiv silbernen, mit Gold reich besetzten Trinthorn in Drüschstoffform und repräsentirt einen Werth von 400 M. — Für Hausfrauen und sonstige Interessenten wollen wir noch bemerken, daß die auf dem Festplatze etablirten Garlochherde sich als durchaus praktisch bewährt haben. Der Schützen-Festwein, 1886er Hochheimer, und das Festbier, Münchener Löwenbräu sind von großer Güte und lesterer Trunk auch ohne „Festschlag“; es wurden gestern nicht weniger als 80 Hectoliter (außer des andern Sorten) verthigt. — Heute findet die Sedanfeier durch einen solennen Commers statt.

* **Homburg**, 31. Aug. Der Schlossergeselle Fritz Reichard von hier baute, nach dem „L. W.“, gestern Mittag an dem Speiseaufzug einer Villa eine Reparatur vorzunehmen. Der Koch war jedenfalls der Meinung, daß der Schlosser seine Arbeit beendet habe, und drückte die Feder auf, so daß der Aufzug sehr schnell herunterging. R. zog noch rasch den Kopf zurück, der Aufzug traf jedoch den kleinen Finger der linken Hand, der ihm denn auch bis auf ein kleines Stückchen abgequetscht wurde.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Ueber den Abgang des Herrn Kauffmann** von der hiesigen Oper bringt die „N. W.“ folgende Mittheilung: Der Director der hiesigen Oper, Herr Dornewah, soll u. A. den Künstler betreffs der Partie des „Botan“ für noch nicht „ganz reif“ erklärt haben, während eine andere, auf dem musikalischen Gebiete ebenfalls bewanderte Persönlichkeit, der berühmte bayerische Fest-Dirigent, Felix Mottl, welchem Herr Kauffmann mehrere Partien, namentlich auch den „Botan“ vorgesungen, ihm dieses Zeugniß ausstellte: „Herr S. Kauffmann hat die Hauptrolle des „Botan“ („Waltire“) vorgesungen und ich hatte dabei Gelegenheit, mich über das ungemein kräftige und schöne Organ, sowie über seine musikalische Correctheit bergisch zu freuen. Er sei bestens empfohlen.“ Felix Mottl. — Da steht nun Meinungs gegen Meinung: Otto Dornewah gegen Felix Mottl! Wir persönlich sind selber nicht musikalisch genug, um die Partei der einen oder anderen dieser beiden Autoritäten ergreifen zu können. Herrn Dornewah kennen wir persönlich und schätzen ihn wegen seiner auf den heterogenen Gebieten bewährten Leistungsfähigkeit —; Herr Mottl ist uns dagegen nur aus der Zeitung bekannt und zwar als einseitiger Musiker und Dirigent.“ Herr Kauffmann theilt uns soeben mit, daß er vergangenen Samstag an einer

großen Hofbühne mit vollem Orchester als „fliegender Holländer“ und als „Bizarro“ („Fidello“) Probe gesungen habe und von den Capellmeistern beglückwünscht worden sei. Es scheint also Aussicht vorhanden, daß Herr Kaufmann dort engagirt wird.

* **Seward-Fahrer-Stiftung.** Die kürzlich verstorbene Schriftstellerin Fanny Seward, Witwe des Professors Dr. Adolf Seward, hat in ihrem jetzt eröffneten Testament ein Legat von 60,000 Mk. ausgesetzt, dessen Zinsen zunächst entfernteren Verwandten, in Ermangelung von solchen oder Bedürftigen, hauptsächlich weiblichen Geschlechts zu Gute kommen sollen. Der Berliner Magistrat hat sich für Annahme der Stiftung ausgesprochen, obwohl, um nicht in weiteren Kreisen vergebliche Hoffnungen zu erwecken, zur Zeit Verwandte der Erblasserin vorhanden sind.

* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus, Dienstag, den 3. Sept.: „Der Ring des Nibelungen“. Ein Bühnen-Festspiel für 3 Tage und einen Vorabend. „Siegfried“. (Siegfried: Herr Oberländer als Gast.) Mittwoch, den 4.: „Fra Diavolo“. Donnerstag, den 5.: „Violetta“. Freitag, den 6.: „Der Ring des Nibelungen“. „Götterdämmerung“. Samstag, den 7.: „Mignon“. Sonntag, den 8.: „Silvana“. Montag, den 9.: „Courier des Jaren“. Schauspielhaus, Dienstag, den 3. Sept.: „Don Carlos“. Mittwoch, den 4.: „Parrer von Strahfeld“. Donnerstag, den 5.: „Parrer von Strahfeld“. Freitag, den 6.: Zum ersten Male: „Es hat so sollen sein“. Neu einstudirt: „Spielt nicht mit dem Feuer“. Samstag, den 7.: „Es hat so sollen sein“. Darauf: „Spielt nicht mit dem Feuer“. Sonntag, den 8.: „Waldliebe“. Montag, den 9.: „Es hat so sollen sein“. Hierauf: „Spielt nicht mit dem Feuer“.

* **Emil Gölke** wird am 7. September seine Thätigkeit am Kölner Stadttheater wieder aufnehmen und an diesem Abend zunächst den „Honoré“ singen. Für Rollen schwereren Calibers, als „Walther Stolzing“, „Lobengrin“, „Johann von Sotringen“ wird sich erst die Stimme hinsichtlich der Ausdauer neu zu erproben haben.

* **Der Uebersetzer von „Tausend und eine Nacht“**, Hofrath Dr. Gustav Weil, der bekannte Orientalist und Geschichtsforscher, ist zu Freiburg in Baden einem Schlaganfall erlegen. Weil, der das 61. Lebensjahr überschritten hatte, war zu Sulzburg geboren; er studirte erst Theologie, dann zu Heidelberg Philologie, Geschichte und orientalische Sprachen, in Paris noch insbesondere das Arabische und lebte hierauf fünf Jahre in Kairo. Nach seiner Rückkehr wurde er Kollaborator an der Universitäts-Bibliothek zu Heidelberg, 1838 Bibliothekar, 1845 außerordentlicher, 1861 ordentlicher Professor der orientalischen Sprachen. Als Schriftsteller trat er zuerst mit der Uebersetzung von Zamachsharis „Goldenen Halsbändern“ auf, welcher dann „Die poetische Literatur der Araber“, sowie die Uebersetzung von „Tausend und eine Nacht“ und „Einleitung in den Koran“ folgten. Weils Hauptwerke sind „Mohammed, der Prophet“, die vorzügliche „Geschichte der Chalifen“ und eine „Geschichte der islamitischen Völker von Mohammed bis zur Zeit des Sultans Selim“, das Ergebnis 30-jähriger historischer Forschungen.

* **Der Director Emil Thomas** vom Berliner Central-Theater hat vom Director Amberg von New-York für ein dreimonatliches Gastspiel neben freier Reise und Verpflegung das Angebot von 100,000 Mk. erhalten. Mit schwerem Herzen mußte Herr Thomas für jetzt diese Offerte ablehnen.

* **Der General-Director des Dresdener Hof-Theaters**, Graf Platen-Hallermund, ist infolge eines Schlaganfalls gestorben.

* **Kleine Mittheilungen.** Die Wiener „Neue Freie Presse“ vollendet ihren 25. Jahrgang. — Aus Lübeck, 29. d. M., wird geschrieben: „Im Livoli-Theater ging gestern zum ersten Male eine neue dreiaktige komische Operette: „Die Wallfahrt nach Mekka“ von Leo Melis, Musik von Siegm. King, in Scene. Das von einer hübschen, wirkungsvollen Idee getragene Libretto bedarf theilweise der Umarbeitung. Die Musik ist durchweg melodios und wirkungsvoll und sichert dem Werk einige Beachtung.“ — Der Berliner Blätter melden: „Der Afrika-reisende und Forscher Professor Dr. G. Schweinfurth, der sich bisher mit der Ordnung seiner zahlreichen, hochinteressanten ethnographischen Sammlungen in Berlin beschäftigt hat, wird Anfangs des Monats October nach Kairo gehen, um dort den Winter zu verbringen. Seit Jahren an das Klima der Tropen gewöhnt, fürchtet der Professor von einem Aufenthalte in Berlin während der Wintermonate nachtheilige Folgen für seine Gesundheit. Von Kairo gedenkt Schweinfurth späterhin neue Züge nach den von ihm bereits früher bereisten und erforschten Gegenden zu unternehmen, und zwar namentlich nach Darfur, Kordofan, Fatscha und weiter zum Aequator hinauf. — Unterstaatssecretär Rasse beschäftigt am 31. August um 2 Uhr Nachmittags unter Führung des Präsidenten der Akademie, Becker, die Berliner Akademische Kunstausstellung, die damit ohne weitere Feierlichkeit eröffnet war.“

* **Dem scheidenden Ober-Regisseur Herrn Eckhoff** wurde nach der letzten Vorstellung der Wiener Hofoper, in der er dienstlich thätig war, von den Künstlern und dem technischen Personal eine kleine, herzliche Abschiedsfeier dargebracht. Seitens des Solo-Personals überreichte Herr Winkelmann ein kostbares Album mit den Bildnissen sämtlicher Künstler.

* **Dichter und Matrose.** Klein Kopenhagen erscheinende „Nordd.“ bringt folgende Mittheilung: „Hans Jäger, ein norwegischer Verfasser vom letzten Naturalismus, aus dessen Feder sehr freigeschriebene Schilderungen aus der norwegischen „Böhme“ stammen, hat als gemeiner Matrose auf einem norwegischen Dampfer Dienste genommen, wahrscheinlich, um durch dies Radicalmittel seine durch großstädtische Studien zertrümmerten Nerven wieder neu zu beleben; allerdings hatte der seltsame Quersatz auch unter Existenzsorgen zu leiden, die ihm schließlich alles Culturleben verhaßt machten. Er begab sich mit einem ziemlich abgetragenen

Umsinderhut an Bord und beantwortete die Frage seiner sich von ihm verabschiedenden Freunde: „Was nun aus der jungen norwegischen Literatur werden solle?“ — damit, daß er „hart Backbord“ gab, und „Dart Backbord“ soll auch der Titel seines nächsten Romanes sein, in welchem der talentvolle Verfasser das Leben von der eristen Seite tüchtiger Arbeit zu schildern verpricht.“

* **Zum zweiten Male** stand Fräulein Rosa Beeth im Begriff, sich der Pariser Oper zuzuwenden. Daß sie bereits für die Opéra comique engagirt war und das Haus am Tage vor ihrem ersten Auftreten niederbrannte, ist ja noch in Erinnerung. Diesmal bewarb sich die Große Oper auf's lebhafteste um die Künstlerin, der auch andere lofende Anträge vorlagen. Die Wiener Hofoper ließ sich indeß, wie wir bereits berichtet haben, die werthvolle Kraft nicht entziehen und hat soeben den Contract verlängert.

* **Adelina Patti auf dem wallisischen Hängerrfeste.** Aus London, 20. ds., wird berichtet: In Brecon (Sub-Wales) wurde am Dienstag das nationale „Gisteddfod“ oder Sängersfest unter überaus zahlreicher Theilnehmung von Wallkern aller Classen eröffnet. Der Andrang zu dem Concert war heuer größer als sonst, da es bekannt war, daß Adelina Patti, die erst ganz kürzlich aus Südamerika nach ihrer wallisischen Besichtigung zurückkehrte, in dem Haupt-Concerte mitwirken würde. Dasselbe wurde von dem wallisischen Tenoristen Cos Marlais mit dem Gisteddfod-Liede eröffnet. Dann folgte eine Preisconcurrenz von fünf Gesangsschönen. Adelina Patti trug, begleitet von dem Pianisten Wilhelm Ganz, unter lebhaftem Beifall 5 Nummern vor, darunter das wallisische Volkslied „Land meiner Väter“, dessen Vortrag die nach Tausenden zählende Zuhörerschaft zur wildesten Begeisterung hinriß. Das Lied mußte wiederholt werden.

* **Die neue, von Erik Mauthner redigirte Wochenschrift** wird sich „Deutschland“ betiteln und im Verlage von Carl Flemming in Glogau erscheinen. Die erste Nummer wird bereits am 21. September zur Ausgabe gelangen. Das Unternehmen wird vor Allem der literarischen Kritik gewidmet sein, daneben kleinere nobellistische Beiträge bringen, doch auch der Erörterung politischer Tagesfragen einen Platz einräumen und dabei von einem freistündigen Standpunkt ausgehen, ohne sich auf ein bestimmtes Fraktionsprogramm zu verpflichten.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser beabsichtigte, sich gestern (Montag) auf einen Tag nach dem Mandberfelde des Garde-Corps bei Jeknis zu begeben. — Großfürst Michael Michailowitsch von Rußland, welcher aus Petersburg in Berlin eintraf, ist nach Mecklenburg weitergereist. — Der Postfachrath bei der deutschen Postfach in Rom, Graf von der Goltz, hat nach mehrtägigem Aufenthalt Berlin verlassen, um nach Rom zurückzukehren. — Der Gesandte in Dresden, Wittl. Geh. Rath Graf von Dönhoff, ist auf seinen Posten zurückgekehrt. — Der deutsche General-Consul Redlich ist nach Stockholm und der Consul Jeb sen nach Stovengagen abgereist.

* **Die Kaiserin Friedrich**, welche zum Geburtstage der Königin von Dänemark am 7. September in Kopenhagen eintreffen soll, wird durch den „Dannebrog“ in Warnemünde abgeholt werden.

* **Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe**, wurde bei einer Rundreise in dem Kreise Chateau-Salins in Vic wegen Aufhebung des Paßzwanges interpellirt und erklärte, er könne darüber nicht entscheiden, die auf diese Angelegenheit begüglichen Petitionen lägen dem Kaiser vor und sei die Entscheidung desselben abzuwarten.

Fürst Hohenlohe ist in Begleitung der Unterstaatssecretäre v. Schrant und v. Koeller zur Eröffnung der Landwirthschaftlichen Ausstellung für den Bezirk Lothringen in Saargemünd eingetroffen. Die Stadt war reich besaggt, Feuerwehr, Musik-Capellen und Vereine bildeten Spalier. Der Bürgermeister Dr. Freudenberg bewillkommnete den Statthalter und hielt eine Ansprache an ihn. Unter Glockengeläute und Hurra-rufen der Bevölkerung begab sich der Statthalter nach der Kreis-Direction, wo die Vorstellung der Selbstlichkeit, der Behörden und anderer Notabilitäten stattfand.

* **Der Rücktritt des Finanzministers v. Scholz** steht nach der „Post“ zum October nunmehr bestimmt bevor. Herr v. Scholz weilt seit Anfang Juli auf seiner bei Constanz belegenen Besitzung und kehrt vorläufig nicht nach Berlin zurück. Ueber einen Nachfolger des Ministers v. Scholz ist bis jetzt noch nicht verhandelt worden. Die Nachricht, daß mit dem Staatssecretär des Reichsschatzamt's, v. Matzahn-Güls, darüber verhandelt worden, ist irrig.

* **Der ehemalige Ober-Präsident v. Ende**, der auf seiner Besitzung in Sachsen am 28. August starb, war von 1862 bis 1870 Volizei-Präsident von Breslau und als solcher in hohem Maße auch bei der Bürgerchaft beliebt. Ihren würdigen Ausdruck fand diese Werthschätzung durch die im Juni 1870 erfolgte Verleihung der Ehrenbürgerrechte von Breslau an den scheidenden Volizei-Präsidenten. Derselbe ging als Regierungs-Bece-Präsident nach Schleswig, 1873 als Regierungs-Präsident nach Düsseldorf und 1876 als Ober-Präsident von Hessen-Nassau nach Kassel. Im Jahre 1881 nahm er seinen Abschied.

* **Der Reichstags-Abgeordnete für Frankfurt**, Herr A. Sabor, wird sich aus Gesundheitsrücksichten um ein ferneres Mandat nicht mehr bewerben. Der Candidat der Sozialdemokraten für die nächste Reichstagswahl wird Herr Lithograph Wilhelm Schmidt sein.

* **Der preussische Staatshaushalt.** Die Conferenzen zwischen den Commissaren der preussischen Ministerien über Feststellung des nächstjährigen Staatshaushalts-Stats werden um die Mitte des nächsten Monats und damit jedenfalls früher beginnen, wie es in den letzten Jahren der Fall war. Als Grund dafür wird angegeben, daß man eine Beschleunigung der Feststellung des preussischen Staatshaushalts anstrebe, und zwar für den Fall, daß etwa der preussische Landtag früher einberufen werden sollte, ein Vorgang, der jedenfalls nicht viel Wahrscheinlichkeit für sich hat. Indessen steht diese Anordnung gewissen, schon vor einiger Zeit bekannt gewordenen Plänen zur Seite, wonach man zur Zeit der Reichstagswahlen an eine Vertagung des Landtages u. dergl. m. gedacht hat. Es handelt sich dabei, wie wir ausdrücklich bemerken wollen, nur um Anregungen, von denen bis jetzt nicht zu sagen ist, ob und in welcher Weise sie greifbare Gestalt gewinnen möchten. — Zur Zeit fehlt es nämlich durchaus an Beschlüssen über die Zeit, in welcher die Reichstagswahlen stattfinden sollen.

* **Von der Marine.** Die Manöverflotte ist auf der Wilhelmshavener Rade aufgelöst worden. Der Geschwaderchef, Viceadmiral v. Stall, holte unter Salut seine Flagge an Bord des Panzerschiffs „Vader“ nieder. — S. M. Cabettenschiff „Kioe“ ist in Joppot eingetroffen und wird von dort voraussichtlich am 9. September wieder in See gehen.

* **Coloniales.** Die jüngst gemeldete Uebergabe des Spruches des belgischen Ministers Lambremont in Sachen der Streitigkeiten der Englischen Ostafrikanischen Gesellschaft und der Deutschen Witin-Gesellschaft bezüglich der Volkstätten auf Lamu resp. der Insel selbst scheint eine definitive Klärung noch nicht zu Wege bringen zu wollen. Wie der „Börsl.-Ztg.“ gemeldet wird, setzt das vom Minister Lambremont den beiderseitigen Regierungen überantwortete Gutachten noch Herbeiführung weiterer Rückänderungen voraus, so daß eine endgültige Entscheidung noch nicht eingetreten ist. — Zu einer Auslassung des Herrn Dr. D. Arendt, Schriftführers des deutschen Emin Pascha-Comités, daß er von einer Zurückziehung einer Zeichnung des Consuls H. S. Meyer in Bremen nichts wisse, bemerkt der „Hann. Cour.“, daß jene Zeichnung von 1000 Mk. von Herrn H. S. Meyer tatsächlich zurückgezogen sei, daß jedoch die Berliner Herren des Emin-Pascha-Comités von dieser Zurückziehung Nichts wissen konnten, da die Beiträge aus Bremen nach Hannover und erst von Hannover aus nach Berlin abgeführt wurden. Die Namen der Bremer Herren, welche zum Emin-Unternehmen beigetragen hatten, seien aber von Hannover aus überhaupt nicht nach Berlin gemeldet worden und somit habe auch kein Anlaß vorgelegen, das Zeichnen und nachherige Zurückziehen der 1000 Mk. durch Herrn H. S. Meyer von Hannover aus dem Berliner Comité mitzuteilen.

* **Die Bergarbeiter des Zwickauer Bezirks** haben den Beschluß gefaßt, der in Dorffeld gegründeten „Deutschen Bergarbeiter-Vereinigung“ beizutreten. Als Vertrauensmänner wurden die Bergleute Strunz und Zimmermann gewählt, die beide aus der Arbeit entlassen worden sind, weil sie, Ersterer in Paris, Letzterer in Dorffeld, die sächsischen Bergleute vertreten haben.

* **Die überseeische Auswanderung** aus dem Deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam betrug im Monat Juli 1889 6239 und in der Zeit vom Anfang Januar bis Ende Juli 1889 57235 Personen. Von diesen kamen aus der Provinz Posen 7764, Westpreußen 6878, Bayern rechts des Rheins 5431, Pommern 5659, Hannover 3940, Württemberg 3485, Schleswig-Holstein 3378, Brandenburg mit Berlin 2489, Rheinland 2335, Baden 2079, Hessen-Nassau 1797, Pfalz 1385, Königreich Sachsen 1379, Schlesien 1223, Westfalen 1185, Ostpreußen 1109, Großherzogtum Hessen 1056 u. s. w. Im gleichen Zeitraum der Vorjahre wanderten aus:

	Monat Juli:	Januar/Juli:
1888	7,185	63,838
1887	6,798	63,979
1886	5,272	45,869
1885	7,163	74,101

* **Rundschin im Reiche.** Die Regierung gestattete die Einfuhr ausgeschlachteter Schweine aus Rußland nach Schlesien gegen zehn Pfennig Einfuhrzoll pro Pfund. — Der bayerische Landtag ist auf den 28. September wieder zusammenberufen. Militär-Minister von Treutler ist vom König von Sachsen begnadigt und aus der Festungshaft entlassen worden. — Ein Congress der Weber-Schul-Directoren wurde in der Berliner Unfall-Ausstellung eröffnet und Namens der Stadt durch Stadtrat Weigert begrüßt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Fürst Nikolaus von Montenegro ist mit dem Erbprinzen in Begleitung des Ministerpräsidenten Bozo Petrovic, sowie des Flügeladjutanten Petrovic aus Petersburg in Wien eingetroffen. — Von amtlicher Seite werden die Meldungen der Blätter von einem Ausbruche der Cholera im Oedenburger Comitatz für vollständig unbegründet erklärt.

* **Frankreich.** Die meisten konservativen Blätter besprechen das Manifest des Grafen von Paris zustimmend. Die republikanische Presse constatirt, daß der Graf die Boulangeristen als Verbündete behandelt und für ihre Candidaten zu stimmen bezieht. Das Manifest macht im Ganzen einen geringen Eindruck.

* **Schweiz.** Graveur Albert Nicolet in Chaux de Fonds, welcher sich als Verfasser des Manifestes der Schweizer Anarchisten bekannt hat, ist verhaftet worden.

* **Italien.** Ministerielle Morgenblätter glauben zu wissen, daß zwischen der Regierung und den Directoren der Banca di Roma ein definitives Einverständnis erzielt sei, nicht nur um die Krise beider Turiner Banken zu beschwören, sondern auch das Bauproblem in Rom innerhalb der Grenzen des Ministerial-Bauplanes zu lösen. Man glaubt, daß die Regierung die Circulation der Zettelbanken erweitern (!) wird. — Der Chef der römischen Mission aus Schoa, Mafonen, und Graf Antonelli erhielten nach der „Ag. Stefani“ Briefe, wonach Schoa und Harrar vollständig ruhig sind. Menelik läßt sich Ende September zum Negus von Abessinien krönen und durch den Bischof Mattheoß salben. Alle von Menelik ernannten Häuptlinge und Generale sind auf ihren Posten.

Auch die „Riforma“ tritt den beunruhigenden Nachrichten über die Lage in Abessinien entgegen. Die Rückkehr Menelik's nach Schoa sei schon vor dem Abgang der Gesandtschaft beschlossen gewesen und der Grund dafür der Wunsch Menelik's, daß er sich vor seiner Krönung dem Volke zeigen wolle. Das Amla sei ganz machtlos, weil er weit hinter seine Operationsbasis zurückgeworfen worden sei. — Die „Opinione“ veröffentlicht einen Auszug aus einem Briefe aus Apulien, in welchem die wirtschaftlichen Zustände der Südpromenzen infolge der schlechten Ernte und der dadurch mit herbeigeführten Stockung der Geschäfte als traurig geschildert werden. Das erwähnte Blatt sagt, daß die Heilung der wirtschaftlichen Krankheit den Hauptpunkt des ministeriellen Programms bilden müsse, sonst würden die Feinde der auswärtigen Colonialpolitik und der Regierung Recht behalten.

* **Holland.** Der Geburtstag der Kronprinzessin Wilhelmine ist gegenüber den Vorjahren von Seiten der Bevölkerung mit ungewöhnlicher Begeisterung gefeiert worden. Am Mittag fand im Haag Parade statt; am Abend war die Residenz prachtvoll illuminiert und mit Transparenten, sowie Emblemen geschmückt.

* **England.** Die Werftenbesitzer und Aetherer hatten Vorschläge vorbereitet, um zwischen den streikenden Dockarbeitern und den Dock-Gesellschaften eine Verständigung zu Stande zu bringen. Die Directoren der Dock-Gesellschaften haben jedoch dieses, von den Werftenbesitzern entworfene, von den Ausschüß der Streikenden angenommene und gewisse Concessionen enthaltende Abkommen abgelehnt, indem sie erklären, daß sie diese Vorschläge nicht acceptiren können, daß sie jedoch etwaige ihnen von den Arbeitern zugehende Beschwerden in Erwägung ziehen wollen. Der General-Ausschuß der streikenden Dockarbeiter hat das Manifest, welches im Falle der Nichtannahme der Forderungen der Dockarbeiter einen allgemeinen Strike empfiehlt, zurückgezogen und richtet nun an die Gewerksvereine Englands und des Auslandes das Ersuchen, finanzielle Unterstützung für die Streikenden beizusteuern.

Die Noth unter den streikenden Dockarbeitern wird täglich größer. Die Gaden für den Strikefonds fließen nicht reichlich genug, um alle Nothleidenden unterstützen zu können. Es ist daher auch leicht zu erklären, daß sich an den üblichen Unzügen und Stundgebungen immer weniger Leute betheiligen. Die Dock-Verwaltungen behaupten, daß während der letzten Tage gegen 2000 Arbeitern in den verschiedenen Docks wieder zu den alten Lohnsätzen arbeiteten, aber die Führer des Ausstandes stellen dies in Abrede. Die Noth im Dunde nimmt mit jeder Stunde zu und die Polizeibehörden fürchten, daß wenn der Ausstand noch einige Tage anhält, Ausschreitungen und Gewaltthaten seitens der ausständigen Arbeiter unvermeidlich sein würden. Mehrere Gewerke, darunter der Seiler-Verband, haben erklärt, daß sie sich an einer allgemeinen ArbeitsEinstellung nicht betheiligen würden.

Rußland. Die auswärtig verbreitete Nachricht, der Zar werde infolge der gefährlichen Erkrankung der Großfürstin Wladimir in Rußland zurückverwartet, ist sicherem Vernehmen nach völlig unbegründet. In bestunterrichteten Kreisen ist von einer Rückkehr des Zaren aus dem bezeichneten Grunde Nichts bekannt; auch gibt der Zustand der Großfürstin Wladimir augenblicklich keinen Grund zu so ernstlichen Bedenken. — Wie ein später ausgegebenes Bulletin besagt, schreitet die Besserung im Befinden der Großfürstin Maria Paulowna fort.

Bulgarien. Anlässlich des Jahrestages der Thronbesteigung des Sultans überbrachte der Secretär des Ministeriums des Aeußeren, Panajolow, dem Secretär des osmanischen Commissariats in Sofia, Reschid Bey, die Glückwünsche der bulgarischen Regierung. Die sämtlichen diplomatischen Agenten statten dem Vertreter der Türkei gleichfalls ihre Gratulationsvisiten ab. — Der Brüsseler „Nord“ versichert, Fürst Ferdinand von Bulgarien hätte dieser Tage in Uebereinstimmung mit seinen Ministern ernstlich den Plan gefaßt, die Unabhängigkeit Bulgariens zu proklamieren und sich zum Könige krönen zu lassen. Das sei aber selbst den Nachsichtigsten unter seinen Gönnern zu viel gewesen, und Graf Kalnochy habe im Auftrage des Kaisers Franz Josef einen kalten Wasserstrahl auf die Hühlerköpfe in Sofia gesandt. Zweifellos sei diese Abföhlung auf ein Mitwirken des Fürsten Bismarck zurückzuführen. „Nord“ zieht aus diesem Vorgange den Schluss, daß die Behauptungen von einer Erweiterung des Programms der Tripelallianz und der deutsch-österreichischen Verständigung nicht begründet sein können.

Türkei. Die letzten Berichte Schakir Pascha's über die Lage auf Kreta lauten, der „Times“ zufolge, weniger befriedigend. Er bittet um Ausdehnung seiner Vollmachten, um Zwangsmassregeln gegen die Aufständischen in Anwendung bringen zu dürfen. Die Letzteren erheben die Prätenfion, mit dem Pascha als kriegsführende Partei zu verhandeln und stellen Bedingungen, welche kein souveräner Staat bewilligen könne. Schakir behauptet, daß Milde nur als Schwäche ausgelegt werden würde, und rät zu strengen militärischen Massregeln. Die Antwort der Pforte soll jedoch dahin gehen, der Sultan sei gegen Repression. Schakir Pascha möge daher seine Macht mit Mäßigung gebrauchen und erst alle Mittel göttlicher Ueberredung erschöpfen, ehe er zu kräftiger Bestrafung schreite.

Der „Polit. Correspondenz“ zufolge wird in unterrichteten Kreisen Konstantinopels der Effectivstand der gegenwärtig auf Kreta concentrirten türkischen Truppen auf 20,000 Mann veranschlagt. An neuen diplomatischen Stellen, welche ihren Einfluß geltend machen, um die Pforte zur schleunigen Bewilligung namentlich der finanziellen Forderungen der Kretenser zu bestimmen, wird deßhalb betont, daß der Mehtraufwand, welchen die militärischen Massregeln der Pforte auf Kreta erheischen, in keinem Effecte dem Ausfalle gleichkomme, der für den türkischen Staatsschatz aus der Bewilligung der Forderungen der Kretenser erwachsen würde. Davon haben aber die Kretenser Nichts.

China. Nach einem Telegramm des „Standard“ aus Shanghai machten einige hervorragende chinesische Beamten Anstrengungen, um die Ausweisung aller in China beschäftigten Amerikaner herbeizuführen; man glaubt, daß diese Bemühungen Erfolg haben werden.

Afrika. Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Sansibar soll der Sultan eine Concession an die britisch-afrikanische Gesellschaft auf die Inseln Lamu und Benagir, sowie auf die Küstenlinie nördlich von Kipini mit Kismayu, Barawa, Marfa, Madischuh und Mruti unterzeichnet haben. Die Concession soll auch durch Portal für die Gesellschaft bereits provisorisch gezeichnet worden sein.

Handel, Industrie, Statistik.

Die „Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim“ erhielt auf der Internationalen Ausstellung für Hansbedarf und Nahrungsmittel in Köln die goldene Medaille. Einem Berichte der Ausstellung entnehmen wir, daß die Produktion dieser Fabrik etwa 5000 Flaschen täglich beträgt. In der Kellerei befinden sich unter anderen 12 Fässer, von denen jedes 100,000 Liter oder zusammen das statistische Quantum von 1,200,000 Flaschen enthalten. In Wien, Zürich, Turin, ja sogar in San Francisco sind Filialfabriken in Errichtung begriffen. Das Aktiencapital der Wachenheimer Schaumweinfabrik beträgt eine Million Mark und ist dieselbe die alleinige Besitzerin der Reichlichen Patente für Schaumweinerzeugung. Die Herstellung erfolgt aus reinem Traubenwein und zwar vornehmlich aus Rhein- und Pfälzweinen. Pettenkofer stellt ihm das Zeugnis aus, daß er sowohl in der Zusammenetzung als auch im Gehalt an Kohlensäure den besten französischen und deutschen Marken an die Seite gestellt werden kann.

Ein gemeinsinniges Werk ist das „Export-Hand-Adressbuch von Deutschland 1890“. Der I. Theil (weißes Papier) enthält: die Zolltarife aller Länder, die Eisenbahn- und Schiffahrts-Verbindungen zwischen allen bedeutenderen Plätzen der Welt, mit Abgangszeiten, Reise-

kosten, Reisebauer, Schiffahrts-Gesellschaften, Frachtkosten für Ausfuhrprodukte z., ein Verzeichniß der bedeutenderen Exporteure Deutschlands. Verzeichniß aller Consulate des In- und Auslandes, eine Münztabelle aller Staaten, die Längen-, Hohl- und Gewichtsmaße aller Länder der Erde im Verhältniß zum Metermaas, eine Liste von Rechtsanwälden aller Importplätze (durch die Consulate aufgenommen), den Eisenbahn-Frachttarif, eine Liste der auswärtigen Firmen resp. Personen (Schwindelfirmen), mit denen jede geschäftliche Verbindung entschieden abzurufen ist; die Export-Agenten Deutschlands, ein Verzeichniß der wichtigsten Häden mit Reisekosten-Berechnung, ein Hotel-Verzeichniß aller für Importeure und Exporteure wichtigen Plätze, Post- und Depeschentarife z. z. II. Theil (rosa Papier) enthält: in alphabetischer Reihenfolge alle deutschen Exporteure resp. Fabrikanten mit erläuternden Bemerkungen. III. Theil (grünes Papier) enthält: die ausgegebenen Inserate. IV. Theil (chamois Papier) enthält in 14 Sprachen: deutsch, englisch, holländisch, schwedisch, dänisch, französisch, italienisch, spanisch, portugiesisch, rumänisch, russisch, serbisch, griechisch und japanisch alle Spezialitäten, Artikel, Maschinen z., mit Beifügung der Firma, von der die genannten Artikel bestellt resp. bezogen werden können. Jedem sich hierfür Interessirenden (jeder Exporteur und Fabrikant hat das Recht, Aufnahme zu beantragen) übersendet der Berliner Central-Verlag, Berlin, Burgstraße 22, gratis und franco den Prospect.

London, 31. Aug. Der für den Norddeutschen Lloyd gebaute neue Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ trat am Donnerstag Morgen vor seiner Einstellung in den Reichs-Postdampferdienst nach Australien eine Probefahrt nach New-York an. Das Schiff ist um 1000 Tonn größer als irgend ein anderes in der Flotte des Norddeutschen Lloyd und man erwartet, die Reise von London nach Australien werde nicht mehr als 26 Tage in Anspruch nehmen.

Sport.

Frankfurt, 1. September. Trab- und Hindernisrennen. Der Besuch ist ein guter, das Wetter prächtig. Kurz nach 3 Uhr nehmen die Rennen ihren Anfang. I. Begrüßungs-Hürdenrennen. Preis: 300 Mk. dem Ersten, 100 Mk. dem Zweiten. Distanz ca. 2500 Meter. I. Lieut. Mummy's „Master Robert“ (Bes.). II. Herbst-Jagdrennen. Ehrenpreise dem Ersten und Zweiten. Distanz ca. 2000 Meter. I. Lieut. von Tiedemann's „Loni“ (Bes.). III. Fohlenrennen. Stichenrennen im Sulth. Preis 1800 Mk. dem Ersten, 800 Mk. dem Zweiten, 400 Mk. dem Dritten. I. Stechen. Distanz 1600 Meter (1 engl. Meile). Sieger, wer 2 aus 3 Stechen gewinnt. I. Gsch. Mariaball's „Lump“ (3 Min. 2 Sec.). IV. Main-Hürdenrennen. Ehrenpreise dem Ersten und Zweiten. Distanz ca. 2000 Meter. I. Prem.-Lieut. von Derken's „Anne“ (Lieut. Suermondt). V. Fohlenrennen. II. Stechen. I. Gsch. Mariaball's „Lump“. VI. Schluß-Jagdrennen. Preis: Ehrenpreis dem siegenden Reiter und 400 Mk. dem Ersten, 100 Mk. dem Zweiten. Distanz ca. 3500 Meter. I. Lieut. von Kaufmann's „Contomation“.

Baden-Baden, 1. September. Rennen. I. Schwarzwaldb-Rennen. Preis: 2000 Mk. für 2-jähr. Pferde. Distanz 900 Meter. I. Gsch. Jos's „Oberau“. II. Karlsruhe Handicap. Union-Club-Preis: 5000 Mk. Distanz 2000 Meter. Dem zweiten Pferde werden 1000 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantirt. I. V. Man's „Königsbraut“. III. Fremersberg-Handicap. Preis: 2000 Mk. Distanz 1600 Meter. I. Freiherrn Gb. von Oppenheim's „Geres“. IV. Gberstein-Trot-Handicap. Preis: 2000 Mk. Distanz 1000 Meter. I. Frhrn. von Oppenheim's „Micaela“. V. Große Badener Handicap-Steep-Chase. Union-Club-Preis: 10,000 Mk. Distanz ca. 6000 Meter. Dem zweiten Pferde werden 1200 Mk., dem dritten Pferde 600 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantirt. I. Rittermeister von Henden-Binden's „Fenelon“.

Wie aus Wien gemeldet wird, ist des Grafen Apponyi's Hengst „Triumph“ niedergebrosen. Nach der „Sport-Welt“ wird mit dem Abireten Triumph's einer der hervorragendsten Bewerber für den Wiener Jubiläumspreis ausscheiden und das Rennen sich zu einem ziemlich offenen gestalten.

Vermischtes.

Vom Tage. Der Expreßzug von Köln nach Berlin, der 12^{1/2} Uhr Mittags in Düsseldorf ankommt, durchbrach dieselbt die Schutzvorrichtung und blieb, die Friedrichstraße überschreitend, 1 Meter vor dem gegenüberliegenden Hause auf dem Trottoir stehen. Glücklicher Weise ist kein Todesfall zu beklagen. — Auf der Jedge „Rheinpfeulen“ (Duisburg) entzündeten sich schlagende Wetter, wodurch 2 Mann (Schlesier) getödtet und einer schwer verwundet wurde. — Die Schiffsfracht aus den Ruhrhäfen nach dem Oberrhein und Main ist steigend; nach Mannheim beträgt sie Mk. 275, nach Frankfurt bis Mk. 3. Es herrscht Schiffsmangel. — Falsche Thalerstücke sind gegenwärtig im Umlauf, weshalb sich dahin gerichtete Vorsicht beim Geldentnehmen empfiehlt. Die gefälschten Stücke tragen preussisches Gepräge, die Jahreszahl 1862 und das Münzzeichen A. — Der Gar soll noch kurz vor seiner Abreise die Richtung der großen sibirischen Bahn endgültig festgesetzt haben und zwar würde dieselbe von einer Station der Samara-Drenburg-Bahn nordwestlich über Ila, Slatoust, Tscheljabirsk, Petropawlowsk, Kurgan und Omsk nach einem Punkte 150 Kilometer südlich von Tomsk gehen. — Wie die Blätter melden, ist in Folge Regenwetters der Pruth ausgetreten. Der Norden und Nordosten von Czernowiz sind überschwemmt; auch die Seremos und Suczawa sind ausgetreten. — Auf dem Schlobermesplatz in Lubenbrugg brach ein Brand aus; 20 Buben verbrannten. Der Schaden ist groß, da nichts versichert ist. Glücklicher Weise ist kein Menschenverlust zu be-

lagen. — Der Großherzog von Oldenburg traf mit einem Sonderzug in Gütin ein und wurde von der Großherzogin und den Behörden empfangen. Er nimmt einen längeren Aufenthalt im Fürstenthum Albed. — In Wien sind neuerdings wieder vier Personen nach dem Geurthe von Schwämmen erkrankt. — Ebenfalls ist am letzten Dienstag der einst viel genannte Taschenspieler Kratky-Baschil gestorben. Baschil hat auf seinen Reisen Bayern oft und gern besucht. — Unweit Potsdam im Staate New-York entlegte der Extrazug, welcher Barnum's Circus nach Montreal bringen sollte; 83 werthvolle Pferde und zwei Kameele kamen dadurch um. — In Mödling (bei Wien) hat sich am 29. August eine Schauspielerin des dortigen Sommertheaters, weil sie von ihrem Geliebten, einem adeligen Offiziere, betrogen und verlassen worden war, vergiftet. — In Berlin hat dieser Tage ein Dieb eine Cassette mit werthvollem Inhalt, die er gestohlen, dem Eigenthümer wieder zugeführt, „weil ihm Gewissensbisse und böse Träume keine Ruhe gelassen“, wie er auf einem beigelegten Bettel schrieb. — Der deutsche Kaiser hat neuerdings wieder Auftrag gegeben, ihm ein kleines Nordlandspferd und zwar diesmal von der charakteristischen sählgelben Farbe der nordwestlichen Gebirgspferde anzukaufen. — Der österreichisch-ungarische Geschäftsträger in Berlin Hr. v. Eisenstein hat Auftrag erhalten, die von Kaiser Franz Joseph dem Fürsten Bismarck gewidmete Marmorbüste dem Fürsten Reichsgraf übermitteln zu lassen und ist, einer besonderen Einladung des Reichsgrafen folgend, deshalb nach Friedrichsruh gegangen.

st. Ein neuer Titel. Wie der „N. M. Anz.“ aus Darmstadt unterm 26. v. Mts. meldet, ist einem gewissen Herrn Jacob Becker von da eine bis jetzt noch unbekannt Auszeichnung zu Theil geworden. Derselbe erhielt nämlich den Titel „Hofrauteinschneider“.

*** Ein Riesweinfröck.** Aus Haagsdorf wird der „N. Fr. Pr.“ geschrieben: Großes Aufsehen machte schon vor zwei Jahren der Weinstock des Johann Fried in Haagsdorf, welcher damals mehr als tausend Trauben getragen hatte. Den unermüdblichen, 86 Jahre alten Mann hat aber dieser Erfolg nicht ruhen lassen, und er hat es richtig dahin gebracht, daß der in dem Hofe seines Häuschens in Haagsdorf stehende, jetzt erst neun Jahre alte Weinstock heuer mehr als 2000 volle, saftige Trauben trägt und dadurch eine Schenkwürdigkeit ersten Ranges geworden ist.

*** Allen Verehrern des sogenannten echten Mokka-Kaffees** dürfte durch folgende Mittheilung eine schwere Enttäuschung bereitet werden. Nach einer Mittheilung des „Journal of Commerce“ gibt es überhaupt keinen „Mokka“-Kaffee. Der wirkliche, „echte“ Mokka kommt nur aus Jemen, einer arabischen Provinz nördlich vom Golf von Aden, deren Hauptort an der Küste Mokka ist. In Mokka selbst wächst gar kein Kaffee! Die Menge der jährlichen Kaffee-Ausfuhr beträgt etwas mehr als 10,000 Tonnen, aber ein großer Theil davon ist auch nicht einmal in Jemen gebaut, sondern wird von Ostindien nach Mokka gebracht, um von dort aus, mit arabischem Kaffee gemischt, weiter verschifft zu werden. Von dem unter der Flagge „Mokka“ verkauften Kaffee ist also sehr wenig in Jemen gelassen; ein Theil kommt aus Ostindien, ein anderer aus Afrika, ja sogar aus Brasilien. Englische Kenner berichten auch, daß nicht eine Bohne des besten von Mokka aus verschifften Kaffees weiter als bis Konstantinopel gelange. Die besten Sorten werden für den eigenen Gebrauch der reichen Moslems verlesen, und nur die blassen, verkrüppelten und zerbrochenen Bohnen erreichen fernere Länder.

*** Eine Büchsel-Anekdote** erzählt der „F. D. Z.“ ein Correspondent des Friedberger Kreises. Als in dem Dorfe L. bei W. einst die Kirche revidirt wurde, fiel dem General-Superintendenten die Bauqualität und Schmutzlosigkeit der Kirche auf. Als nach Beendigung des Gottesdienstes der Gutsherr den General-Superintendenten zur Tafel lud, engagierte letzterer: „Ich fürchte, Ihre Küche ist so schlecht als Ihre Kirche, bei Ihnen esse ich nicht!“ Sprach's und verließ den verbucht dastehenden Herrn K.

*** Der Schah von Persien** hat auf seinen Reisen Gelegenheit gehabt und genommen, die europäische Kochkunst gründlich zu studiren. Beschäftigt wir uns auch einmal mit der persischen Kochkunst, welche, nach den Versicherungen von Kennern, trotz ihrer Beengung durch die Gebote des Korans, sich auf einem hochentwickelten Standpunkt befindet. Wie im ganzen Oriente, bildet auch in Persien, bei den reichen sowohl wie bei den ärmeren Classen, der Reis die Unterlage aller Kochkunst; der persische Koch ist unerreicht in der Kunst des Würzens dieser einfachen Speise. Das Fleisch des Rindes, Kalbes und Schweines ist unbekannt in Persien, und Hammelfleisch allein der Punkt, um den sich die persische Küche dreht, welches sie aber trotzdem zu den schmackhaftesten Gerichten zu benutzen versteht. Auf die Lische der Aristokraten allein gelangen auch die ein köstliches Gericht bildenden zwei bis drei Wochen alten und sorgfältig mit Datteln, Mandeln und Trauben gefüllten Rämmchen. Der Perser ißt das Fleisch am liebsten gefotten. Die persischen Hammel zeichnen sich durch einen besonderen, stark entwickelten Schweiß aus, der, bis zu sechs Kilo schwer, ein vorzügliches Fett liefert. Dasselbe wird mit zerlassener Butter gemengt und gesalzen in Ledersäcken aufbewahrt. Die persischen Hühner sind klein, zart und gleich den jungen Rämmern nur für die Tafel des Reichthums bestimmt. Man genießt dieselben entweder in einer Brühe aus schmackhaften Kräutern, oder in einem Weinblatte gebraten. Die Tauben, welche ziemlich allgemein sind, werden auch sehr geschätzt. Das persische Wildpret beschränkt sich auf Wachel und Rebhühner. Ein gleichfalls sehr geschätztes Gericht ist der wilde Geseh, der ehemals zu Pferde verfolgt und mit Pfeilen erlegt wurde, gegenwärtig aber mit Bindbunden und Falken gejagt wird. Die Falkenjagd, dieser so aufregungsreiche, heute im Westen aber fast schon ganz vergessene Sport, steht in Persien in vollster Blüthe. Der Geseh ist, als ein unreines Thier, vom Tische des Mohamedaners verbannt. Fische, die so häufig sind an den Ufern des persischen Golfes, fehlen im Innern des persischen Reiches gänzlich. Keine Anster, Schnecke oder Molluste ist da-

selbst zu finden. Das einzige Schalenthier, welches auf den Tisch des persischen Feinschmeckers kommt, ist der Seetrebs, der in Sächsen auf den Markt von Teheran gebracht wird. Die Hummerarten hingegen sind als unrein verboten. In den unterirdischen Wasserläufen, die Persien durchziehen, findet man stellenweise prachtvolle Forellen, die bei den Perserinnen sehr beliebt sind. Nüsse, Mandeln, Aprikosen, Birnen, Trauben, Datteln, Feigen, gibt es in Persien die verschiedensten und schmackhaftesten Gattungen. Die Früchte werden zumeist zu Marmelade verfertigt genossen. Das Diner wird in vornehmen Häusern in schweren goldenen Schüsseln auf einem auf den Boden ausgebreiteten Teppiche aus wohlriechendem Leder servirt. Rings herum ruhen die Teilnehmer am Mahle auf seidnen Kisseln und schlürfen den Duft und den Wohlgeschmack der kunstvoll bereiteten Speisen schweigend ein, den melodischen Klängen einer Musikcavalle lauschend, die Schlächten-, Jagd- und Liebeslieder spielt. Nach dem Mahle bringen die roth gekleideten Diener die gold- und silberbeschlagenen glänzenden Wasserpfeifen herbei. In Persien raucht Alles, Frauen, Greise, Kinder, Arm und Reich, unumgänglich. Die Zahl der in einem Hause befindlichen Marghiles ist bezeichnend für die soziale Position seines Besitzers. Der Pfeifenträger des Schah ist denn auch einer der ersten Würdenträger des Landes. Die Frauen in den Harems rauchen aus reich und bewunderungswürdig kunstvollen Marghiles. Bei Hofe sind die Pfeifen reich mit Diamanten, Rubinen und Türkisen besetzt und werden an Festtagen mit Blumen umwunden, deren Duft sich mit dem Aroma des orientalischen Tabaks zu herauschendem Wohlgerüche vermengt.

*** Eine Luftballon-Vertheilung.** Aus Brüssel wird der „Köln. Ztg.“ vom 26. v. Mts. berichtet. Ein ordentliches Wettrennen von einem vollen Duzend Luftballons sollte hier gelegentlich eines Nationalfestes veranstaltet werden. Wind und Wetter aber gestatteten die Luftfahrt am Nationalfeste nicht, und so konnte diese nach mehrfachem Aufschub erst gestern stattfinden. Acht Tage früher wären es 20 Ballons gewesen; sieben derselben aber hatten für gestern Verpflichtungen in Paris und mußten vom Wettbewerb zurückziehen. So waren denn gestern am Nachmittag noch dreizehn bereit. Der Stadtschiffverwalter gab, nachdem die Windrichtungen in den verschiedenen Schichten durch Versuchsbullons bestimmt waren, das Ziel nach dem Städtchen Dief an. Da platzte einer der Ballons, weil das Gas zu stark einströmte. Derselbe lag bald entseht am Boden. Einem andern wäre es beinahe ebenso gegangen; schon klaste an der Spitze der Birne ein weiter Riß, als der Capitän, seine Mutter und ein Soldat sich reich mit der Nadel zu hefen wußten, nicht ohne daß die Dame und der Soldat auf kurze Zeit von dem austretenden Gas betäubt worden wären. Inzwischen war die festgesetzte Stunde längst überschritten; es war 4 Uhr Nachmittags, als die reisefertigen Bullons, elf an der Zahl, das Zeichen zur Luftfahrt erhielten. Sie hoben sich in drei Gruppen in die Luft. Die Luftschiffer wehten mit Fahnen, schwenkten die Wägen, warfen Zettel und Fräbchen aus über die ungeheure Menschenmenge, die auf dem früheren Ausstellungsplatze dem Schauspiel beizuwohnte. Einige Zeit später stieg auch der verletzte, inzwischen festgenagelte Ballon auf, um die übrigen scheinbar bald einzuholen. Alle verfolgten nordöstliche Richtung. Eine Viertelstunde waren die Ballons sichtbar. Wie es ihnen ergangen, erzählen uns die heutigen Blätter. Ein Mitarbeiter der „Laatste Nieuws“ war in Gesellschaft des Luftschiffers, zweier Herren und einer Dame mit dem Ballon „Espérance“ aufgefahren. Bis über Löwen hinweg ging Alles gut. Auf eine Entfernung von etwa 50 Meter traf die „Espérance“ mit einem andern Ballon zusammen, durch das Sprachrohr wurde ein kräftiger Gruß gemischt, aber dabei blieb es nicht, denn trotz der Nähe der gefährlichen Gasmasse kam es nach Schifferseite zu Salatschüssen, glücklicher Weise aber waren dieselben nur von Champagnerflaschen abgegeben, indeß vernehmbar genug in den luftigen Höhen. Bald darauf verloren die Reisegenossen ihre Fühlung. Die „Espérance“ wurde nun in einen Regenschauer hineingezogen, dann machte sie ein Gewitter durch, und schließlich, noch weit vom Ziele, mußte der vom Regen beschwerte Ballon in Betrüßel an die Landung denken. Das ging nun nicht gerade bequem von Statten. Der Anker griff nicht, der Ballon humpelte über Acker und Feld, das Schiffchen stieß jeden Augenblick auf und erst, nachdem freundliche Bauerleute den Anker ergriffen und besetzten konnten, waren die völlig durchgöhten Reisenden befreit. Nehulich erging es bei dem schlechten Wetter den andern Luftschiffern. Nur drei Ballons konnten in der Nähe von Dief landen und sich in die ausgelegten Preise theilen. Die Glücklichen hatten drei Stunden gebraucht, etwa soviel wie ein Schnellzug, die übrigen Ballons waren durchschnittlich nach 1½ Stunden niedergefahren. Die Windverhältnisse waren demnach keine günstigen gewesen.

*** Mit Schildkröten als Jagthieren** machte, wie „De Nacht“ erzählt, ein Sportfreund in dem französischen Hafen Dattien am Meerbusen von Siam einen Versuch, indem er zwei solcher Thiere für 20 Dollars kaufte und mit Geschirre und Gabelbeißel vor ein 5½ Meter langes leichtes Boot spannte. Die Thiere zogen das Boot mit der Geschwindigkeit eines im Schritt gehenden Mannes durchs Wasser, ließen sich aber mittels der Jügel nicht lenken, sondern behielten immer die Richtung nach der hohen See zu, so daß der Insasse des Bootes, als die Sonne sank, sein Gespann nebst Geschirre und Reichel fahren lassen mußte, um durch Rudern noch vor Einbruch der Nacht heimzukommen; einen zweiten Versuch wird er nach dem Verlust der ersten beiden Schildkröten nicht wieder machen, vielleicht aber probirt er es wieder einmal mit Enten, die ebensogut schwimmen, aber billiger zu züchten sind.

*** Es gibt keine Binder mehr!** Das Handelsgericht in Verona hat dieser Tage den Concurs über das Vermögen des 17½-jährigen „Kaufmannes“ Hugo Marchesano ausgesprochen. Die Passiven, denen keinerlei Activa gegenüberstehen, betragen 30,000 Lire. Geschädigt erscheinen mehrere Mailänder Firmen, welche keine Ahnung von dem inabenhaften Alter ihres Geschäftsfreundes hatten.

Der „König von Korrika“. Anlässlich der Ueberführung der Gebeine des fortianischen Patrioten Paolo von London nach Korrika erinnert der „Standard“ daran, daß auch die Gebeine eines Deutschen, Theodor v. Neuhofs, des Königs von Korrika, in London ruhen. Wo sie vor 133 Jahren im Friedhof von St. Anna in Westminster beigesetzt wurden. Horace Walpole war es, welcher Neuhof die Grabinschrift schrieb, „daß er sofort, nachdem er das King's Bench-Gefängnis verlassen, wohin er wegen Zahlungsunfähigkeit gebracht worden war, das Königreich Korrika zur Befriedigung seiner Gläubiger verpfändete. Theodor war ein gehörig erwählter Souverän, und wenn er von seiner Suche nach Verbündeten nicht zurückkehrte, so geschah es nicht, weil seine Unterthanen dem entgegen waren, sondern weil die gemessenen Kriegsschiffe Hindernisse waren, welche der banterotte Monarch nicht ohne Weiteres überwinden konnte.“

Rur und blindig. Die Uebung eines heißen Manövertages — so wird der Täg. Abich. erzählt — schien gänzlich verfehlt zu sein. Gellend schmetterten die Hörner: „Das Ganze halt!“ — Der Befehls-lärm verstumte und auf das Signal „Offizier!“ versammelten sich die Stabsoffiziere, in der bekannten schnellen Gangart von allen Seiten herbeieilend, im großen Kreise um den auf einem Feldwege haltende: Divisions-Commandeur. Wie gewöhnlich, so hatten sich auch diesmal mehrere Bannernjungen am Versammlungsort eingefunden, welche nun die breiten Streifen des Generals, noch mehr aber den blauen Helm seiner Stabsordonnanz bewundernd betrachteten. Man ließ die Bengeln stehen, denn die Kritik hatte noch nicht begonnen. Gerade als Befehl ertellt wurde, den Platz zu säubern, schlug ein übermüthiger Junge dem anderen den Hut tief in den Kopf, und der Geschädigte rief, bei der allgemeinen Stille sehr vernehmlich: „Dat war aber ein rechter Unsinn!“ Darauf der Divisions-Commandeur: „Meine Herren, der erschöpfte d. d. Kritik, welche wir soeben gehört haben, brauche ich Nichts hinzuzufügen! Hornist, blasen Sie, das Ganze avanciren!“

Die Ehe. A.: „Warum heirathest Du eigentlich nicht?“ B.: „Weist Du denn nicht, daß Wolke sagt: »Zum Heirathen gehöre dreierlei, Geld, Geld und nochmals Geld!«“ A.: „Über das sagte er doch vom Kriegführen.“ B.: „Nun, was ist die Ehe anders?“

Humoristisches. Eine harte Probe. Student: „Mein Alter stellt diesmal mein besseres „Ich“ auf eine harte Probe.“ „Wie so denn?“ „In 14 Tagen soll ich in's Examen steigen und heute schickt er mir hundert Gulden!“ — Ein Vorzug. „Weshalb küssen Sie denn fortwährend das Bild Ihrer Braut?“ „Nun, man muß doch schon etwas thun, wenn man verlobt ist, und die hermlose Photographie färbt wenigstens nicht ab!“ — Tochter: „Papa, wohin gehst Du?“ Vater: „Ich gehe zur Wahl, willst Du mitkommen?“ Tochter (verschämt): „Papa, ich habe schon gewählt!“

Letzte Nachrichten.

*** Potsdam, 2. Sept.** Der Kaiser reiste heute Früh 5 Uhr 55 Minuten nach den Mandvern bei Fehnsitz ab.

*** Sofia, 2. Sept.** Der diplomatische Agent Serbiens, Bogy, gab im Auftrage seiner Regierung der bulgarischen Regierung die Versicherung, daß die Intentionen Serbiens durchaus friedliche seien und daß die militärischen Maßnahmen ausschließlich zur Durchführung der seit längerer Zeit beschlossenen Reorganisation der Reserve dienen, deren Mannschaften zu vierzehntägigen Uebungen herangezogen werden sollen.

*** London, 2. Sept.** Gestern Nachmittag fand im Hyde-park ein großes Meeting der strikenden Dockarbeiter statt, an welchem 150,000 Personen theilnahmen. Burns und andere Führer der Strikenden hielten Reden, worin sie den festen Beschluß der Dockarbeiter betonten, den Strike weiterzuführen, bis ihre Forderungen bewilligt seien. Eine beträchtliche Geldsumme wurde unter den Anwesenden zu Gunsten der Strikenden gesammelt. Die Ruhe wurde durchaus nicht gestört.

*** Rom, 2. Sept.** Nach einer Meldung der „Agenzia Stefania“ aus Massauah ist in Asmara an dem äußeren Fort Betmaha, welches ohne Artillerie uneinnehmbar ist, die benachbarte Anhöhe besetzt und besetzt worden. Die Soldaten arbeiten eifrig an den Befestigungen, um die Magazine und Unterkunftsstätten zu vervollständigen und den italienischen Besitz in Amasen immer mehr zu sichern.

*** Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 1. — 7. Sept.** (mitgetheilt von Braß & Rothenschein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 1.: „Hammonia“ (Hamb.-Amerik. P.-L.-G.), Hamburg-New-York; „Berro“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Massilla“ (Penins. u. Orient Line), Brindisi-Bombay-Neuseeland; „Salagin“ (Co. des messag. marit.), Marseille-Australien. Montag, den 2.: „Nectar“ (Nordb. Lloyd), Genoa-Diagonien-China; „Hammonia“ (Hamb.-Amerik. P.-L.-G.), Southampton-New-York. Dienstag, den 3.: „Gider“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York. Mittwoch, den 4.: „Saale“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Giber“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Athen“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Hohenzollern“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Australien; „Croata“ (Hamb.-Amerik. P.-L.-G.), Hamburg-Berlin; „Ohio“ (American Line), Liverpool-Philadelphia;

„Teutonic“ (White Star Line), „City of Rome“ (Anchor Line) und „City of New-York“ (Zuman Line), Liverpool-New-York; „Alexandre Bizio“ (Co. général transatl.), Bordeaux-Bera Cruz; „San Nicolas“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro-Santos. Donnerstag, den 5.: „Saale“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Augusta Victoria“ (Hamb.-Amerik. P.-L.-G.), Hamburg-New-York; „Samaria“ (Cunard Line), Liverpool-Boiton; „Devonia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Mirzapore“ (Penins. u. Orient Line), London-Bombay-China-Japan; „Garibage“ (Penins. u. Orient Line), London-Australien-Neuseeland; „Dunrobin Castle“ (Castle Line), Bristingen-Südafrika; „La Plata“ (Co. messag. marit.), Bordeaux-Südamerika; „Corrientes“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Buenos-Aires-Montevideo. Freitag, den 6.: „Augusta Victoria“ (Hamb.-Amerik. P.-L.-G.), Southampton-New-York; „Rubian“ (Union Line), Hamburg-Südafrika; „Moor“ (Union Line), Southampton-Südafrika. Samstag, den 7.: „Hohenzollern“ (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Australien; „Hungaria“ (Hamb.-Amerik. P.-L.-G.), Hamburg-Baltimore; „Croata“ (Hamb.-Amerik. P.-L.-G.), Havre-Indien; „Obdam“ (Niederr.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Belgenland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Aurania“ (Cunard Line) und „Rebada“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „La Bourgogne“ (Co. général transatl.), Havre-New-York; „Gms“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York.

Reclamen

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden. Adr.: **J. H. Nicholson**, Wien IX., Kolingasse 4.

100 Visitenkarten von Mt. 1. — an bei **H. W. Zingel**, 2 Kleine Burgstraße 2, Hof- lithographie und Druckerei. 4089

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 3. September. 188. Vorstellung.

Neu einstudirt:

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. Musik von Anselm Weber.

In Scene gesetzt von Herrn Köchy.

Personen:		
Herrmann Gessler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Herr Köchy.
Werner, Freiherr von Nidinghausen, Bannerherr		Herr Rathmann.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Herr Neumann.
Werner Stauffacher,	Landleute aus Schwyz	Herr Rudolph.
Nel Nedting,		Herr Grobeder.
Walther Fürst,	aus	Herr Bethge.
Wilhelm Tell,		Herr Barmann.
Röthelmann, der Pfarrer,	Uri	Herr Aglitz.
Kuoni, der Hirte,		Herr Warbed.
Werni, der Jäger,	aus	Herr Marjano.
Ruodi, der Fischer,		Herr Hofheld.
Arnold vom Reichthal,	aus	Herr Reubte, a. G.
Baumgarten,		Herr Dornewah.
Meier von Sarnen,	Unterwalden	Herr Baumann.
Struth von Winkelried,		Herr Dilger.
Arnold von Sewa,		Herr Schott.
Jenny, Fischerknabe		Herr Hempel.
Seppi, Fischerknabe		Herr Lipski.
Gertrud, Stauffacher's Gattin		Herr Wolff.
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter		Herr Dallgo.
Vertha von Bruned, eine reiche Erbin		Herr Rau.
Arnogart		Herr Haacke.
Rechtild		Frau Arndt.
Walster,	Tell's	Rudolph.
Wilhelm,		Knaben
Friedhardt,	Söldner	
Reuthold,		Herr Weisenhofer.
Rudolph der Harts, Gessler's Stallmeister		Herr Grebe.
Johannes Parricida		Herr Koch.
Meister Steinweg		Herr Winka.
Stüssi, der Hirschküh		Herr Schumburg.
Frohobogt		Herr Hofger.
Ausrüfer		Herr Berg.
Landenbergischer Reiter		Herr Brining.

Gesslerische und Landenbergische Reiter. Edelente. Männer und Weiber aus den Waldhütten.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 4. September: **Der Freischütz.**

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 3. September 1889.

Vereins-Nachrichten.

Wiesbadener Piletanten-Bühnen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Athleten-Club „Helo“. Abends 8 Uhr: Kürstücken und Ringen.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Zöglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sängerverein „Tene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Sängerverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Prob.
Sängerverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Sängerverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 31. Aug. und 1. Sept.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nacht.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	31.	1.	31.	1.	31.	1.	31.	1.
Barometer* (mm)	755,8	754,9	754,6	754,1	754,5	755,7	754,9	754,9
Thermometer (C.)	+13,1	+15,7	+26,3	+26,1	+17,1	+16,3	+18,4	+18,9
Dampfspannung (mm)	10,6	11,7	10,9	13,0	11,4	12,2	10,9	12,3
Relat. Feuchtigkeit (%)	95	88	43	52	79	88	72	76
Windrichtung und Windstärke	S. S.W.	S.	E.	D.	S.	N.D.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	böhl.	stark	böhl.	sthw.	völl.	heiter	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

31. Aug.: Nachts starker Thau. 1. Sept.: Nachts Thau, Frühe entferntes Gewitter und Regentropfen.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 31. August.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . . M. 16.23—16.27	Wien (fl. 100) M. 171.80 bz.
20 Franken in 1/2 " 16.23—16.27	Paris (Fr. 100) M. 81.15—20—15
Engl. Sovereigns " 20.39—20.44	Amsterdam (fl. 100) M. 169 bz.
Ruß. Imperials " 16.67—16.71	Antwerp-Brüssel (Fr. 100) M. 81 bz.
Dufaten 9.63—9.68	London (Str. 1) M. 20.475 bz.
Dufaten al maroc " 9.63—9.68	Schweiz (Fr. 100) M. 80.85 bz.
Gold-Dollars . . . 4.16—4.20	Italien (Lire 100) M. 80.20 bz.

Reichsbank-Disconto 3%. — Frankfurter Bank-Disconto 3%.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)
 auf Grund der Wetter-Berichte der deutschen Seewarte.
4. September: Veränderlich, wolkig mit viel Sonnenschein, abwechselnd bedeckt u. Strichregen, warme, angenehme Luft, schwacher bis mäßiger Wind.
Rheinwasser-Wärme: 16 Grad Reaumur.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 25. bis incl. 31. August.

I. Fruchtmarkt.		II. Viehmarkt.		III. Viehwirtschaft.		IV. Brot und Mehl.		V. Fleisch.			
Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		
Weizen . . p. 100 Sgr.	17—	15—	4—20	Blumentohl per Stück	—45—	25—	Ein Hahn	180	120		
Hafer . . . 100 "	6—	4—	—	Kopfsalat	—6—	3—	Ein Huhn	250	150		
Stroh . . . 100 "	6—	4—	—	Gurken	—12—	3—	Ein Feldhuhn	150	1—		
Heu 100 "	6—20	4—	—	Grüne Bohnen p. Agr.	—30—	20—	Ein Gase	—	—		
II. Viehmarkt.				Neue Erbsen				Kal p. Agr.			
Fette Ochsen:				p. 0,5 Lit.				Hecht			
I. Dual. p. 50 Sgr.				Wirfung p. Agr.				Vadische			
II. 50 "				Weißkraut				IV. Brot und Mehl.			
Fette Kühe:				Rothkraut				Schwarzbrod:			
I. Dual. p. 50 "				Gelbe Rüben				Langbrod per O. Agr.			
II. 50 "				Weiße Rüben				Laib			
Fette Schweine p.				Kohlrabi (ob.-erd.)				Rundbrod " O. Agr.			
I. 134				Erdbeeren . . . p. 0,5 St.				Laib			
II. 120				Heidelbeeren				Weißbrod:			
Hammel				—140				a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.			
Kälber				—120				b. 1 Milchbrod " 30 "			
III. Viehwirtschaft.				Preißelbeeren				Weizenmehl:			
Butter per Sgr.				—240				No. 0 . . . per 100 Agr.			
Eier per 25 Stück				—175				" I . . . 100 "			
Handläse " 100 "				—8—				" II . . . 100 "			
Fabrikläse " 100 "				—5—				Roggenmehl:			
Kartoffeln per 100 No.				—6—				No. 0 . . . per 100 Agr.			
Kartoffeln . . . p. Siko				—7—				" I . . . 100 "			
Zwiebeln				—16—							
Zwiebeln . p. 50 Agr.				—6—							

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Wilhelm Tell“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Abends 8 Uhr im weissen Saale: Soirée des Herrn Rössner.
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11-1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 5 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 6 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 26. Aug.: Dem Fuhrmann Franz Binf. e. S., Karl August.
 — Dem Schlossergesellen Paul Knuth e. L., Marie Vertha. — 28. Aug.: Dem Post-Assistenten August Ferdinand Belz e. S., Ferdinand Wilhelm Georg August.

Aufgeboten: Metzger Ludwig Hilt aus Limburg an der Lahn, wohnt daselbst, früher hier wohnt, und Anna Maria Kunz aus Limburg, wohnt hier. — Kaufmann Theobald Merck aus Stuttgart, wohnt daselbst, und Louise Keil von hier, wohnt zu Stuttgart, vorher hier wohnt. — Tapezierer Karl Rudolph August Willers aus Danzig, wohnt hier, und Elisabeth Karoline Magdalene Zimmermann aus Wittenheim im Untertannkreis, wohnt hier.

Verheiratet: 31. Aug.: Wissenschaftlicher Hilfslehrer am königlichen Realgymnasium zu Offen an der Ruhr Dr. Karl Emil Widdell, wohnt zu Offen, und Friederike Auguste Göning aus Aachen, bisher hier wohnt. — Schuhmachergeselle Johann Wilhelm Emil Theodor Müller aus Gersroth im Untertannkreis, wohnt hier, und Johanna Friederike Seierle aus Nöchingen, Oberamts Eslingen im Neckarkreis im Königreich Württemberg, bisher hier wohnt. — Kaufmann Wilhelm Karl Ludwig Heisterich von hier, wohnt hier, und Anna Maria Heister aus Frankfurt a. M., bisher daselbst wohnt. — Apotheker Franz Theodor Alexander Maria Nötting aus Köln, wohnt daselbst, fortan zu Kreuznach wohnt, und Franziska Henriette Wagner aus Deitrich im Rheingaukreis, bisher hier wohnt.

Gestorben: 30. Aug.: Wilhelmine, geb. Koch, Witwe des Ober-Steuerrathes Peter Reichmann, 86 J. 1 M. 17 T. — Anecht Georg Otto aus Rahlstätten, Kreis St. Goarshausen, 23 J. — 31. Aug.: Vertha, L. des Tagelöhners Alwin Steeg, 1 J. 8 T. — Herrnschneidergeselle Mathias Adam, 49 J. 1 M. 15 T.

Königliches Landesamt.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 205.

Dienstag, den 3. September

1889.

I^a Dieburger Hochgeschirr,

anerkannt bestes irdenes Hochgeschirr, billigst bei 371
Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Unterricht

In einem Pensionate oder feiner Familie wünscht eine erfahrene Lehrerin gegen freie Station **Unterricht im Klavierspiel u. Französischen** zu erth. Höchste Refer. Näh. Exped. 8735
E. Praetorius, Emserstr. 71, erth. **Sprachunterricht**. 8714
Ein **Cand. phil.** ertheilt **Privatstunden**. Näh. Exped. 8186
Eine englische Dame aus London wünscht **englische Conversation** gegen deutsche auszutauschen. Musikalische Dame oder Herr bevorzugt. Offerten unter **D. B. 100** an die Exped.
Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg, 22. 8294

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik in Wiesbaden.

Gegründet 1872. 8984

Der Unterricht wird von Lehrern ersten Ranges ertheilt und umfasst folgende Fächer:

Klavierspiel, Gesang, Violine, Cello und sämtliche Orchester-Instrumente, **Theorie und Compositionslehre, Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), Ensemble-Spiel und **Kammermusik**, italienische Sprache, Musikgeschichte.

Ausser dem Director sind folgende Lehrkräfte am Conservatorium thätig: Die Herren Königl. Hof-Capellmeister **Professor Mannstaedt**, Königl. Musikdirector **Sedlmayr**, Kammer-Virtuose **Brückner**, Königl. Kammermusik **Stamm**, Kgl. Kammermusik **Bock**, **Sadony**, Mitglied der städt. Cur-Capelle, und Kgl. Hof-Schauspieler **Reubke**; die Damen: Frau **Simon-Romani**, Fr. **Grohe**, Fr. **Moritz**, Fr. **Reichard**, Fr. **Stecker**.

Beginn des Unterrichts am 19. September.

Anmeldungen zur Aufnahme von Fachschülern, Dilettanten und Kindern werden jederzeit angenommen und Auskunft bereitwilligst ertheilt im Instituts-Gebäude **Rheinstrasse 50**.

Der Director:

Albert Fuchs.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitze der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 8741

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Immobilien

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR
J. Meier, Taunusstr. 29.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heibel“, Hôtel garni, am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Bahnhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige** Objecte stets vorhanden.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

Größere Villa in feinsten Curlage, zu einer Pension vorzüglich geeignet, ist zu verkaufen oder auf einige Jahre sofort zu vermieten. Gest. Offerten unter **E. N. 6** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8944

Ein **Haus** mit flottgehendem Geschäft — in sehr frequenter Lage — ist für 30,000 Mk. fest per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 6343

Zu verkaufen:

Sehr rentabl. Haus in der ob. Rheinstr. (Mk. 130,000).
Schönes Haus in der unt. Rheinstr. (Mk. 115,000).
Rentables Haus in der Adelhaidstr. (Mk. 115,000).
Rentabl., neues Haus, Adolphsallee (Mk. 115,000).
Schönes, neues Haus, Moritzstr. (Mk. 135,000).
Haus mit 2 Wohn. im Stadt, **Albrechtstr.** (Mk. 52,000).
Geschäftshaus mit Laden u. Wirthsch. (Mk. 150,000).
Haus im Wellriß-Viertel, mit Werkstätten, auch für Fuhrwerksbetrieb (Mk. 75,000).

Haus in der Bleichstr., für Beamten geeignet. (Mk. 32,000).
Haus mit großem Vauerrain (60 Ruthen), in schöner Lage, in der Stadt (Mk. 85,000).

Sehr rentables Haus im oberen Stadttheil, mit Laden und Stallung (Mk. 50,000).

Haus mit Thorfahrt und Stallung im oberen Stadttheil (Mk. 22,000).

Haus mit Stallung und 3 Morgen angelegtem Garten am Schiersteinerweg (Mk. 24,000).

Landhaus, 3-stöckig, in Mitte der Emserstr. (Mk. 38,000).
Villa, neu erbaut, 2 Min. v. Hochbrunnen (Mk. 80,000).
Villa, hoch elegant, nahe dem Wald (Mk. 75,000).

Nähere Auskunft kostenfrei durch die Immobilien-Agentur von

Chr. L. Häuser, Wellrißstr. 6.

(Sichere Sprechzeit bis 9 Uhr Vormittags und 1—3 Uhr Nachmittags.) 9026

Eine **prachtvolle Villa** (Parkstraße) mit Stallung, Remisen, gr. Garten — dicht am Curpark — für 62,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 6344

Ein hübsches **Haus** an der Geisbergstraße, gut rentabel, Verhältnisse halber für 36,000 Mk., bei 6—7000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen. Gest. Offerten unter „**Geisbergstrasse**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 9045

Ein herrschaftliches Wohnhaus.

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43**. 13220

Kleine Villa für zwei Familien oder auch zum Alleinbewohnen, **unweit des Museums**, preiswürdig zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8441

„**Villa Louise**“, **Sonnenbergerstrasse 52**, mit Pferdegestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, Dogheimerstraße 17, Barterre. 8354

Villa Kapellenstraße 62 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9, 1 Treppe. 8913

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa mit Garten und sämtlichem Inventar und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur Errichtung e. feinen Fremden-Pensionats. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16362

Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten. 2885

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen) an der Dieblicher Chaussee — nächst der Station der Straßenbahn — preiswerth zu verkaufen oder auch auf längere Zeit zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 2397

Gartenstrasse 7

Villa mit Nebengebäude und großem Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bierstädterstraße 10.

Zu verkaufen ein sehr rentables Stagenhaus, Schlichterstraße, d. J. Chr. Glücklich. 8210

Eine prachtvolle Besitzung am Main, 72 möblierte Zimmer, Salon, 20 Morgen Umgebung, englische Anlagen, Park, edelste Obst- und Gemüsegärten, Dampfmaschine, Gewächshaus, 16 Bade-cabinete, reiches Inventar, zu den constantesten Bedingungen für 50 Mille sofort zu verkaufen.

Näheres bei dem Bevollmächtigten 8958

W. Weyershäuser, Rechtsconsulent in Wiesbaden, Hellmündstraße 34.

Zu verkaufen unter sehr günstig. Bedingungen eine herrschaftliche Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß m. gr. Park und 40 Morgen Land durch die Imm.-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 15882

Güter, Villa's, Fabriken

äußerst billig veräußert durch (F. a. 275/8) 350
A. Jung, Darmstadt, Wendelstadtstraße 40.

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 461

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

95.000 M. gegen 1. Hypothek (auch getheilt) auszuleihen. Näh. bei C. Meyer, Kapellenstraße 1. 8773

Bank-Capitalien zu 4%

auf Hypotheken auszuleihen. Beleihungsgrenze: 60% des Werthes. 10-jährige Unkündbarkeit. Bei Neubauten ratenweise Auszahlung je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter S. Schneiderhöhn, Louisenstraße 20, Ecke Bahnhofstraße, 1. Stock. Sprechstunden: Mittwochs und Samstags von 2—5 Uhr.

Ein Eigenthumsvorbehalt, ca. 35.000 M. zu 4 1/2%, sehr gut, wird zu cediren gesucht. Näh. Exped. 8996

Capitalien zu leihen gesucht.

300 M. gesucht, gute Sicherheit. Offerten unter K. M. postlagernd erbeten.

150.000 M. auf 1. Hypothek gesucht. Näheres Franzplatz 4, 1. Etage. 8981

Zwei Wechsel,

auf zusammen 4000 M. lautend, auch gerichtlich sicher gestellt, werden von einer Maschinen-Fabrik an einen Capitalisten zu vergeben gesucht. Acceptant vollkommen gut. Gef. Offerten unter W. 4000 postlagernd Wehen im Taunus erbeten.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Une jeune Française désire se placer dans une famille comme gouvernante ou dame de compagnie. S'adresser Schlichterstraße 15, III.

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Louisenstraße 5, Seitenbau.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Ellenbogengasse 3, im Stuhlraden.

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Wegergasse 35, 1. Stock.

Hotelköchin,

welche selbstständig arbeitet, sucht Stellung in einem Hotel oder feinen Restaurant. Offerten unter A. M. 45 postlagernd Schlangenbad.

Ein stilles, arbeits. Mädchen, Waise, evang., aus achtbarer Familie, welches die feinere Küche gründl. gelernt hat, sucht in einem feinen Hause dauernde Stelle als Köchin, am liebsten nach England, Amerika oder Frankreich. Schriftliche Offerten unter H. M. 32 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Hausmädchen wünscht wegen Abreise der Herrschaft anderweitig passende Stelle. Näh. Parkstraße 30.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Köchin. Näh. Exped. 9081

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit gründlich versteht, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Herrgartenstraße 12, im Hinterhaus, Frontspitze.

Nach England

sucht ein junges, gebildetes Fräulein (Norddeutsche) Stellung zu größeren Kindern in feinem Hause. Näh. Exped. 8961

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann aus anständiger Familie, welcher seine Lehrzeit in einer Bäckerei bestanden hat, wünscht die Bäckerei zu erlernen. Näh. Exped. 9057

Ein bestens empfohlener Kunstgärtner

wünscht die Verwaltung und Besorgung einer Villa mit Garten oder Park zu übernehmen. Näh. Exped. d. Bl. 8723

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein Mädchen aus guter Familie wird in meine Conditorei sofort gesucht. 9070

W. Abler, Taunusstraße 26.

Modes.

Eine zweite Arbeiterin wird gesucht. Offerten unter H. R. 39 an die Exped. 8809

Lehrmädchen für gleich gesucht 8980
Bouteller & Koch.
 Ein **Lehrmädchen** aus anständiger Familie gegen **Bergütung** gesucht. Näh. Webergasse 31, Laden.
 Mädchen können das **Kleidermachen** erl. N. Webergasse 48. 7428
 Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen Moritzstraße 9, Part. 7781
 Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen Neugasse 4, 2. Stod. 9025
 Ein anständiges **Lehrmädchen** gesucht. 9080

Bina Baer, Langgasse 41.
 Tüchtige **Hausmädchen** ges. bei **Brenner & Blum.** 9027
 Ein Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Mauergasse 14, P. 9021
 Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen. Dasselbe muß serviren und Weiszeug nähen und stopfen verstehen. Beste Zeugnisse erforderlich. Näheres zwischen 3 und 4 Uhr bei Frau von **Kaminietz, Sonnenbergerstraße 29.**
 Eine Dame ges. Alters, in der fein bürgerl. Küche bewandert, zum sof. Eintritt in ein Pensionat gesucht. Wo? sagt die Exp. 8970
 Ein starkes, williges Mädchen wird gesucht. Näh. Exped. 8959
 Ein **besseres, durchaus gut empfohlenes, gesundes Mädchen, das gut serviren kann und Hausarbeit versteht, zum 15. September gesucht.** Näheres **Wilhelmstraße 38, 1 Stiege.**

Ein einfaches, geübtes Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, wird für einen Haushalt ges. N. Exped. 8960
 Braves, ev. Mädchen fürogleich ges. Nicolassstraße 18, I. 8612
 Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32, 1 St. 8885
 Ein Mädchen von 14—15 Jahren wird für leichte Arbeit gesucht Faulbrunnenstraße 10, im Bäckerladen. 9028
 Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen Anfang September zu einer einzelnen Dame gesucht. Näh. Exped. 8710
 Ein **einfaches Mädchen auf den 15. d. Mts. gesucht.** Näh. **Albrechtstraße 11, Parterre.**
 Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauergasse 9, 1 Stiege.
 Ein Mädchen gesucht. **Gottlieb, Schillerplatz.** 9076
 Für alle Arbeiten wird ein braves, fleißiges, tüchtiges, evangel. Mädchen zum Eintritt am 15. September cr. gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich von 10—12 Uhr Vormittags Emserstraße 29 melden. 9074

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Architect,

der selbstständig entwerfen kann, wird auf ein hiesiges Bau-bureau für dauernd gesucht. Offerten unter **K. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **flotter Zeichner** für hiesiges Bau-Bureau gesucht. Off. unter „**Zeichner**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 8852

Ungעהender Commis,

welcher englischen Sprachunterricht gehabt hat, gesucht per 1. October für ein feineres, hiesiges Manufactur-Geschäft. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **Chiffre W. 1** an die Exped. d. Bl.

Ein guter **Möbelschreiner** gesucht Moritzstraße 9. 8877

Ein tüchtiger **Schreiner-Gehülfe** ges. Nerostraße 16. 9066

Tüchtige **Maurer** und **Tagelöhner** ges. Nicolassstraße 32. 9063

Ein **Tapezire-Gehülfe** gesucht Louisenstraße 31.

Ein guter **Rockarbeiter** auf Woche gesucht Dogheimerstraße 20, Vorderhaus, Frontspitze. 8856

Lehrling gesucht

für ein hiesiges Material-, Farb- und Colonialwaarengeschäft zum baldigen Eintritt. Näh. Exped. 9033

Lehrlings-Gesuch!

Ein junger Mann aus achtbarer Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet in meinem Geschäfte gegen **Bergütung** Lehrlingsstelle. 9071

G. August, Wilhelmstraße 38.

Ich suche einen wohlherzogenen jungen Mann mit guten Vorkenntnissen als **Lehrling** für meine Eisenwaaren-Handlung en gros & en détail. **L. D. Jung, Langgasse 9.** 7229
 Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht bei 9042
Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Lackirer-Lehrling gesucht von **C. Geyer, Friedrichstraße 41.** 8652
 Gesucht ein **Tapezire-Lehrling.**

Fritz Steinmetz, Dranienstraße 13. 6516
 Einen **Lehrjungen** sucht **A. Leicher, Tapezire, Adelshaidstraße 42.** 16145

Ein **braver, kräftiger Junge, welcher die Bäckerei** erlernen will, gesucht. Näh. Exped. 9043

Ein **kräftiger Tagelöhner** gesucht „**Steinmühle.**“ 9048

Ein **Fuhrknecht** gesucht Steingasse 27. 8604

Ein **tüchtiger, zuverlässiger Fuhrknecht** auf sofort gesucht **Louisenstraße 21.** 8998

Drei **tüchtige Backsteinmacher** sofort gesucht **Niebrickerstraße 17.** 8951

Ein **junger, solider Hausbursche** gesucht von **G. August, Wilhelmstraße 38.** 9072

Berliner Stimmungsbilder.*

Das war in dieser Woche ein gegenseitiges Begrüßen und Händeschütteln, Plaudern und Berichten, Fragen und Antworten; wo man ging und stand, auf der Straße wie im Innern der Pferdebahnhöfe, in den Lokalen wie auf dem Verdeck der Omnibusse umschwirrten einen die Namen aller nur denkbaren Bade- und Lustorte, Ausflugspunkte und Sommerfrischen. „Wo waren Sie?“ und „Et, sehen Sie verbrannt aus!“ — diesen Anreden konnte man nirgends entgehen, ebenjowenig einem Schwall überschwänglicher Erinnerungen an genutzte Partien, Beschwerden über schlechte Verpflegung in den und jenen Gasthöfen, Klagen ob einiger vom Wetter minder begünstigter Tage oder der gar zu frühen Rückkehr nach der Heimath. — Ja, die Glanzzeit der Sommerfrischen ist vorüber, und die große Stadt mit ihrer Fülle von Anregungen aller Art, mit ihrem stets wechselnden Vergnügungsprogramm, aber auch mit ihren vielfachen strapaziosen Ansprüchen an Geist wie Körper tritt nun wieder in ihr Recht. Berlin erwacht in dieser Zeit aus seinem Sommerklause: in den vornehmeren Straßen rollen die Salonisten der Fenster in die Höhe und die Portiers haben ihr schlaftrübes Wesen abgelegt, der gewohnte tägliche Kreislauf des öffentlichen Lebens ist mit einem Schlage ein regerer, bewegter geworden, in größerer Zahl tauchen die herrschaftlichen Equipagen auf und die Speisekarte der weltstädtischen Unterhaltungen erfährt an den Anschlagstafeln eine rapide Vermehrung, neue lockende Schätze machen sich in den Schaufenstern der prunkenden Luxusläden breit und hinter den Riesenscheiben der Modemagazine sieht man lustige Tüll- und Gaze- wie dichtere Sammet- und Seidenwogen, den sich nur schwer von diesem Anblick trennenden jungen Damen eine fröhliche Perspektive von Gesellschaften, Festen, Bällen und Kränzchen eröffnend, den hastig vorübergehenden Gatten und Vätern aber die Gewißheit gebend, daß nun wieder die geldverschlingenden Monate kommen, von denen sie sagen, „sie gefallen uns nicht!“ —

Wenn die eigentliche Saison auch noch nicht da ist, so sieht sie doch schon vor der Thür und macht sich vielfach bemerklich. Ueberall wird daher die letzte Hand — oder sagen wir besser: werden viele Tausende von Händen — angelegt, um die wirkliche Toilette der Reichshauptstadt zu vollenden. Da wird an den Häuserfronten gepußt und ausgebessert, hier erheben sich schwaunende Gerüste und schon von fern spürt man den scharfen Oelfarbengeruch, dort fallen die Bauzäune und imposante Miethspaläste tauchen hinter ihnen auf, ganze Straßenzüge sind gesperrt, der Asphaltirung halber, und an anderen Stellen deuten hohe Steinberge an, daß Berlin auch ferner zu den bestgepflegtesten Städten zählen soll, natürlich fehlt es auch nicht an einigen

* Nachdruck verboten.

Duzend neuer Bräu's, deren Benennungen oft ebenso phantastisch sind wie ihre Ausschmückungen, und an den mit gewichtigem Schall auftretenden Vorbereitungs-Neclamen unserer Theater. Er wird wieder heiß genug werden, dieser Kampf der Bühnen um die Gunst des Publikums, und es läßt sich noch nicht übersehen, wer den Sieg davon tragen wird. Das „Deutsche Theater“ scheint seiner sicheren Position gewiß zu sein, denn es hat die im vergangenen Winter angelegte Preisermäßigung wieder aufgehoben und tritt stolz erhobenen Hauptes mit der Neueinstudirung von „Faust's Tod“, aus der Tragödie zweitem Theil, auf den Plan; am spätesten, und zwar Anfang September, beginnen die königlichen Theater zu spielen, da die umfassenden baulichen Veränderungen dann erst abgeschlossen sind. Den Reigen der Premieren eröffnete diesmal das „Victoria-Theater“, dem Geschmaç der doch noch etwas von Reiseschnjucht ergriffenen Besucher mit einem Reifestück entgegenkommend: „Stanley in Afrika“, nach dem Muster der Jules Verne'schen Stücke bearbeitet, wobei es weniger auf den Inhalt wie auf den glänzenden Rahmen ankommt. Und dieser befriedigt denn auch die Schaulust vollkommen und dürfte in nativen Gemüthern eine bedeutende Afrikaschnjucht erwecken, denn die Feste des afrikanischen „Kaisers“ weisen ungeahnten Pomp und Ueberfluß auf und seine Amazonen-Garde ist, wie der Berliner zu sagen pflegt, „durchaus nicht ohne!“ Das in dem letzteren Wort enthaltene gute Urtheil kann man leider nicht den Novitäten zweier spezifisch Berliner Bühnen, des „Adolf Ernst-“ und „Central-Theaters“ zollen. „Leichtes Blut“ und „Flotte Weiber“ betiteln sich diese Armuthszeugnisse der Berliner Possenfabrikation, vor denen eine weithin sichtbare literarische Warnungstafel errichtet werden muß. Der höchste Blödsinn vermischt sich mit der abgeschmacktesten Albernheit zu einem ungenießbaren Ganzen, und man weiß nicht, worüber man sich mehr wundern soll: über den Muth der Verfasser, derartige Einfältigkeiten an die Deffentlichkeit zu bringen, über die Ausdauer der Schauspieler, solch ungeheimtes Zeug zu lernen, oder die Geduld des Publikums. Wie geduldig ist dabei dieses! Fünfzig, gar hundert Vorstellungen erleben diese Nachwerke, und was noch schlimmer ist, sie wandern Dank der lärmend gerührten Lobtrommel in die Provinz, und erwecken dort mit Recht ein mitleidiges Lächeln über den vielgerühmten Berliner Witz und Geschmaç. So nachsichtig auf der einen Seite die Premièren-Besucher sein können, so grausam sind sie oft nach der anderen Seite hin. Adolf Wilbrandt mußte dies kürzlich erfahren, denn ohne Gnade wurde sein Lustspiel „Die Vermählten“ im Lessing-Theater ausgezischt, was theilweise freilich auch dem schlechten Spiel der Darsteller, welche den Charakter des Stückes gänzlich verkannt hatten, galt.

Während sich allmählich die Tage der Unfall-Verhütungs-Ausstellung ihrem Ende nähern und bei dem schwankenden herbstlichen Wetter das amüsante Treiben in dem Ausstellungspark etwas nachläßt, erweckt die in den Sälen der Kriegs-Akademie veranstaltete Photographische Jubiläums-Ausstellung vielfaches Interesse. Dasselbe beschränkt sich nicht etwa auf die Fachkreise, denn die Kunst des Photographirens wird ja mehr und mehr volkstümlich und es dauert vielleicht nicht mehr lange, so erfüllt sich für gewisse Stände das Wort: „Jedermann sein eigener Photograph!“ Wie viele Berufsweige sich die Photographie bereits dienbar gemacht haben und sie in wahrhaft vollendeter Weise ausüben, zeigt diese Ausstellung in hellem Licht. Neben den zahlreichen, meist wunderhübschen Moment-Aufnahmen der sogenannten „Amateure“, unter denen sich viele Künstler befinden, sehen wir hier die Photographie im Gefolge der Medizin und Justiz: da sind Aufnahmen von Bacillen und Bacterien aus dem hiesigen hygienischen Institut, dann die kranker Augentheile und erkrankter Körperstellen vor und nach der Operation, zum Theil in bedeutender Vergrößerung und von instructivster Anschaulichkeit, ferner Photogramme aus dem Gebiete der Gerichts-Chemie, welche bei Untersuchungen von großer Wichtigkeit waren und, namentlich bei Aufnahmen von Blut, Haaren, Urkunden-Fälschungen zc., wesentlich das Beweismaterial verstärkten. Aber auch in die Geheimnisse der Astronomie dringt die Photographie ein, sie verfolgt die Pfade der Sterne, fixirt die Strahlen der Sonne und enthüllt einzelne Partien des Mondkraters, wie sie auch die sämmtlichen Phasen der Sonnen- und Mondfinster-

niss feststellt. Eingehend werden uns fremde Länder vergegenwärtigt, die Wunder des Yosemite-Thals wie die Prachthäbte Indiens, die baulichen Reste verschwundener Zeiten an den Ufern des Nils wie die ärmlichen Neger-Dörfer Central-Africas. Kaum zu erwahnen brauchen wir wohl, wie meisterhaft die Portrait-Photographie und wie reichhaltig der photographische Pressendruck vertreten sind, und welch' fesselnder Vergleich, wenn wir daneben die ersten, verblaßten Lichtdruckbildchen, darunter eine Aufnahme von Daguerre, betrachten. Eine schmalere Wand allein füllen die von Dr. P. Bühsfeldt herrührenden Photographien der letzten Nordlandsreise Kaiser Wilhelm's aus, Bilder von besonderer Schönheit: so die „Hohenzollern“, den Kieler Hafen verlassend, die gesammte Reisegesellschaft in ihrer Touristenkleidung, in der Mitte Kaiser Wilhelm, auf einem anderen Blatt der Kaiser allein, auf einem Felsblock sitzend, versunken in die Betrachtung des Gletscherthors von Sughelle, dann wieder Ansichten der großartigen Gletscherwelt, Scenen an Bord, von der Küste, bei Landungen zc. zc.

Eine wichtige Nebenbuhlerin wird diese Ausstellung durch die große akademische Kunstausstellung erhalten, deren Pforten sich am Sonntag öffnen werden, nicht draußen im hochragenden Glaspalast, sondern in den altersgrauen Mauern des der Univerfität benachbarten Akademie-Gebäudes. Ein flüchtiger Besuch war uns schon vorher gestattet und ermöglicht uns schon heute einen kurzen Ueberblick. Wohl an achthundert Gemälde und über hundert Bildhauerwerke füllen die Säle, Cabinets und Gänge aus, die einen freundlicheren und behaglicheren Eindruck machen, als man hier allgemein angenommen hat — epochemachende Erscheinungen finden sich aber kaum darunter, ebensowenig Erstlingsarbeiten neuer, kühn anstrebender Talente. Die besten Leistungen bemerken wir unter den Portraits und Landschaften, auch einzelne sehr gelungene historische Gemälde erregen Aufmerksamkeit; bei den Genrebildern fehlen glücklicher Weise die ganz flachen Motive, wie „Familienglied“, „Die erste Pseife“, „Spielende Kinder“ zc., troßdem ist aber noch manches sehr harmlose Thema untergeschlüpft; gering vertreten ist die Hellmalerei und auch der traffe Naturalismus macht sich nicht breit. Merkwürdiger Weise suchen unsere Künstler noch immer zu wenig die Welt der Arbeit auf; habende Nymphen und zehende Klosterbrüder scheinen mehr Interessen für sie zu haben, wie die Werkstätten der modernen Cyclopen und ähnliche lebensathmende Darstellungen aus der sozialen Gegenwart. Ebenso haben die großen tragischen Ereignisse des vergangenen Jahres bisher nur ein geringes Echo gefunden, mehr dafür sind die bedeutenden Männer, die zur Einheit des deutschen Reiches beigetragen, berücksichtigt worden. Viel des Anregenden bietet fogleich der erste Saal. Ein umfangreiches allegorisches Gemälde stammt von Werner Schuch, es soll wohl die Friedensneigungen Kaiser Friedrichs andeuten, denn wir sehen den Herrscher im Cuirassier-Panzer, von dem der hermelinverbrämte dunkelrothe Mantel herabwallt, auf stolzem Mappen, in der rechten Hand einen Lorbeerkrantz, vor ihm herfliegend gekrönte Adler mit Palmenzweigen in den Schnäbeln. Auch W. Gens hat „unseren Fritz“ zum Mittelpunkt eines farbenglühenden Bildes gewählt: den damaligen Kronprinzen auf dem Ritt zu den Khalfengräbern zeigend. Vergleiche zwischen Ernst und Jetzt gestatten zwei wirksame Bilder von Ernst Hildebrand und Jul. Falat: jenes stellt die Königin Luise dar, begleitet von der Gräfin Boff, auf der Flucht Schutz suchend vor drohendem Schneesturm in einer einsamen ostpreussischen Bauernhütte, dieses Kaiser Wilhelm II. von einer winterlichen Bärenjagd auf den polnischen Besitzungen des Fürsten Radziwill in niedrigem Holzschlitten heimkehrend. Vorzüglich gelungen ist die Büste des Herrschers von Reinhold Vegas; der Adlerhelm der Garde du Corps deckt das etwas zurückgebogene Haupt, die Mienen sind ernst, aber doch dabei gewinnend, die rechte Hand ergreift den vom Cuirass ein wenig herunterstehenden Mantel. Von herzgewinnender Anmuth ist F. Kiesel's lebensgroßes Bildniß der Kaiserin; eine schwarze Sammetrobe, mit schwarzen Spizen besetzt, umschließt die schlankte Gestalt, deren Haltung durchaus zwanglos ist; der Kopf ist unbedeckt, die rechte Hand hält einige Rosen, Güte und Liebenswürdigkeit drücken die Gesichtszüge aus. — Doch genug für heute, im nächsten Briefe vielleicht mehr von der Ausstellung und ihren Schätzen.

Paul Lindenbergr